Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

17,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 547. Fernsprecher No. 52. **Mittwoch, den 22. November.** Fernsprecher No. 52. **1899.**

Morgen-Ausgabe.

☞ Des Buß- und Bettags wegen erscheint die nächste Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" und die No. 2 der „Amtlichen Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts" erst am Donnerstag Nachmittag.

Fabrikarbeiterinnen und Fabrikinspektion.

p. **Berlin,** 20. November.

Von den Gesetzentwürfen, deren Erledigung vom Reichstag in seiner jetzigen Tagung zu erwarten ist, darf als der in socialpolitischer Beziehung bedeutsamste der angekündigte Gesetzentwurf gelten, welcher die Bestimmungen über die Frauenarbeit in den Fabriken neu regeln, und zwar reformiren will. Von Seiten der Volksvertretung ist schon wiederholt, das letzte Mal vor 2 Jahren, betont worden, daß die bei uns geltenden Bestimmungen über den Schutz der Frauenarbeit in den Fabriken nicht ausreichen und daß dieser Schutz eines weiteren Ausbaues bedürfe.

Nach diesen geltenden Bestimmungen dürfen jugendliche Arbeiterinnen während der Zeit der Schulpflicht nicht in Fabriken beschäftigt werden. Nicht schulpflichtige Mädchen von 13 bis 14 Jahren dürfen nicht mehr als 6, jugendliche Arbeiterinnen von 14 bis 16 Jahren nicht mehr als 10 Stunden pro Tag beschäftigt werden; zugleich ist hier die Nachtarbeit und die Sonntagsarbeit verboten. Im Uebrigen ist für alle anderen Arbeiterinnen eine Maximalarbeitszeit von 11 Stunden festgesetzt; an den Tagen vor einem Feiertag darf die Arbeit nicht mehr als 10 Stunden betragen und nicht später als 5½ Uhr Nachmittags schließen; endlich ist die Festsetzung einer einstündigen Pause vorgeschrieben und die Nachtarbeit verboten. Auf verheirathete Frauen hat das Gesetz insofern eine etwas größere Rücksicht genommen, indem ihnen auf Antrag eine Pause von 1½ Stunden zu gewähren ist; Wöchnerinnen dürfen je nach der ärztlichen Entscheidung 4 bis 6 Wochen nicht beschäftigt werden.

Das ist Alles, was bisher zum Schutze der Fabrikarbeiterinnen geschehen ist, und das ist eben nicht viel. Darüber hinaus steht freilich dem Bundesrath noch die Befugniß zu, die Frauenarbeit in besonders gesundheitsgefährlichen Betrieben zu verbieten, wovon auch bereits mehrfach Gebrauch gemacht worden ist. Aber die Ueberzeugung hat sich immer mehr Bahn gebrochen, daß den Arbeiterinnen durchweg, und zwar vor Allem der verheiratheten Arbeiterin, ein größerer Schutz zugebilligt werden müsse, als er ihnen bisher gewährt worden war. Ueber den Inhalt des Gesetzentwurfes, welcher dem Reichstag in Bälde zugehen wird, ist bisher nichts Näheres bekannt geworden, aber es darf erwartet werden, daß er den wichtigen socialpolitischen Fragen, die hier in Betracht kommen, gerecht wird. Handelt es sich doch darum, die Arbeit besonders der verheiratheten Frau nicht bis zu dem Grade ausnutzen zu lassen, daß das Familienleben des Arbeiters dadurch schwer geschädigt wird und die Gesundheit der Frau und damit die des künftigen Geschlechtes darunter nothwendig leiden muß. Es ist dringend zu wünschen, daß diese Session des Reichstags nicht schließt, ohne auf diesem Gebiet einen wesentlichen und erfreulichen socialpolitischen Fortschritt herbeigeführt zu haben.

Aber die Frage des verbesserten und verstärkten Schutzes der weiblichen Arbeit hängt eng zusammen mit einer anderen Frage, welche den Reichstag freilich nur indirekt, direkt aber die Einzellandtage angeht: mit der Frage der Fabrikinspektion. Als zu Anfang des Jahres 1896 der Berliner Konfektionsarbeiter-Streik im Reichstag zu eingehenden Erörterungen führte, wurde mit vollem Recht als eines der Hauptmittel, um gegen die vielfachen in den Industrieen mit vorwiegend weiblichen Arbeitskräften vorhandenen Mißstände anzukämpfen, die Anstellung weiblicher Fabrikinspektoren empfohlen. Dieser Anregung haben bis jetzt jedoch nur wenige Bundesstaaten, so Bayern, Hessen und Sachsen-Weimar, Folge gegeben, während die meisten und auch der größte Bundesstaat, Preußen, sich dieser werthvollen Reform verschlossen haben. Im preußischen Abgeordnetenhaus ist noch in der letzten Session ein Antrag angenommen worden, wodurch die Regierung ersucht wurde, einen Versuch mit der Anstellung weiblicher Hülfskräfte im Gewerbeaufsichtsdienst zu machen, aber die Regierung hat sich diesem Wunsch bisher nicht geneigt gezeigt.

Es ist sehr bedauerlich, daß eine große Anzahl der deutschen Bundesstaaten sich so wenig geneigt zeigen, den Weg dieses socialpolitischen Fortschritts zu beschreiten, denn die starke Zunahme der weiblichen Arbeiter und die mannigfachen Mißstände, die hier noch auf dem Gebiet der Hygieine und der Sittlichkeit herrschen, machen die Anstellung weiblicher Fabrikinspektoren zu einer unabweislichen Nothwendigkeit. Unter den Bedingungen, von denen eine gedeihliche Thätigkeit der Fabrikaufsicht abhängt, ist zweifellos eine der wichtigsten das Vertrauen der Arbeiter zu den Aufsichtsbeamten. Es liegt aber auf der Hand, daß die weiblichen Arbeiter zu einem weiblichen Fabrikinspektor in Bezug auf die meisten Dinge ein weit größeres Zutrauen, eine weit geringere Zurückhaltung zeigen würden als einem männlichen Fabrikinspektor gegenüber. Die Frage der weiblichen Fabrikinspektoren wird aber gerade jetzt, wo die Frage des verstärkten Schutzes der Fabrikarbeiterinnen ihrer Lösung entgegengeführt werden soll, zu einer brennenden werden, und es wäre dringend zu wünschen, daß der Reichstag bei der Erörterung der zu erwartenden Regierungsvorlage auch die Frage der weiblichen Fabrikinspektoren, mit der er [illegible] ja schon früher beschäftigt hat, seine Aufmerksamkeit zuwenden würde. Es kann nur von Vortheil sein, wenn die Erfahrungen, welche mit diesen Versuchen bisher gemacht worden sind, einer sachlichen Prüfung unterzogen werden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 22. November.

— **Geschichtskalender.** 22. November. 1780: * Konradin Kreutzer zu Meßkirch, Komponist („Nachtlager von Granada"). 1757: Sieg der Oesterreicher über die Preußen unter dem Herzog von Bevern. 1728: * Karl Friedrich, erster Großherzog von Baden († 10. Juni 1811). 1715: Karl XII. erscheint vor Stralsund. 912: * Otto I., der Große, römisch-deutscher Kaiser.

o. **Ein doppelter Festtag** war der gestrige Tag für das Füsilier-Regiment v. Gersdorff (Hess.) No. 80; er galt der Feier des Geburtstags seines Chefs, Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, und des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Stiftungstages seiner Vorgängerin des Hessischen Leibgarde-Regiments von 1813. Diese Doppelfeier wurde in den einzelnen Bataillonen festlich begangen; es fand keinerlei Dienst statt, und Mannschaften sowohl wie Unteroffiziere trugen wie an hohen Festtagen beim Ausgang den Helm. Die Feier wurde damit eröffnet, daß die beiden Hälften der Regimentsmusik um 7 Uhr Früh auf den Kasernenhöfen des 1. und 2. Bataillons Choräle bliesen. Um 12 Uhr trat jedes Bataillon für sich zum großen Appell an, bei welchem die Kommandeure in Ansprachen der Kaiserin Friedrich gedachten und die Glückwünsche für dieselbe in dreimalige Hurrahs auf dieselbe zusammenfaßten, worauf die Musik die Nationalhymne intonirte. Bald danach wurden die Unteroffiziere und Mannschaften festlich gespeist, während die Regimentsmusik konzertirte. Im Laufe des Nachmittags fanden in den Kasernen turnerische Aufführungen und Abends um 6½ Uhr im Kasino das große Festmahl des Offiziercorps statt, zu welchem auch Einladungen an Offiziere des ehemaligen hessischen Regiments ergangen waren.

— **Kurhaus.** Das Programm des morgen, Donnerstag stattfindenden großen Experimental-Vortrags (III. Cyklus-Vorlesung) der Herren Clausen und v. Bronk wird sich zum großen Theile mit den Ergänzungen und Erweiterungen befassen, welche die epochemachende Entdeckung der Röntgen-Strahlen, sowie die Photographie in natürlichen Farben in der neuesten Zeit erfahren haben. Die Experimente werden sich u. A. verbreiten über die Fernwirkung, die hohe Intensität der Röntgen-Strahlen, deren Nutzanwendung in Medicin, Technik, Industrie ꝛc., erläutert durch viele Lichtbilder über Substanzen, welche Röntgen-Strahlen aussenden ꝛc. ꝛc. Jedenfalls wird der Vortrag hochinteressant.

— **Die Quartett-Abende des Kur-Orchesters** nehmen mit dem am Freitag dieser Woche, den 24. November, stattfindenden für diesen Winter ihren Anfang. Die Herren Konzertmeister Hermann Irmer, Theodor Schäfer, Wilhelm Sadony und Johann Eichhorn haben es verstanden, durch ihre hervorragenden Eigenschaften als Vertreter ihrer Instrumente und ihr exaktes Zusammenspiel, sowie durch ein ausgezeichnetes musikalisches Verständniß für die Quartett-Soiréen des Kurhauses ein immer größeres Interesse zu erwecken, sodaß die kleine Zuhörergemeinde der früheren Jahre sich im letzten Winter mehr als verdoppelt hat. Auch die Verdienste des Herrn Direktors Spangenberg dürfen nicht unerwähnt bleiben, der in uneigennütziger Weise stets sein pianistisches Können in den Dienst dieser Veranstaltung gestellt hat. Um dem Verständniß für diese edele Musikgattung immer weitere Kreise zuzuführen, hat die Kurverwaltung von Anfang an darauf Bedacht genommen, den Besuch der Abende durch ein mäßiges Eintrittsgeld möglichst zu erleichtern. Auch in diesem Winter wird keine Erhöhung desselben eintreten. Dasselbe beträgt für einen numerirten Platz nur 1 Mk., für einen nichtnumerirten Platz 50 Pf.

— **Schuldeputation und Lehrerverein.** In der Oktoberversammlung des Wiesbadener Lehrervereins wurde einstimmig beschlossen, auf das kürzlich von uns mitgetheilte Antwortschreiben der städtischen Schuldeputation, betreffend Schulbäder, Folgendes zu erwidern: „Der Wiesbadener Lehrerverein hat in der mehr als 25jährigen Zeit seines Bestehens Schulfragen der verschiedensten Art berathen und die aus den Berathungen etwa hervorgegangenen Wünsche der Lehrer durch seinen Vorstand vertrauensvoll zur Kenntniß der städtischen Schuldeputation gebracht. In dem vorliegenden Fall glaubten wir unsere Ansichten und Wünsche auf dieselbe Weise und mit demselben Vertrauen wie früher der städtischen Schuldeputation unterbreiten zu dürfen und hielten uns umso mehr dazu berechtigt, ja verpflichtet, als es sich hier um Beseitigung gesundheitlicher und sittlicher Gefahren für unsere Schuljugend handelte. Wenn nun dieser von uns betretene Weg, Mißstände in

Aus Kunst und Leben.

* **Aus den Kunstausstellungen.** Von W. Anton-Jena sind im „Nassauischen Kunstverein" zwei kleine Oelgemälde von viel Naturwahrheit und Frische, „Abendstimmung in Holstein" und „An der Saale" betitelt, ausgestellt. Wie angenehm kontrastiren solche einfache ungekünstelte Arbeiten mit jenen auf den Geschmack des Publikums zugestutzten Bildern mit ihren unwahren, bunten Tönen und komponirten Motiven. Die Wahrheit schmeckt dem großen Publikum selbst in einem Kunstwerk nicht. die verdorbene Zunge muß mit schärferen Gewürzen bearbeitet werden, um Geschmack zu finden — und leider finden sich Maler genug, die solche versalzene und stark gepfefferte Sachen dem Publikum als Natur auftischen. Lipps-Starnberg zeigt einige Oelbilder: „Straße in Ferrara" wirkt sehr lebendig und prickelnd, schade, daß die Luft ein wenig hart ist, und „Am Kamin" ist etwas unklar und schwer in den Tönen. J. Hoffmann-Frankfurt ist durch eine „Herbstlandschaft" vertreten, die ganz gut den herbstlichen Charakter wiedergiebt, und A. Riepers-München Charakterköpfe „Trinker" und „Raucher" sind recht lebendig in Farbe und Zeichnung, sowie humoristisch aufgefaßt. — In den „Wiesbadener Kunstsälen" hat der „Münchner Aussteller-Verband" eine große Anzahl Oelgemälde, Pastelle, Skulpturen ꝛc. zur Schau gestellt, und es ist ungemein interessant zu sehen, wie verschieden Künstler eines Kunstcentrums arbeiten, auf welch unterschiedlichen Wegen sie das Ziel zu erreichen suchen: Hier — und das ist eigentlich der Grundtypus der Ausstellung — peinlich durchgeführte, fein in den Tönen abgewogene „Bilder" im wahren Sinne des Wortes, — dort ein Stückchen Natur unverfälscht ohne technische Kniffe — ohne Schleifen, Kratzen und Lasiren wiedergegeben, und daneben wiederum Arbeiten in flotter Spateltechnik, „hingehauen", wie der Kunstausdruck lautet, aber voller Frische und Leben! Neben diesem Mangel an Zeichnung und Detail wieder ein Bildchen, welches auf das Diminutiöseste durchgearbeitet ist, ein Mädchen, in einem Kirchenstuhl mit reicher Holzschnitzerei, an der auch nicht ein Schättchen, nicht ein Blitzlichtchen vernachlässigt ist! — Hier das geniale „angenschummerte", mit ein paar charakteristischen Linien festgelegte Porträt Bismarcks von Lenbach und daneben ein mit allen Ueberschneidungen, Flächen, Reflexen und Fältchen aufs Peinlichste durchgeführter Studienkopf, resp. Porträt. — Man sieht so recht, daß es in der wahren Kunst so viel Sonderrichtungen giebt, als künstlerische Charaktere vorhanden sind. Es wäre zuviel, wollten wir die ganze Ausstellung auf einmal besprechen, viele Arbeiten würden dabei zu kurz kommen, und doch verdient jede besprochen zu werden. Wir beginnen daher mit der linken Wand des kleinen Saales und heben uns die anderen Bilder für spätere Besprechungen auf. Wie wir hören, wird Herr Banger diese Ausstellung ohne Wechsel bis 15. Dezember belassen, und wir begrüßen diesen Entschluß von Herzen. Das Publikum muß sich daran gewöhnen, gute Bilder nicht nur einmal, sondern häufiger betrachten zu können, und der Sucht nach Neuem muß auf dem ernsten Kunstgebiete gesteuert werden, anstatt sie durch wöchentlich neue Ausstellungen zu unterstützen! Ein Kunstwerk, „mit Schmerzen geboren", verdient es wahrhaftig, intim studirt, bis ins Kleinste gewürdigt, anstatt nur oberflächlich betrachtet und abgeurtheilt zu werden, denn wie viel Schweiß, wie viel Mühe und Geistesarbeit verlangt es, ehe es ausstellungsreif ist!? — Von den Bildern dieser Wand ist, unserer Meinung nach, „Im Buchenhain" von Karl Böhenroth in naturalistischer und technischer Beziehung das bedeutendste: Wir sehen einen entblätterten Buchenwald, Ende Oktober, die ferneren Bäume in jenem feinen Dunst verschwimmend, der dem Herbst eigen ist. Der Boden ist bedeckt mit abgefallenem rothem Buchenlaub — welches vorzüglich technisch behandelt ist — und der Eindruck des Bildes ist ungemein naturwahr und lebensvoll. Ganz anders in technischer Beziehung, etwas geleckt und für das Publikum zurecht gemacht, ist „Abend im Park" von Fritz Bayerlein: Eine verfallene Treppe, die Wangen mit Vasen und Putten aus der Rokokozeit geziert, führt zum klaren ruhigen Gewässer eines Teiches, auf dem das welke Laub, das der beginnende Herbst herunter warf, die Luft reflektirend schwimmt. Schon dämmert es unter den alten schlanken Bäumen, während im Hintergrunde ein letzter Sonnenblick den herbstlich gefärbten Wald — etwas hart — beleuchtet. Vorzüglich sind die „Zwei Freunde" von Fr. Knithan; selten haben wir ein so gutes Thierbild: Ein schottischer Windhund und ein Teckel haben sich freundschaftlich nebeneinander gelagert, im weichen Gras ein Plätzchen ausgesucht, von wo aus sie den Beschauer ansehen. Das Terrain und die Körper der Hunde schieben ausgezeichnet zurück und die Technik und Farbe ist vorzüglich. Ernst Meißner ist wieder mit einer seiner gutgezeichneten Arbeiten, einem „Thierbild": Schafe an der Tränke ꝛc., in sein getönter Landschaft vertreten und Jakob Gehrings „Schloß im Eisackthal" ist ein gut gesehenes Stückchen Gebirgsnatur. So fein die Durchführung in Ad. Bocks schon besprochenem kleinen Bildchen „Mädchen im Betstuhl" wirkt, so wenig angenehm — ein bischen süßlich — finden wir sie in seinem größeren Bild „Großmutters Kirchgang". Julius Wiedmanns „Vorüberziehendes Gewitter" ist ein stimmungsvoller Naturausschnitt und das Stillleben von L. Kunz: Krebse, Weingläser, Citronen, Sardinenbüchsen ꝛc. ist sehr fleißig gearbeitet, malerisch aufgefaßt und frisch in den Farben. Etwas im bräunlichen Tone steckend wirkt Prof. A. Köppe „Fischerknecht am Bodensee", der sonst gut in der Bewegung ist, und die „Boote in den Lagunen" von Lang-Heilbronn befremden zuerst ein wenig durch den Gesammtton, aus dem sich aber bei längerer Betrachtung eine Menge feiner Färbchen ablösen und dadurch das Bild in koloristischer Beziehung an Interesse gewinnen lassen. Ganz reizend aufgefaßt ist endlich „Kind mit Apfel", ein Pastell von D. Dieckhoff mit gut gesehenen Ueberschneidungen und charakteristischer, leichter Zeichnung. L. G.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Allen den nach Fortbildung im Zeichnen Strebenden wird nun ein soeben erscheinendes Werk, die Zeichenschule von Professor G. Conz, die nützlichsten Dienste leisten. Die Conzsche Zeichenschule ist vornehmlich für den Selbstunterricht bestimmt und demgemäß giebt sie in äußerst klarer und anschaulicher Weise ihre Winke und Rathschläge, die aus der vieljährigen Erfahrung des Verfassers, eines bewährten Künstlers und Lehrers, resultiren. Die Zeichenschule von Professor Conz erscheint (in 7 Lieferungen à 1 Mk.) im Verlag von Otto Maier in Ravensburg, der auf Wunsch ausführliche illustrirte Prospekte und Probehefte versendet. Nach Vollendung des Werkes werden wir eventuell noch einmal näher darauf zurückkommen.

Die zweitägige Goethe-Feier der Berliner Studentenschaft schloß mit der Aufführung zweier Jugendwerke des Dichters („Satyros oder der vergötterte Waldteufel" — wozu Richard Strauß ein Lied komponirt hatte — und „Jahrmarktsfest zu Plundersweiler") und lebender Bilder. Die Professoren und die Vertreter der Behörden hielten sich andauernd gänzlich fern. Nur der frühere Kultusminister Dr. Bosse war erschienen.

Im Petersdom zu Rom wurde, dem altberühmten Broncestandbild des heiligen Petrus gegenüber, die Marmor-Statue des neuesten Heiligen, S. Pietro Fournier (kanonisirt am 27. Mai 1897), aufgestellt. Der Transport der Statue vom Bahnhof zum Dom wurde auf einem Wagen mit achtzehn Pferden bewerkstelligt.

dem Schulbetrieb abzustellen, von Seiten der städtischen Schul-deputation nicht mehr als der richtige anerkannt wird, so glauben wir doch, das uns in dem Eingangssatz des oben erwähnten Schreibens bestrittene Recht, derartige Fragen zum Gegenstand der Verhandlungen des Lehrervereins zu machen, nach wie vor in Anspruch nehmen zu dürfen."

— **Die fremdländischen Pflanzen,** Bäume und Sträucher, welche sich in den alten Kuranlagen befinden, waren früher, wie das jetzt in den Neuanlagen im Nerothal der Fall ist, ebenfalls mit Namenstäfelchen versehen. Im Laufe der Jahre sind diese aber bis auf wenige verschwunden. Die Kurverwaltung würde sich gewiß den Dank Vieler verdienen, wenn sie sie erneuern ließe, und zwar sollten die Täfelchen nicht nur den botanisch-wissenschaftlichen Namen, sondern auch den im gewöhnlichen Leben gangbaren enthalten. In den Kuranlagen steht immer noch eine ganze Anzahl interessanter fremdländischer Bäume, z. B. Hickory (carya alba), Sumpfcypresse (taxodium distichum), Baumwollbaum (populus canadensis), wenn auch manche leider der vor einigen Jahren vorgenommenen Durchforstung zum Opfer gefallen sind. Man kann häufig bemerken, in wie hohem Grade sie nicht nur das Interesse der Fremden, sondern auch der wißbegierigen Jugend anregen.

o. **Straßenbahn-Neubau.** Die von der „Süddeutschen Eisenbahngesellschaft" zur Einführung in unserer Stadt vorgeschlagenen Wagen haben nunmehr die Zustimmung aller Instanzen gefunden. Sie werden, wie bereits erwähnt, viel eleganter ausgestattet, als die gegenwärtig in Betrieb befindlichen. Dem vornehmen Charakter unserer Stadt als Kurort wird auch dadurch Rechnung getragen, daß die Wagen Spiegelscheiben erhalten, die nicht nur den Vortheil eleganteren Aussehens haben, sondern auch vortheilhafter für das Auge sind. Im Interesse des Kurverkehrs sind sodann auch äußerst bequeme Tritte vorgesehen. Der Anstrich der Wagen, die 26 Sitz- und durch ihre größeren Perrons etwa 20 Stehplätze erhalten, wird oben hellgrün und im Untergestell hellgrau mit dem Monogramm S. E.-G. (Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft) in Goldschrift. Während bis jetzt die Beleuchtung eines Wagens durch 6 Glühlampen erfolgt, werden die neuen Wagen 12 Lampen erhalten. — Die Erweiterung des hiesigen Straßenbahnnetzes bedingt natürlich auch die Vergrößerung der Betriebseinrichtungen. In Biebrich wird ein großer Wagenschuppen errichtet und die Werkstätte daselbst bedeutend vergrößert. Hier wird auf einem von der Gesellschaft erworbenen großen, jenseits des städtischen Elektricitätswerks belegenen Grundstück ein großes Depot für 80 Wagen mit Werkstätte und Beamtenwohnungen, sowie Diensträumen für die Verwaltung erbaut. Die Pläne dazu werden, wie wir hören, demnächst den Behörden zur Genehmigung vorgelegt. — Wie wir noch hören, sind die Ausführungspläne für sämmtliche Kurvenbänder innerhalb der Stadt fertiggestellt und den Fabriken übersandt. Im nächsten Frühjahr dürfte mit der Umwandlung der bestehenden Linien begonnen werden, und zwar zunächst mit der Pferdebahn. Der Umbau der Dampfbahnlinie hängt mit der von der Stadt beabsichtigten Erneuerung des Fahrdamms der Taunusstraße zusammen. Bei der Pferdebahn besteht die Hauptarbeit, die auch eine Betriebsunterbrechung zur Folge hat, in dem Umbau der Weiche am Mauritiusplatz; im Uebrigen werden die Straßen nur an den sog. Stößen zwecks Herstellung der Kupferverbindung aufgebrochen. Die ganzen Arbeiten werden unter möglichster Aufrechterhaltung des Betriebs ausgeführt.

-n. **Zur Verhütung der Gefahr beim Chloroformiren** ist bekanntlich die größte Vorsicht der Aerzte nöthig, immer noch vergeht kaum eine Woche, ohne daß man nicht in den medizinischen Blättern über Todesfälle bei der Narkose lese. Nach der „Deutschen Medizinischen Presse" giebt es für den Arzt ein Mittel, im Voraus zu erkennen, ob eine Gefahr für den Patienten vorliegt und ob die Betäubung einen schwierigen oder einen glatten Verlauf nehmen wird. Solche Kranke nämlich, bei denen die Narkose bedenklich ausgehen kann, behalten die Augenlider von Anfang an ganz oder halb offen. Drückt man sie zu, so öffnen sie sich im nächsten Augenblick von Neuem. Dagegen schließen die Patienten, die das Chloroformiren gut vertragen, die Augenlider sogleich. Zu erklären ist diese Erscheinung vielleicht schwer, aber sie soll in ihrer Deutung so untrüglich sein, daß der Arzt sich sofort alle bei Narkosenzufällen in Anwendung tretenden Instrumente und Medikamente zurechtlegen sollte, falls er die Augen der Kranken nicht geschlossen sieht.

— **Natürlich that er es!** Als ich einst in Sch. eine Zeitung herausgab — so erzählt Jemand in der „Gelf. Ztg." —, überzeugte ich meinen alten Bekannten Heinrich Eders aufs Nachdrücklichste, daß es sich lohnte, eine Annonce zur Empfehlung seiner Waaren einzurücken. Er war ein ziemlich gut dastehender Kaufmann, und ich hatte schon längst versucht, ihn als Inserenten für mein Blatt zu gewinnen. „Es hat ja keinen Zweck!" sagte er gewöhnlich. „Ich lese nie die Anzeigen in einem Blatt und Andere thun es auch nicht. An den Erfolg der Reklame glaube ich, doch nur an solche, die sich dem Publikum aufzwingt. Dann macht sie sich bezahlt. Aber in einer Zeitung? Warum nicht gar! Jeder Zeitungsleser meidet den Anzeigentheil wie Gift." „Nun", sagte ich, „wenn ich Sie aber überzeugen kann, daß die Leute wirklich die Anzeigen in meinem Blatt lesen, werden Sie dann inseriren?" „Natürlich thue ich es dann. Warum sollte ich nicht inseriren, wenn ich mir Nutzen davon versprechen kann?" Am folgenden Tag ließ ich in die äußerste Ecke meiner Zeitung zwischen ein paar Hausmittel-Anzeigen folgende Reihe einrücken: „Was wird Heinrich Eders nächstens thun?" Am nächsten Tag belästigten ihn so viele Leute mit Fragen, was jene Reihe bedeute, daß er mich bat, die Sache in der nächsten Nummer zu erklären. Ich versprach ihm dies unter der Bedingung, daß ich schreiben dürfte, was ich wollte, und daß er mich nicht Lügen strafe. Er willigte ein, und ich schrieb: „Er wird natürlich nächstens inseriren." Und das that er denn auch.

o. **Ein Fahnenflüchtiger.** Am Sonntag Abend wurde in der Kirchgasse ein junger Bursche festgenommen, der sich in der Menschenmenge, die sich vor den Schaufenstern des Führerschen Bazars staute, als Taschendieb versuchte. Bei Feststellung seiner Personalien stellte es sich heraus, daß er von dem 81. Infanterie-Regiment zu Frankfurt a. M. desertirt war. Er wurde daraufhin dem hiesigen Regiment übergeben und am Montag durch eine Patrouille an seinen Truppentheil abgeliefert.

— **Kleine Notizen.** In der „Heilsarmee", Frankenstraße 13, wird morgen Donnerstag, Abends 8½ Uhr, Oberst Junker aus Berlin, der Chefsekretär der deutschen Heilsarmee (gegenwärtig auf der Durchreise nach der Schweiz, wo er dem General Booth als Uebersetzer dienen wird), eine große Extra-Versammlung leiten. Oberst Junker ist schon viele Jahre als Chefsekretär, sozusagen als „rechte Hand" des Kommandeurs thätig, sein Vortrag wird voraussichtlich sehr interessante Einzelheiten über den Besuch des Heilsarmee-Generals Booth in Berlin (30. Oktober bis 5. November a. c.) bringen. — Der „Klub Westend" unternimmt am heutigen Buß- und Bettag einen Ausflug nach Kostheim wie im vorigen Jahre. Abfahrt mit der Taunusbahn 2 Uhr 45 Min.

---

* **Aus der Umgebung.** In Obernhain feierte Bürgermeister Schollenberger sein 30-jähriges Dienstjubiläum. — In Brombach wurde der Landwirth Heinrich Binz zum Bürgermeister gewählt. — Dem Schulamtsbewerber Wilhelm Meckel zu Langenscheid bei Balduinstein ist die Lehrerstelle zu Cratzenbach übertragen worden. — In Montabaur genehmigten die Stadtverordneten den Verkauf eines Grundstücks am sogenannten Sauerbörnchen an die Charitas-Vereinigung (Genossenschaft der barmherzigen Brüder) zum Preise von 4000 Mk. Die Käufer wollen daselbst eine Idiotenanstalt und Krankenhaus erbauen. — Postverwalter Eckhardt von Straßebersbach ist nach Bonames, Ober-Postassistent Jansen von Frankfurt nach Straßebersbach versetzt worden. — In Koblenz sind zwei junge Mädchen seit etwa vierzehn Tagen spurlos verschwunden. Es wird angenommen, daß sie einem Verbrechen zum Opfer gefallen sind. — Interessant, aber auch lehrreich ist die Statistik der Einwohnerzahlen der einzelnen Orte des Kreises Höchst. Höchst ist von 4083 in 1875 auf 12,680 in 1898 und 13,637 in 1899 gestiegen. Die Zunahme beträgt also rund 1000 Seelen oder 7,55 pCt. Hofheim, das in 1875 noch den zweitgrößten Ort des Kreises bildete, kommt jetzt erst an sechster Stelle; es ist von 2300 in 1875 und 2759 in 1898 auf 2850 Seelen angewachsen; die Zunahme beträgt also 91. Ried hat sich von der neunten auf die vierte Stelle emporgeschwungen; von 940 in 1875 ist es auf 3188 in 1898 und auf 3509 in 1899 gestiegen, hat also um rund 400 zugenommen. Fast in demselben Verhältniß ist Unterliederbach gewachsen. Dieser Ort zählte in 1875 nur 497 Seelen, in 1898 = 2484, in 1899 = 2810. In 1875 war Unterliederbach der zweitkleinste Ort des Kreises, heute steht er bereits an siebenter Stelle. In langsamem Tempo steigt die Einwohnerzahl in Schwanheim; hier ist dieselbe von 1849 in 1875 auf 3427 in 1898 und und 3536 in 1899 gestiegen. Schwanheim ist also Ried nur um 27 Seelen über, muß mithin wahrscheinlich schon im nächsten Jahre die Ehre, der drittgrößte Ort des Kreises zu sein, an Ried abtreten. In Griesheim ist die Zunahme dagegen wieder eine ganz bedeutende. Dieser Ort ist von 2134 Seelen in 1875 auf 7156 in 1898 und 7672 in 1899 gestiegen, hat also im letzten Jahre um 516 zugenommen. Hier stehen den 4390 Protestanten 3237 Katholiken gegenüber. Sossenheim vergrößerte sich auch in bedeutender Weise; es ist von 1140 in 1875 auf 2603 in 1898 und 2921 in 1899 gewachsen; die Zunahme beträgt hier 318 Seelen. Sindlingen hat mit letzterem nicht gleichen Schritt gehalten. In 1875 zählte es 922, in 1898 = 2379, in 1899 = 2459 Einwohner, ist also nur um 80 Seelen gestiegen. Soden zählt gegen das Vorjahr mehr 70, Hattersheim 69, Kriftel 88, Okriftel 87 Seelen. — Herr Hotelier Wilh. Bingel in Nassau verkaufte seine beiden Häuser an der Burg Stein an Herrn Kaufmann S. Strauß und Herrn Heinr. Fischer, Bediensteter im Kurhaus. Die Kaufsumme beträgt in beiden Fällen 35,000 Mk. — Der Kriegerverein Langenaubach hat anläßlich seines 25-jährigen Stiftungsfestes die vom Kaiser verliehene Fahnenschleife nebst Nagel erhalten. — Der Gesammt-Ertrag der Weinernte in Frauenstein betrug 23½ Stück, wovon der Winzerverein 7½ Stück gekeltert und per Pfund 23 Pf. an seine Mitglieder bezahlt hat. Die übrigen kleineren und größeren Weinbergsbesitzer haben ihre Trauben zu 20 bis 25 Pf. per Pfund verkauft. — Auf der Heimreise nach Kassel begriffen, verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls zu Frankfurt a. M. Herr Gymnasial-Oberlehrer Otto Eitel aus Weilburg. — In der Cementfabrik zu Weisenau erlitt der verheirathete Arbeiter C. Grinkorn dadurch den Tod, daß ihm beim Heraustreten aus der Thür ein leerer Speißkübel vom vierten Stock herab auf den Kopf fiel. Die Hirnschale wurde vollständig zerschmettert. — In Kostheim brannte in der Nacht auf Sonntag die gefüllte Scheune des Landwirths Jakob Volk 3r nieder. Das Vieh konnte mit Mühe gerettet werden. Man vermuthet einen Racheakt. — In Homburg hat es in der Nacht zum Montag an drei Stellen gebrannt. Um 4 Uhr brach in der Scheune der Fuhrhalterei von Weil in der Rathhausgasse Feuer aus, das Stall und Scheune einäscherte. Kaum war die Feuerwehr mit dem Ablöschen dieses Brandes fertig, als um 6 Uhr die Tischlerwerkstätte im Hinterbau des Darmstädter Hofes in der Louisenstraße in Brand gerieth. Eine Stunde später, um 7 Uhr, brannte der Stall der Kgl. Oberförsterei in der Dorotheenstraße nieder. Man vermuthet Brandstiftung. In allen Fällen konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. — In Langenschwalbach wurden bei der Stadtverordneten-Ergänzungswahl für die 3. Abtheilung die ausscheidenden Herren Rud. Kauth und Karl Roth 2. wiedergewählt. Bei der Ersatzwahl für die 2. Klasse wurden neugewählt die Herren Konditor Fr. Wagner und Aug. Wagner. — Zu unserer Mittheilung aus Hochheim über den Verkauf des Bolongaroschen Weinguts wird berichtigend mitgetheilt, daß nicht dies Weingut, sondern nur ca. 9 Morgen Weinberg allein an Herrn Dr. Wallenstein verkauft worden sind, natürlich für einen erheblich geringeren Preis als 108,000 Mk. — Die Eheleute Heinrich Reinhard Gärtner zu Delkenheim haben aus Anlaß ihrer am 25. November stattfindenden goldenen Hochzeit die Ehejubiläums-Medaille erhalten. — Die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Großherrlich türkischen Medschidje-Ordens vierter Klasse wurde dem Referendar Friedrich Bertram zu Rüdesheim verliehen. — Die bei Andernach geländete Leiche ist als die eines Mädchens aus Arzbach (Westerwald) ermittelt worden. Das Mädchen war gemüthskrank. — In Bassenheim wurde ein junger Mann während der Kirmesfeier erstochen. Der Streit war durch ein Mädchen entstanden. Der Mörder, ein Mann aus Mülheim bei Koblenz, wurde ins hiesige Gefängniß gebracht. — In Marburg wurde die Leiche eines Fremden, der sich erschossen hatte, am Ufer der Lahn gefunden. — In Ems wurden bei der Ergänzungswahl der Stadtverordneten von der dritten Steuerabtheilung die bisherigen Stadtverordneten, Obersteiger Wilhelm Klein, Landwirth Philipp Weyer und Schreinermeister Michael Ebner, mit großer Mehrheit unter sehr reger Theilnahme wiedergewählt. Die Kandidaten der beiden andern Parteien brachten es nur bis auf höchstens 69 Stimmen, während die Gewählten 219 resp. 179 resp. 192 Stimmen erhielten. — Im Dillkreis wurde in 1898/99 durch den „Missions-Hülfsverein für den Dillkreis" die namhafte Summe von rund 6578 Mk. für Missionszwecke aufgebracht.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden,** 21. November. (Strafkammer.) Karl Mays phantasie-glühende Abenteurer-Romane haben schon manchen Bubenkopf in Verwirrung gebracht. Auch der fünfzehnjährige Bildhauerlehrling Gustav M. von Hechingen hat sich an den Abenteuern, welche die Helden der Romane Karl Mays in fernen Landen bestehen, in nächtlichen Stunden gelabt und endlich, als sein Hirn voll war von der Romantik der Wildniß, sich ebenfalls bewogen gefühlt, hinauszuziehen in die Weite, um zu vollbringen kühne Thaten. Er dachte nicht lange nach über die Möglichkeit dessen, was ihm in großen Bildern vorschwebte, er lief seinen Eltern davon und mußte, nachdem er einige Wochen gebraucht hatte, um nur die nächsten fünf Meilen von seinem Heimathsort aus zurückzulegen, bereits einsehen, daß es ein weiter und gar beschwerlicher Weg ist bis nach Amerika, Asien, Australien oder auch Afrika, und daß man, um ihn zurücklegen zu können, vor Allem Geld und noch einmal Geld braucht. Er verdingte sich deshalb bei dem Stationsarbeiter Barth, der auf der Stützelmühle bei Breithardt wohnt. Gegen einen Wochenlohn von 3 Mk. nebst Kost und Logis machte er dort Holz klein und verrichtete sonstige häusliche Arbeiten. Vier Wochen war er dort, an Lohn hatte er erhalten 1 Mk. und ein Hemd, als man ihn einmal allein zu Haus ließ. Man gab ihm 1 Mk., dafür sollte er sich Brod kaufen. Als er allein war, las er in der Zeitung von den Kämpfen der wackeren Buren gegen die goldgierigen Engländer, und wie ein Licht ging ihm der Gedanken auf: „Nach Transvaal gehst Du!" Er brach das verschlossene Haus auf, öffnete Kisten und Kasten und machte sich ein Bündelchen zurecht, bestehend aus einem sauberen Kragen, einem Shlips, einem Hosenhalter für Radfahrer, einem Rock, einer Hose, einer Kleiderbürste und einem Kamm. Dann nahm er noch zehn Mark und ein Medaillon, das neuerheit 20 Mk. gekostet haben soll, und einen Hausschlüssel mit. Auf den Tisch legte er nach Art kühner Räuber einen Zettel mit den Worten: „Ihr seid Narren, daß Ihr mir das Haus überlaßt. Ich nehme ein Andenken und gehe!" So ausstaffirt, trat er die Reise nach Transvaal an, er kam aber nur bis zu einem der nächsten Dörfer, wo man ihn verhaftete. Er wird wegen schweren Diebstahls mit Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten, unter Anrechnung von 1 Monat der erlittenen Untersuchungshaft, verurtheilt. Das Gericht rechnete ihm seine Jugend und seinen Abenteurersinn als Milderungsgrund an. — Ein Lehrer a. D. von Schierstein soll einen guten Trunk über Alles lieben, und infolgedessen wären die häuslichen Scenen bei ihm garnicht selten. Einmal, im September d. J., kam es Abends nach 8 Uhr durch seine Schuld zu einem wüsten Auftritt zwischen ihm und seiner Frau. Die Wohnung hallte wieder von allerlei Tönen: Er schrie, die Frau schrie und weinte, der kleine Sohn schrie und der Hund heulte, und auf der Straße sammelte sich ein artiges Menschenhäuflein an. Als zu guterletzt die Frau Lehrer auf die Straße kam und zum Bürgermeister eilte, zerstreute sich das Publikum. Der ehemalige Jugenderzieher war wegen Ruhestörung angezeigt und vom Schöffengericht zu einer mäßigen Geldstrafe verurtheilt worden. Er legte Berufung gegen das Urtheil ein, und da seine Frau der Berufungsinstanz glaubhaft darthut, daß sie es sei, die zumeist geheult habe, daß sie ihren Mann in berechtigtem Zorn zuerst geprügelt und daß es ganz allein ihr zuzuschreiben sei, wenn sich allenfalls wegen ihres Streites Leute auf der Straße angesammelt hätten, wird der Schullehrer nun freigesprochen.

Kleine Chronik.

In Köln verhaftete die Polizei einen Taglöhner, der seine Frau ermordet und alsdann an einem Bettpfosten erhängt hatte, um die Spur des Verbrechens zu verwischen.

Eine Berliner Werthsendung in Höhe von mehr als 250,000 Mk. ist durch einen in Lissabon verübten Postraub verlustig gegangen. Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur.

Das Berliner Landgericht verhandelte am Montag abermals in Sachen der Ella Goltz gegen die Reichsbank, welch letztere, als durch die Grünthalschen Verbrechen geschädigt, Ansprüche auf die bei der Ella Goltz gefundenen Werthpapiere im Betrage von 80,000 Mark erhoben hatte. Die Verhandlung ergab, daß die Reichsbank verurtheilt wurde, anzuerkennen, daß die streitigen Papiere Eigenthum der Klägerin seien.

Im „Deutschen Theater" in Breslau ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Bei der Probe des „Verschwenders" stürzte Direktor v. Arnim so unglücklich aus der Flugmaschine, daß er eine schwere Beschädigung des Armes erlitt. Im Sturz traf der Direktor v. Arnim den Regisseur Fischer, sodaß diesem ein Bein gebrochen wurde.

Im „Mercurius Politikus" in der Nummer vom 30. September 1658 liest man die erste englische Thee-Annonce, die folgendermaßen lautet: „Das ausgezeichnete chinesische Getränk, von allen Aerzten anerkannt, das die Chinesen „cha" und die anderen Nationen „tay" oder „thé" nennen, wird im „Café zur Sultanin" verkauft, nahe der kgl. Börse."

Ein Land, in dem das Rauchen verboten ist, ist Abessynien. Das Gesetz, das den Gebrauch des Tabaks verbietet, stammt aus dem Jahre 1642. Es sollte zuerst nur die Priester daran verhindern, in den Kirchen zu rauchen, aber man übertrug es bald auf alle Klassen der Bevölkerung, und heute dürfen selbst Fremde dort nur heimlich rauchen.

Letzte Nachrichten.

Windsor, 21. November. Der Kaiser unternahm heute Früh mit Gefolge einen Spazierritt und kehrte hierauf ins Schloß zurück; nach dem Frühstück begaben sich der Kaiser und die Prinzen des Königlichen Hauses zur Jagd nach dem Great Park of Windsor.

London, 21. November. „Daily News" melden aus Kimberley von 18. November: Eine kleine, auf einem Rekognoszirungsritt befindliche Kavallerieabtheilung wurde von den Buren angegriffen, schlug dieselben jedoch zurück. Die Buren verloren 12 Mann, während die britischen Truppen 2 Verwundete hatten. — Ein zweites Gefecht fand etwas später bei Carters Farm statt. Die Briten verloren 2 Mann und zogen sich alsdann zurück. Die Beschießung der Stadt dauert mit kurzen Zwischenräumen den ganzen Tag fort. Ein Eingeborener wurde getödtet.

Geschäftliches.

Wer seine Zähne gegen Hohlwerden versichern will, reinige den Mund gründlich Morgens u. namentlich auch Abends mit dem bekannten desinficirenden Mund- und Zahnwasser

KOSMIN

„Kosmin", welches Dank Wirkung und erfrischendem Wohlgeschmack Jedem nach kurzem Gebrauch unentbehrlich wird.

Flacon Mk. 1.50, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken käuflich. F 55

Hohenzollern-Veilchen
bestes Veilchen. F 112

Heute verschied nach langen, schweren Leiden unsere liebe unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Gerson Blumenthal, Wwe.,

geb. **Jessel.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Donnerstag Mittag 2 Uhr vom Sterbehause, Dotzheimerstraße 14, aus statt.

Blumenspenden dankend verbeten. 15765

Die Geschäftswelt benutzt erfahrungsgemäß die Weihnachtszeit ganz besonders lebhaft zum **Annonciren.** Trifft sie hierbei nicht die **richtige Wahl der Blätter,** unterläßt sie die **übersichtliche Anordnung des Textes** oder entbehren die Veröffentlichungen der **ansprechenden typographischen Ausstattung,** so **verfehlen** die Anzeigen naturgemäß **ihren Zweck** und die dafür gemachten **Ausgaben sind umsonst.** Wer annonciren will, beachte diese Winke, prüfe die massenhaft auftauchenden, nicht immer reellen Insertions-Offerten genau und **sei vorsichtig!!**

Die Morgen-Ausgabe enthält 4 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthrich. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 21. November 1899.

Reichsbank-Disconto 6 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 6 %.

Zl.	Staatspapiere.	
3½	Dtsch. Reichs-A. ℳ	98.15
3½	» » »	98.15
3.	» » »	89.85
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	98.05
3½	» » » »	98.10
3.	» » » »	89.90
3½	Bad. St.-Obl. »	96.30
3½	» » v. 1892 »	96.40
3½	Bayer. » »	96.80
3.	» » »	88.45
3½	Hamb. St.-Rte. »	—
3.	» » Obl. »	—
4.	Hessische Obl. »	104.70
3.	Sächsische Rte. »	86.70
3½	Wrttb. Obl. 75-80 »	97.25
3½	» » 81-83 »	97.25
3½	» » 85-87 »	97.25
4.	» » v. 1891 »	101.70
3½	» » 88-89 »	97.25
3.	» » »	88.
3½	Schwed. Obl. 80 »	—
3½	» » 86 »	94.45
3½	» » 90 »	95.
3½	Schweiz.Fdg. 89 Fr.	—
1.	Griech. G.-A.v.'50 »	39.20
*5.	» » kl. »	—
1TV	» » v. 87 »	48.25
3.	Holländ. Obl. »	—
4.	Ital. Rente. cpt. Lire	—
4.	» » ult. »	94.
4.	» » 10000r »	—
5.	» » kleine »	93.90
2.	» » » »	58.65
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.90
4.	» St.-E.-O.(Elis.)»	—
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	98.85
4.2.	» » » April »	—
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	99.10
4.2.	» » » Mai »	99.30
*4	Portug. St.-Anl. ℳ	36.20
4½	» St.-Tab.-A. »	97.
*3	» äuss. Schuld £	24.95
5.	Rum. amort. Rte. ℳ	96.35
5.	» » kl. »	96.75
4.	» » v. 1890 »	85.
4.	» » innere Lei	81.
4.	» » äuss. »	86.
4.	» » v. 1894 ℳ	84.80
4.	Russ. Obl. v. 1880 »	99.
4.	» » Eisb.A.I-II »	99.40
4.	» Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 94 Rbl.	99.
5.	Serb. amor. G.-R. ℳ	59.95
5.	Spanier cpt. Pa.	—
4.	» ult. »	65.60
4.	» kl. »	65.80
4.	Türk. cons. Obl. ℳ	81.50
4.	» » Lit. B. »	—
1.	» » » C. Fr.	25.65
1.	» » » D. »	22.10
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. ℳ	98.
4.	» » » ult. »	—
4.	» » » 1012 »	99.10
4.	Ung. Gld.-Rt. 202 ℳ	99.60
4½	» Eis.-Al. Gld. »	101.05
4½	» » » Silb. fl.	99.75
4.	» St.-Rte. Kr.	95.
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	101.30
4.	» Grundentl. fl.	94.60
6.	Argent. v. 1887 Pos	82.70
4½	» v. 88 innere ℳ	70.50
4½	» v. 88 äuss. £	71.
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	83.20
6.	Chin. Staats-Anl. £	104.20
5½	» » » ℳ	102.
5.	» » » £	97.40
4.	Un. Egypt.-A. cpl. Fr.	103.
3½	Priv. Egypt.-An. »	101.10
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	—
6.	» » 1040r »	—
6.	» » 408r »	—
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	—
3	» cons. inn. ult. »	25.70

Zl.	städt. Obligationen.	
3½	Wiesbaden ℳ	95.50
3½	» 1887 »	—

Zl.	Bank-Actien.	
4.	Dtsche Reichsbank	159.
4.	Frankfurter Bank	200.
4.	Amsterdamer Bank	196.
4.	Badische Bank	124.
4.	Berl. Handelsg. ult.	166.70
4.	Darmst. Bank »	147.50
4.	Deutsche Bank »	214.90
4.	D. Genossn.-Bank »	115.10
4.	» Vereinsbank	129.90
4.	Discont.-Comm. »	191.90
4.	Dresdner Bank »	162.30
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	180.
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	128.10
4.	Mitteld. Creditb.	114.80
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	144.80
4.	Nürnb. Vereinsbk.	119.50
4.	Pfälzische Bank	137.90
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	141.30
4.	Rhein. Creditbank	142.50
4.	» Hyp.-Bank	161.30
4.	Schaaffhaus. B.-V.	143.10
4.	Süddeutsche Bank	103.
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	155.
4.	Württ. Vereinsbk.	147.80
4.	Oesterr.-Ung. Bank	151.
4.	Oesterr. Länderbk.	118.50
4.	» Creditanst.	232.90
5.	Ungar. Creditbk.	192.
4.	» Esk. u. W.-B.	—
5.	Unionbk. in Wien	—
4.	Wiener Bk.-Verein	136.50
4.	Allg. Els. Bkges.	104.
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	128.30
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	128.20
4.	Banque Ottomane	112.80

Zl.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Ludwigsh.-Bexb.	241.
4.	Lübeck-Büchen.	161.50
4.	Marienb.-Mlawka	—
4.	Pfälz. Maxbahn	151.
4.	» Nordbahn	139.50
4.	Südd. Eisenb.-Ges.	129.
4.	Ver. Arad. Can. S.-W.	114.50
4.	Lemberg-Czern. ult.	—
4.	Oest.-Ung. St.-B. »	141.40
4.	» Südbahn »	32.
4.	» Nordwest »	—
4.	» » Lit. B »	—
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	143.60
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	86.50
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	146
4.	» Nordost	96.20
4.	Vercin. Schweizb.	81.50
4.	Ital. Mittelmeer	102.
4.	» Meridionales	134.50
4.	Westsicilianer	44.50
4.	Luxemb. Pr.-Henri	114.80

Zl.	Industrie-Actien.	
4.	Anglo-Ct.-Guano	110.
4.	Bad. Anil. - u. Sodaf.	415.50
4.	» Zuckerf. Wagh.	68.90
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	139.80
4.	» » Pr.-A.	*50.
4.	Brauerei Binding	235.
4.	» Duisburg	127.
4.	» z. Eiche (Kiel)	187.50
4.	» z. Essighaus	68.
4.	» Kalk (v. Bardh.)	129.80
4.	» Kempff	144.
4.	» Mainzer Act.	240.
4.	» Park Zweibr.	121.50
4.	» Stern, Oberrad	244.
4.	» Storch, Speyer	111.
4.	» ver. Gräff & Sgr.	100.60
4.	» Werger	91.20
4.	Brauhaus Nürnberg	141.
4.	Cementw. Heidelb.	174.
4.	Chem. Fabr. Grieshi.	263.
4.	» Goldenbg.	188.30
4.	» Weiler & Co.	—
4.	» Albert	170.
4.	Dpfkonb. u. Hefef.	—
4.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	229.50
4.	Allgem. Elekt.-G.	250.10
4.	Int. Elektr. G. Wien	145.40
4.	Elect. A. Schuckert	227.50
4.	Helios Elektr.-Ges.	160.
4.	Elektr. Anl. (Köln)	103.50
4.	Farbwerke Höchst	408.
4.	Filzfabrik Fulda	145.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	113.50
5.	» Trambahn	218.
4.	Gelsenk. Gusst.	207.
5.	Kölner Strassenb.	256.
4.	Nordd. Lloyd	125.60
4.	Nied. Leder f. Spier	197.
4.	Röhrenk.-F. Dürr	101.50
4.	Oelfabriken Ver. D.	106.90
4.	Schubst. Ver. Fulda	142.
4.	Siem. Glasindustr.	246.50
4.	Spinn. Hüttenhm.	95.
4.	Verlagsanstalt D.	153.
4.	Verl. u. Dr. Köln.	90.20
4.	» » Strassb.	116.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	97.
4.	Westd. Jute-Spinn.	97.50
4.	Zellstoffib. Waldh.	232.30
4.	Zellstoffv. Dresden	104.50

Zl.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gusstahl.	258.40
4.	Concordia, Bgb.-G.	320.50
4.	Courl Bergw.-A.-G.	200.
4.	Gelsenkirch. ult.	197.
4.	Harpener Bergbau	201.
4.	Hibern.- Bergw.-G.	217.50
4.	Hugo b. Duer I. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	151.
4.	» Westeregeln	218.50
4.	Massen, Bgb.-Ges.	162.50
4.	Oest. Alpine Mont.	279.
4.	Riebeck. Montan	205.30
4.	Ver. Kön. & Laurah.	251.75

Zl.	Prior.-Obligationen.	
4.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. fl.	99.60
4.	» West Slb. »	97.50
4.	» » Gold ℳ	100.80
4.	Elisabeth stpfl. »	96.15
4.	» » stfr. »	99.90
4.	Franz-Josef Slb. fl.	97.60
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	97.45
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5.	» Nordwest »	—
5.	» Lit. A. Silb. fl.	107.80
5.	» » B. » »	107.80
5.	» Südd. Lomb. Gd.	100.40
4.	» » » » ℳ	—
3.	» » » » Fr	—
3.	» » » »1871« »	—
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	108.50
4.	» » » » ℳ	100.30
3.	» » 1-8 Em. Fr	88.10
3.	» » 9 » »	—
3.	» » v. 1885 »	—
3.	» » Erg.-N. »	87.10
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	103.70
3.	» » » »	79.25
3.	Raab-Oedb. » »	76.30
3½	Rudolf Silber fl.	—
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	98.75
5.	Ung. Galizische fl.	104.90
2.	Ital. gar. E.-B. Lire	56.80
2.	» » 500r	56.80
4.	» Mittelmeer »	94.50
2.	Livornesen »	60.85
4.	Toscan. Central »	99.
5.	Westsic. v. 1879 »	100.20
5.	» v. 1880 »	95.
3½	Jura, Bern, Luz. »	96.50
3½	Gotthardbahn Fr.	87.05
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. Fr	—
4.	Russ. Südwest Rbl.	99.10
4.	Ryßana-Uralsk. ℳ	98.
5.	Anatolische »	97.

Zl.	Ausl. Eisenb.-Bonds.	
*4.	Atlant. & Pac. 1937	—
4.	Bransw. & W. 1938	80.10
4½	Calif. Pac. I. M. 1892	103.20
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	115.35
6.	do. (Jong Vall) 1900	104.
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	109.25
5.	» Milw.-St. Paul 1910	—
5.	» » » » 1921	118.65
4.	» » » » 1989	108.90
4.	Chic. Rock. Isl. 1988	—
4½	Denv. & Rio Gr. 1935	106.30
4.	» » » » 1936	97.25
4	Georgia Centr. 1937	93.
4.	Illinois Centr. 1953	101.60
6.	Louisv. & Nsh. 1921	—
3.	» » » 1980	67.60
6.	North Pac. I. M. 1921	—
4.	do. Prior. L. 1997	101.40
3.	do. Gen. » 2047	65.25
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	100.75
4.	Oreg. Rw.-Nav. 1946	101.
6.	Missouri Cons. 1920	115.60
6.	South Pc Cal. 1905/6	108.
5.	Wst. N.-Y.-Pb. 1937	111.40
3.	» » Gen. M. & C.	69.60

Zl.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	100.10
3½	» » » »	94.50
4.	Nürnb. » Pflbr. »	100.
3½	» » » »	94.50
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.70
3½	» » » »	94.90
3½	D. Grundsch.-B. »	—
4.	Fkt. Hyp. 8 XIV. »	100.
4.	» » » XVI. »	102.
3½	» » » XII. »	94.50
3½	» » » XV. »	99.45
4.	Ldw. Crdbk. Fkf. »	98.95
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	99.75
3½	» » »	93.
3½	» » »	93.50
3½	Meining. Hyp-B. »	93.70
4.	» H.-B. unk. 1900	99.80
3½	» » ℳ	94.80
3½	Mitld. Bode. Creis »	94.50
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	97.60
3½	» Lit. M N »	99.
3½	» » P »	99.70
3.	» » O »	94.
4.	Pfälz. H.-B. v. 86 »	100.50
3½	» » »	94.50
4.	Pomm. H.-A.-B. »	99.75
3½	Pommer. A.-B. »	93.
3½	Pr. C.-B.-P. f. 86 u. 89	92.40
3½	» 94 unk. b. 1900 ℳ	92.40
3½	» 96 » » 1906 »	93.80
4.	» 99 » » 1900 »	99.60
4.	Pr. 99 unversh. ℳ	101.50
3½	» C.-Obl. 87u. 91 »	93.50
3½	» » 96 unk. 1906 »	95.10
4.	Pr. H.-B. 8. 8-12 »	100.
4.	» » » 13-18 »	100.90
4.	Rheis. Hyp.-Bk. »	100.10
3½	» » » »	93.10
4.	Südd. B.-Cd. Mnch. »	100.10
3½	» » » »	94.60
4.	Schwed. R-H.-B. ℳ	100.50
3½	» » »	89.50

Zl.	Anlehensloose. Verzinsl. in Prozenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	141.60
4.	Bayer. » » 100	—
5.	Don. Regul. 5. fl. 100	—
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	115.
3½	» » II. » 100	109.50
3½	Köln-Mind. Th. 100	136.
3.	Madrider Fr. 100	39.75
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	136.90
3,2	Oest. v. 1854 5. fl. 250	171.
4.	» » 1860 » 500	140.60
3.	Oldenburger Th. 40	—
2½	Stuhlw.-R.-Gr » 100	100.70
—	Türk. Fr. 400 (I. C. 76)	118.50

	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	—
—	Augsburger » 7	—
—	Braunschw. Th. 20	130.20
—	Finländische Th. 10	65.20
—	Freiburger Fr. 15	25.50
—	Genua Le. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	13.05
—	Meininger fl. 7	24.40
—	Neuchâteler Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	344.80
—	» Credit » 58 » 100	340.40
—	Pappenheimer fl. 7	—
—	Ung. Staats fl. 100	285.
—	Venetianer Le. 30	23.40

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	169.47
Antwerpen-Brüssel	80.80
Italien	76.50
London	20.42
Paris	80.90
Schweizer Bankplätze	80.65
Wien	169.15

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.18
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.63
Engl. Sovereigns	20.41
Russ. Banknoten	215.50
Amerik. »	4.17
Französ. »	80.90
Oesterr. »	169.15

» bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Mk. 3.00.

Prima Filz-Hut.

Elegante Ausstattung, vorzüglich im Tragen.

Vorräthig in schwarz u. allen Modefarben.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

15340

Kleine und grosse

solid gearbeitete Holzsachen z. **Brennen, Malen, Schnitzen** zu jedem annehmbaren Preis im **Ausverkauf** der **Victor**'schen **Kunstanstalt,** Taunusstrasse 13. Der Rest in aufgez., angef. und fertigen 15534

Stickereien, Handarbeiten und Malereien,

sowie viele **Leder-** und **Karton-Gegenstände,** wunderschöne garnirte **Körbe** u. s. f., **letzte Neuheiten,**

ganz unter Preis.

Neue italienische Litteratur.

Morgen **Donnerstag, Abends 8 Uhr,** im Wahlsaale des Rathhauses:

Vortrag über Leopardi.

Abonnements zu 5 Mk. u. Abendkarten zu 1,50 Mk. in der Buchhdlg. von **Heinrich Lützenkirchen,** Bärenstr. 4, u. Abends an der Kasse. 15716

H. Büzello-Stürmer.

Bringe mein seit über **40 Jahren** hier bestehendes

Corsetten-Geschäft

nach Maß

in Erinnerung.

Anfertigung aller in dies Fach einschlagenden Artikel, orthopädische Corsetts, sowie Leibbinden nach Maß und Muster. Sämmtliche Bestellungen werden eigens **hier** zur Anprobe angefertigt. 11482

G. R. Engel,

Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

Alzeyer Speisekartoffeln,

wohlschmeckend u. haltbar, p. Malter Mk. 6.50 frei Haus. Proben u. Bestellungen bei **A. Mollath,** Michelsberg 14. 15085

Tabakspfeifen, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Cigarren, Tabake 2c. empfiehlt in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen 15661

Georg Zollinger, Schwalbacherstr. 25.

Weinstube von F. Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9.

empfiehlt selbstgezogenen **Gau-Algesheimer**

süssen Traubenmost,

sowie **Federweissen** 15535

(eigenes Wachsthum).

Bettdrelle, Bettbarchente, Federleinen etc.,

Bettfedern u. Daunen

empfiehlt in bekannt guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Fertiggefüllte Deckbetten u. Kissen

sehr billig.

Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse 22.

15621

beste Marke

Cognac H. J. Peters & Cie. Nachf.

½ Fl. von **1.75** bis **4.00 Mk.**
¾ » » **1.00** » **2.20**

empfiehlt 4870

Fr. Klitz, Rheinstrasse 79.

Pianinos, einige gebrauchte, gute Fabr., sehr billig. Neues >=fait. zu 420 Mk. **Heinrich Wolff,** Wilhelmstraße 30. 14084.

Goldene Medaille.

Weinhandlung **Oscar Michaëlis,** Adolfsallee 17.

Specialität: **Moselweine.**

Niederlage der Schaumweine von Kloss & Foerster, Freyburg a/d. Unstrut.
Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold. 14774

Wiesbaden 1896.

Donnerstag, den 23. November, beginnend:

Weihnachts-Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Im Parterre:

Seidenstoffe, schwarz und farbig,
Wollene Kleiderstoffe,
Baumwollene Kleiderstoffe,
Unterröcke in Wolle und Seide,
Schürzen, Chales etc.

In der ersten Etage:

Fertige Costumes,
Mäntel,
Capes,
Blousen,
Morgenröcke.

15550

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

40 Pfg.

Ueberzeugen

Sie sich durch einen Versuch mit nur einem einzigen
Probe-Kragen für **40 Pfg.**
von den unbestrittenen **Vorzügen**
unserer **Neuen Wäsche** H&F

Hermanns & Froitzheim

12–14 Webergasse 12–14.

15638

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 547. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 22. November. 47. Jahrgang. 1899.

(31. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hassende Liebe.

Roman von Daniel Lesueur.

„Man hat Sie beauftragt, mit mir zu sprechen," stammelte sie.

„Man hat mich mit gar nichts beauftragt, Fräulein. Ich dachte bloß, daß der Rath — eines Freundes —"

„Ein Rath zu Gunsten dieser Heirath?"

„Ja, Fräulein — Ihre Verwandten wünschen sie sehr."

Sie blieb einen Augenblick stumm und sah ihm fest ins Gesicht.

Ein Ausdruck der Verwirrung erweiterte etwas ihre großen Augen. Sie begriff ihn nicht; zweifellos hatte sie erwartet, daß er etwas ganz Anderes sagen würde. Nur eine Hoffnung hielt sie noch aufrecht — vielleicht wollte Herr von Villenoise sie prüfen? Oder vielleicht sprach er so aus Verdruß? — Aber nein, je mehr die Gedanken sich in ihrem Kopfe ordneten, desto unmöglicher wurde es dem jungen Mädchen, diesen seltsamen Ausfall für eine Erklärung zu halten. Außerdem fügte Vincent nichts mehr hinzu. Was er zu sagen hatte, hatte er gesagt. Er rechnete also auf ihren Scharfsinn, besser gesagt, er glaubte, sich genügend deutlich ausgedrückt zu haben. Mit einem Male, als wäre ein furchtbares Licht vor ihr aufgegangen, begriff sie seine Absicht.

Welche Schande!

Nun wollte sie ihren Zügen einen ruhigen Ausdruck geben, eine gleichgültige Miene annehmen, sich in Würde hüllen oder auch es mit der Ironie versuchen. Das Beste wäre, eine Rolle zu spielen. Sie glaubte sich selbst zu hören, wie sie sagen würde: „Aber gewiß, Herr von Villenoise, ich werde den Grafen heirathen. Wollen Sie mir das Vergnügen machen, mein Trauzeuge zu sein?"

Aber aus ihrer innersten Natur stieg wie eine Fluth eine Aufwallung der Aufrichtigkeit empor, die die schwachen Reminiscenzen einiger romantischer Bücher und der Lehren weltlicher Heuchelei mit sich riß.

„Nein, Herr von Villenoise, ich werde den Grafen Breville nicht heirathen," sagte sie mit vollkommener Offenheit, „aber ich gedenke auch niemanden Anderen zu heirathen; ich werde mich nie vermählen."

Dann wartete sie ab und ging weiter. Das war Alles. Vincent blieb nichts übrig, als ihr zu folgen. Er ging mit schweren Schritten, die Augen wie ein Sünder zu Boden geschlagen, hinter ihr her und wagte nicht mehr, sie anzublicken. Er glaubte, nicht mehr das Recht zu haben, sich wie vorhin an den reinen Linien und dem schönen Gange dieses hübschen Mädchens, an der Frische dieses Nackens und dem bläulichen Widerschein dieser Haare, an der Schmiegsamkeit dieser Taille, an dieser ganzen strahlenden Jugend zu weiden, der er soeben eine solche Wunde zugefügt hatte. Er fürchtete, an irgend einem Zeichen das Unheil zu erkennen, dessen Ursache er war. Aber trotzdem die Festigkeit und die Offenheit dieses Kindes ihn verwirrten, hörte er in sich auch den Aufschrei seiner eigenen Liebe, die wie rasend nach ihr verlangte.

Plötzlich glaubte er, daß ein Wunder geschehe. Alice sprang mit einem entsetzten Schrei zurück und warf sich beinahe in seine Arme. Vincent ergriff sie und der Wille des jungen Mannes gerieth abermals ins Wanken. Er war schon im Begriff, zu rufen: „Nein, nein, es ist unmöglich, ich kann nicht auf Sie verzichten, ich liebe Sie" — als Fräulein Méricourt murmelte:

„Ein Mann, da drüben — ach, wie bin ich erschrocken."

Herr von Villenoise lief erstaunt zu dem Gestrüpp, auf das das junge Mädchen deutete.

„Wer ist da?" rief er und zog einen Revolver heraus, den er in diesen an Verstecken reichen Wäldern stets bei sich trug. Aber nur ein Rauschen von Blättern war zu hören.

„Wer ist da? Antwort, oder ich schieße!" rief Herr von Villenoise noch einmal, indem er geräuschvoll den Hahn spannte.

Aus der Tiefe des Dickichts kam keine Antwort. Nun stürzte Vincent in das Buchholz, aber er suchte vergeblich nach rechts und links, kein menschliches Wesen kam zum Vorschein.

„Sie werden sich geirrt haben," sagte er, als er zu Fräulein Méricourt zurückkehrte.

„Nein, ich habe einen Mann gesehen," versicherte sie. „Es war ein tief brünetter, bartloser, junger Mensch. Ich konnte sein Gesicht deutlich unterscheiden."

„Was that er?"

„Er schien uns zu belauern, denn er lief erst fort, als ich einen Schrei ausstieß. Vielleicht hätte er sich gar nicht gerührt, wenn ich nicht sein Gesicht durch das dunkle Grün der Blätter schimmern gesehen hätte."

Vincent zweifelte noch immer, als Alice plötzlich zitternd sagte:

„Sehen Sie — da oben."

Herr von Villenoise hob den Kopf gerade rechtzeitig, um auf dem Gipfel des Felsens eine Männergestalt verschwinden zu sehen.

„Umso schlimmer," sagte er. „Ich werde nicht wieder hinaufsteigen, um ihn zu fassen; aber seien Sie ruhig, er wird einem meiner Wächter in die Hände fallen."

„Was habt Ihr denn?" fragte Lucie, als sie zu ihr traten. „Arme Alice, Du bist ja weiß, wie ein Linnen."

„Fräulein Méricourt ist durch einen Vagabunden erschreckt worden. Es muß ein Landstreicher oder Wilddieb gewesen sein. Wir haben Sie doch nicht zu lange warten lassen, gnädige Frau? Wollen Sie mir jetzt erlauben, Ihnen meinen Arm zu bieten, damit wir zum Wagen zurückgehen?"

Achtes Kapitel.

Drei Wochen später suchte Villenoise Dalgrand in Villancourt auf, denn er wußte, daß der General und seine Tochter sich an der See befanden.

Sein Freund führte ihn in den Werkstätten umher und zeigte ihm die Hauptbestandtheile der Aluminiumbrücke. Es waren Balken, Traversen, die sich mit der Eleganz ihrer Umrisse und der Milde ihres metallischen Tones wie Goldschmiedearbeit ausnahm. Man hätte das Ganze für ein Gerüst aus Silber halten können, wenn es auch eine etwas mattere Nuance, ein mehr bläuliches Grau besaß.

Insbesondere verblüffte Vincent die unglaubliche Leichtigkeit dieser großen Metallmassen. Zwei Männer vermochten die schwersten zu heben und er selbst handhabte einige, deren Dimensionen dem Arme eines Herkules zu trotzen schienen.

„Wie, Du willst Eisenbahnzüge über diese schwachen Dinger da rollen lassen?" fragte er Robert ganz erstaunt, mit ungläubigem Blick.

„Es ist widerstandsfähiger als Eisen," antwortete der Bauherr und ließ sich in technische Erklärungen ein. Der Bau der Brücke machte bereits große Fortschritte. An Ort und Stelle waren bereits die Pfeiler fertiggestellt. Er begann nun, die verschiedenen Theile des Gerüstes zu expediren. Der Preis des Transportes war wegen ihrer außerordentlichen Leichtigkeit unbedeutend. In wenigen Tagen gedachte er selbst hinzureisen, um die Aufstellung zu leiten. Das würde nicht schwer sein, denn diese großen Metallstücke fügten sich mit der Genauigkeit eines Uhrwerkes in einander.

„Robert," sagte plötzlich Vincent, der aufmerksam zugehört hatte, „weise mir doch eine etwas gefährliche Arbeit an, bei der ein ehrlicher Mann auf anständige Weise sein Leben lassen kann, ohne daß er zu einem albernen Selbstmord greift."

Der Ton, mit dem er diese Worte aussprach, fiel Dalgrand noch mehr, als ihr Sinn auf.

„So steht es also, armer Kerl," sagte der Erfinder, „Ist es wirklich so ernst?"

„Ja, ich habe es nun satt," rief Villenoise mit plötzlicher Heftigkeit.

„So fest hält sie Dich also? So unglücklich macht sie Dich?" fragte Robert.

„Was weißt Du denn davon?" fragte Vincent, der einem Geständnisse aus dem Wege gehen wollte.

„Nicht viel, aber ich errathe."

„Nein, das kannst Du nicht — Du kannst es nicht errathen — es ist zum Wahnsinnigwerden."

„Willst Du, daß ich Dich davon befreie?" fragte sein Freund ruhig.

„Wovon?"

„Nun, von dieser Frau — denn eine Frau steckt dahinter, davon bin ich überzeugt."

„Ach, nicht die ist es, von der ich befreit sein möchte," seufzte Vincent. „Von mir selbst will ich befreit werden, von meinem gequälten Herzen, meinem krankhaften Willen, von den Qualen meines Gewissens."

„Ah, Du weißt also, welches Unheil Du angerichtet hast?" sagte Dalgrand langsam und ernst.

„Robert!" murmelte Vincent erblassend.

„Mein Lieber, Du trägst nicht allein die Schuld," fuhr sein Freund mit demselben ernsten Tone fort. „Wie Alle sind schuld daran. Sei ruhig, wenn Dein Benehmen nicht korrekt gewesen wäre, so hätte ich zuerst als Bruder und dann erst als Freund gehandelt — und etwas Schreckliches wäre zwischen uns vorgegangen. Aber meiner Ansicht nach hast Du nur ein Unrecht begangen — zwar ein sehr ernsthaftes — nämlich, daß Du mich nicht über Deine Lage unterrichtetest, ehe Du Dich von mir in meine Familie, in die Nähe dieses armen Kindes führen ließest."

„Ach, wenn Du wüßtest, wie ich sie liebe!" stöhnte Vincent.

„Ich verbiete Dir, so etwas zu sagen," sprach Robert entschieden. „Ich verbiete Dir auch, es zu denken."

(Fortsetzung folgt.)

Portraits
bis zur natürlichen Lebensgrösse in moderner gediegener Ausführung.
Aquarelle etc.
Vergrösserungen
nach jedem Bilde.
Mässige Preise.
Atelier für Photographie
Ernst Wolff
2. Webergasse 2, vis-à-vis Hotel Nassauer Hof.
Weihnachts-Aufträge,
besonders Kinder- und Gruppen-Aufnahmen baldigst erbeten.
15427

Seiden-Haus M. Marchand.
Langgasse 23.
Bis Weihnachten
Verkauf
ganz enorm billig.
15716

Haar-Ketten
werden geflochten und mit Gold-Beschlag versehen
in jedem gewünschten Preise.
G. Gottwald, Goldschmied,
Faulbrunnenstrasse 7.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 15493
Möblirte Zimmer I. Etage.

Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin
empfiehlt nur bestgearbeitete Polster- und Kastenmöbel aller Art zu den billigst gestellten Preisen.
Große Auswahl in completen Betten verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Theile. 15509
Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billigst.
Webergasse 3. W. Egenolf.

Fette Pommersche Gänse per Pfd. 60 Pf., Spickbrüste mit Knochen per Pfd. Mk. 1.40, Rollbrüste per Pfd. Mk. 1.60 versendet 14095
Dom. Soltnitz b. Neustettin.

Drucksachen aller Art liefert schnell und billig
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstraße 3. 15511

Kochäpfel 2 Pfd. 9 Pf. Gebr. Hattemer, Obstladen, Friedrichstr. 47. 15077

A. Baer & Co.,

6. Jahnstrasse 6. **Wiesbaden.** Telephon No. 862.

Eisen-, Stahl- und Metall-Handlung.

Specialgeschäft für Baubeschläge jeder Art, Werkzeuge und Werkzeugmaschinen.

Empfehlen grosses Lager in:

Sämmtliche Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen nur in bester Qualität und Ausführung unter Garantie.

Kastenschlösser
Einsteckschlösser
Schiebthürenbeschläge
Windfangthürfedern
Thürkant-, Hausthür-, Schloss- u. Thürriegel
Thürfischbänder, Klobenbänder
Thürdrücker in Bronze, Rothguss, Messing, Nickel, Eisenguss, altdeutsche Muscheldrücker etc.
Gitterthorschlösser
Gitternieten, Gitterbunde, Gitterknöpfe u. -Spitzen
Rosetten in Guss u. Blech
Blech- u. Fassnieten
Gussrollen.

Fenstergetriebe (Bascules) gestanzte u. in Eisenguss mit Messing-, Horn- u. Nickel-Oliven
Sanitas-Glas-Jalousien
Einsteck- u. Einlassbascules
Oberlichtbeschläge
Fischbänder, Einlassecken
Fensterscheeren u. -Schnäpper
Vorreiber
Zinkknöpfe
Sturmhacken
Glaser-, Fischband- u. Schraubenstiften
Holzschrauben.

Schloss-, Maschinen- und Wagenbauschrauben
Muttern-Unterlegscheiben
Hufeisen, Hufnägel
In gew. Griffstahl
Feilen, Stahl jeder Art
Gussstahl, Raffinir- u. Schweissstahl
Ambosse
Schraubstöcke
Feldschmieden
Bohrmaschinen, Biegmaschinen
Stauchmaschinen
Blasbälge, Blechscheeren
Lochstanzen, Richtplatten
Ringstöcke, Schneidkluppen.

Prompte und reelle Bedienung, sowie billigste Preise.

15586

„Caritas."
Geld-Lotterie

zur Errichtung von **Heilstätten** für

„Lungenkranke".

Ziehung 16.–24. Dezember 1899.

Gewinne von 15—100,000 Mk.

sofort zahlbar ohne jeden Abzug bei den auf den Loosen vermerkten Königl. Lotterie-Einnehmern.

Der Preis eines Looses ist **3 Mk. 30 Pf.** excl. Porto und Bestellgeld.

Für frankirte Loose-Zusendung und seiner Zeit der Gewinnliste bitte ich **30 Pf.** beizufügen. 15599

R. Wiencke,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

1000fach
bewährt!

Goldene Medaille Brüssel 1898.

Waschpulver „Mimi", zwei Messerspitzen ins tägliche Waschwasser macht unfehlbar die **Haut** an **Gesicht** und **Händen zart, rosig-weiß, jugendfrisch** und **sammetweich. Hautunreinigkeiten** (Mitesser, Sommersprossen, Hautpickel 2c.) sind unmöglich und ist „Mimi" wohl das **beste** und **billigste Schönheitsmittel.** Garant. unschädlich. Dose, für Monate reichend, 1 Mk. **„Mimi-Seife"**, vorzügliche milde Toilettenseife, für tägl. Gebrauch, per Stück 50 Pf. Prospecte gratis.

In **Wiesbaden** bei **Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Marktstraße.** 12313

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg.-Marken. Es existirt nichts Aehnliches

Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 3. F 175

Das Stuckgeschäft Mainzerstraße 34

wird demnächst sich ganz auflösen und beabsichtigt der Unterzeichnete, seine **sämmtlichen Vorräthe, Modelle, Werkzeuge** 2c. zu **außergewöhnlich billigen Preisen** zu verkaufen. 12675

P. A. Leimer.

Futter-Kartoffeln (kleine u. Ausleskartoffeln) sind bill. z. vk. Saalgasse 28. 15686

Weihnachts-Ausverkauf

in

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Bettwäsche – Tischwäsche – Küchenwäsche,
Bettwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Langgasse 16. **Ad. Lange,** Langgasse 16.

Ausstattungs-Geschäft.

15215

Kunstblätter

in **Kupferstich** und **Gravüre,** schwarz und farbig, in unübertroffener Auswahl empfiehlt

Gisbert Noertershaeuser,
10. Wilhelmstr. 10.
Telephon 643.

Auf geschmackvolle **Rahmung** wird in eigener Werkstätte ganz besondere Sorgfalt verwendet. 14718

Weihnachts-Aufträge sind frühzeitig erbeten.

Wohlfahrts-Loose à 3 Mk. 30 Pf.

Ziehung sicher 25.–30. November,
empfiehlt die älteste, mit den meisten Treffern bedachte Haupt-Collecte **de Fallois, 16. Langgasse 16.** 15592

Billets nach dem Süden,

Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Niltouren.

Einfache und Rundreisekarten. Combinirte Eisenb.- und Dampferbillets. Schlafwagen-Billets. Schweizer General-Abonnements.

Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- u. Passagiergut. An- und Verkauf fremder Geldsorten.

Lire, Francs etc. stets vorräthig. Bes. v. Creditbriefen.

Reisebüreau Schottenfels,
Wiesbaden,
Theater-Colonnade 36.37.

Das Reisebüreau Schottenfels ist in Wiesbaden die **alleinige** Vorverkaufs-Stelle für Eisenb.-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-Schlafwagen-Ges. 14588

Aerztlicher Rathgeber für Schönheitspflege

von **Dr. Bergmann.**

Gegen Einsendung von Mk. 1.20 (auch in Briefmarken) zu beziehen durch das **Institut für Schönheitspflege,** Friedrichstr. 14, Pt. I.

Volle Milch, tägl. drei Mal frisch, sowie Donnerstags **Buttermilch** zu haben Schwalbacherstr. 39, Hth., frei ins Haus. 15694

Das grösste Special-Geschäft

für nur gute

Herren- und Knaben-Garderoben

ist unstreitig das der Firma

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32. **Hotel Einhorn.**

Da findet man in überraschend **grosser Auswahl,** vom billigsten bis zum feinsten Genre, zu streng festen Preisen, die an jedem Gegenstand deutlich aufgedruckt:

Anzüge in allen Façons, Paletots für Herbst und Winter, Mäntel, Havelocks, Ulster, Lodenjoppen, Saccos, Hosen, Schlafröcke etc. etc.

Für Jünglinge und Knaben:

Anzüge, Paletots, Pelerinen-Mäntel, Capes, einzelne Joppen, einzelne Hosen.

Gelegenheitskauf, für **Weihnachts-Geschenke** sehr geeignet:

Ein Posten Pelerinen-Mäntel und Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis 15 Jahren **zu aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Ferner für

Anfertigung nach Maass **grosses Stofflager** bester in- und ausländischer Fabrikate bei voller **Garantie** für tadelloses, bequemes Passen und gediegener Ausstattung.

15947

Billigste Bezugsquelle hier am Platze!

17 Mk. Kinderwagen, ff. gefedert, Lederluchauskschlag und Klappverdeck, fein oval in allen neuen Farben.
20 Mk. mit fein verziertem Korb.
24 Mk. mit Gummirädern.
40 Mk. die feinsten Promenade-Wagen mit Gummirädern in allen Neuheiten.
Sportwagen, alle Neuheiten. **Schlafkörbe, Kinderstühle,** Tische, Bänke, Sand- u. Leiterwagen, Triumphstühle, Turngeräthe, Hängematten, Portemonnaies, alle Neuheiten in Spielwaaren, Roll- und Schaukelpferde.
Reparaturen. — Gummireifen werden in eigener Werkstätte aufgezogen. 15494

A. Alexi, Saalgasse 10.

Original Musgrave's Irische Oefen.

System langsamer Verbrennung. D. R.-P. No. 81533.
Feinst regulirbare, chamottirte Dauerbrandöfen für **Cokes** und **Anthracit** in Grössen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen.
Preise der Zimmeröfen von Mk. 20.— an.
Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik irischer Oefen, **Mannheim.**

Niederlage:

Louis Zintgraff, Wiesbaden, Neugasse 13. 11910

Prima gelbe englische Speise-

Kartoffeln

per Kumpf 18 Pf., per Centner Mk. 2.00,
Mäuschen-Kartoffeln p. Kumpf 35 Pf., p. Centner Mk. 3.75
Magnum bonum „ „ 20 „ „ „ „ 2.25
centnerweise Alles frei ins Haus.

Kleine Webergasse 9.

Verlegte mein

seit **20** Jahren in der **Webergasse 42** bestandenes

Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft

nach

Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz.

Bringe dies meiner werthen Kundschaft und einem verehrten Publikum höflichst zur Kenntniss. — Gleichzeitig empfehle wie seither

„Wanderer"-Fahrräder,
„Pfaff"-Nähmaschinen,
sowie alle Sorten
„Waagen und Gewichte",

stets grosses Lager haltend, bitte um geneigten Zuspruch bei vorkommendem Bedarf.

Hochachtungsvoll

Fernsprecher No. 518. **Carl Kreidel,** Mechaniker.

15665

Bettunterlagen — **Gesundheits-Binden,** I. Qualität, p. Dtzd. Mk. 1.—, p. ½ Dtzd. 60 Pf. — Verbandstoffe

Irrigateure nach Professor **Esmarch,** complet mit Schlauch, Mutter- u. Clystier-Rohr von **Mk. 1.40** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien, Clystierspritzen** von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate — Eisbeutel

10351

Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6. **Telephon 717.**

Letzte Winter-Saison.

Wegen

Geschäfts-Aufgabe

vollständiger Ausverkauf

des ganzen Winterlagers

in:

Confections	Seidenstoffe	Schlafröcke
Costumes	Wollstoffe	Matinées
Blousen	Spitzen	Unterröcke

und der

zurückgesetzten Sommer-Artikel.

Die Preise sind anlässlich dieser Gelegenheit bei den bekannt guten Qualitäten so ausserordentlich billig gestellt, dass es dem geehrten Publikum die grössten Vortheile zum Einkauf bietet.

Das Maassgeschäft erleidet durch den Ausverkauf keine Störung und werden Bestellungen in unveränderter Weise prompt und billigst ausgeführt.

Maurice Ulmo

Webergasse 5. Webergasse 5.

15291

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 547. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 22. November. 47. Jahrgang. 1899.

Wegen Geschäfts-Uebergabe

am 1. Januar 1900

beginnt zur Erleichterung der Inventur mein diesjähriger

Weihnachts-

Ausverkauf

bereits am 23. Oktober.

Derselbe bietet eine **aussergewöhnliche Gelegenheit** zum Einkauf **wirklich guter und passender** Weihnachts-Geschenke. Ganz besonders erlaube mir auf eine grosse Auswahl bester

Haushaltungs-Gegenstände — Hotel-Wäsche

Ausstattungs-Artikel — fertiger Herren- u. Damen-Wäsche

aufmerksam zu machen.

Bedeutend herabgesetzte Preise.

J. M. Baum,

Leinenfabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Ecke Kirchgasse-Friedrichstrasse.

14401

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unsere **freiwilligen Mitglieder** fordern wir hierdurch auf, bis spätestens zum **1. Dezember cr.** auf dem Kassenbüreau die Erklärung abzugeben, welcher Klasse sie nach dem neuen Statut angehören wollen, andernfalls die Zutheilung dem alten Verhältniß entsprechend erfolgt. Die der Kasse **als versicherungspflichtig angehörenden Mitglieder** machen wir auf die Bestimmung des **§ 13 Abs. 3** des Kassenstatuts aufmerksam, wonach es denselben gestattet ist, in ihrer seitherigen höheren Klasse zu verbleiben, falls sie infolge ungünstiger Lohn- oder Arbeitsverhältnisse, welche bei der jetzigen Jahreszeit eintreten, vorübergehend oder dauernd in eine niedere Klasse zu versetzen wären.

Diese Absicht muß ausdrücklich beim Vorstand beantragt und der Nachweis darüber geführt werden, daß der betr. Arbeitgeber bereit ist, das auf ihn entfallende Drittel des Beitrags auch ferner zu entrichten. F 391

Wiesbaden, den 11. November 1899.

Der Kassenvorstand.
1. Vorsitzender: **J. C. Keiper.**

Oeffentliche Versammlung.

Donnerstag, den 23. November, Abends 8½ Uhr, findet im Lokale des Herrn **Mack, Drei Kronen,** Kirchgasse 23, eine **öffentliche Schmiede-Versammlung** statt.

Referent: 1. Vorsitzender des Central-Verbands der Schmiede, College Lange aus Hamburg.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht F 419

Der Einberufer.

Jagdwesten,

Arbeitswämmse, Walkjacken

in **reicher Auswahl.**

Friedrich Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

14054

Visitenkarten,

100 Stück von 80 Pf. an,

sowie alle anderen Drucksachen billigst. 14191

A. Mayer, Sedanplatz 5 (Laden).

Mk. 1.00	Rechten Briekäse, gz., pr. Pfd. 90 Pf.		15622
„ 1.00	„ vollf. Schweizer Käse, bei 5 Pf. 90 Pf.		
10 Pf.	Frühstücks- u. Dessertkäschen, bei 10 St. 90 Pf.		
42 „	Stk. Limburger Rahmkäse, bei 10 St. 40 Pf.		
Telephon 125.	**J. Schaab,**	**Grabenstraße 3. Röderstraße 19.**	
130 Pf.	Sehr beliebte aneck. beste Rosenbutter	130 Pf.	
50 „	Süßrahmmargarine, Marke Bitello,	80 „	

Saarkohlen

für Bäckereien empfiehlt **M. Cramer,** Feldstraße 18. 15506

Geschäfts-Verlegung

von **Neuthorstraße** nach

Frauenlobstraße 93,

nahe am Rhein, Pferdebahnstation,

zeigt ergebenst an

N. Scheuren, Backofenb., **Mainz.**

Mercier Champagner aus der Filiale Luxemburg, in verschiedenen Marken von **Mk. 3.—** ab in ganzen und halben Flaschen. 14491

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),

Adelheidstrasse 33.

Gedenket unserer Brüder zur See!

Mit diesem Rufe ist im Jahre 1865 die

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

(Protector Se. Majestät der Kaiser, Ehren-Präsident Prinz Heinrich von Preussen, K. H.)

ins Leben gerufen worden. Mit diesem Rufe hat die Gesellschaft immer mehr und mehr beisteuernde Mitglieder gewonnen, so dass sie in stets steigendem Maasse in den Stand gesetzt wurde, in einheitlicher Organisation, mit Bremen als Mittelpunkt, die Rettungsstationen an der ganzen deutschen Küste der Nord- und Ostsee einzurichten und das Rettungswerk zu üben. Bis jetzt sind durch den Opfermuth der Rettungsmannschaften und durch die Rettungsgeräthe, Boote und Raketenapparate der Gesellschaft **ca. 2600 Personen vor dem sicheren Tode durch die Wellen bewahrt** worden. Von den Hauptergebnissen werden die Mitglieder der Gesellschaft von Jahr zu Jahr durch gedruckte Mittheilungen in Kenntniss gesetzt. Die gewaltigen Stürme, die manches grosse und kleine Schiff nicht weit von der Küste in den letzten Jahren zertrümmerten, zeigen aufs Neue wie ausserordentlich wichtig es ist, dass das Netz der Rettungsstationen die deutschen Küsten immer enger einschliesst. Die veränderten Verkehrs- und politischen Verhältnisse haben auch uns Binnenländer dem Meere näher gerückt.

Mit dem Ruf: **Gedenket unserer Brüder zur See!** richtet der ergebenst Unterzeichnete als Vorsitzender des Bezirks-Vereins der **Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden** an die Bewohner unserer Stadt und Umgegend, welche sich bis jetzt fern gehalten haben, aber zu denjenigen gehören, bei deren **Menschenliebe** und **Patriotismus Bereitwilligkeit zur Unterstützung des Rettungswerkes** anzunehmen ist, die Bitte, der **Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit einem statutenmässigen Jahresbeitrage von wenigstens 1½ Mark als Mitglied beizutreten. Anmeldungen nehme ich entgegen.**

Die Einkassirung der Beiträge geschieht jährlich gegen von Bremen ausgestellter Quittung und Uebersendung des Jahresberichts. F 419

C. Hensel, Rheinstrasse 74.

Als **praktische Weihnachts-Geschenke** empfehle

Herren-Schlafröcke,

sowie

Herren- und Knaben-Juppen

in grösster Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen.

Gebr. Süss Nachfolger,

9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.

15528

H. Theis

Weber's Nachf.,

4. Moritzstrasse 4.

Grosses Lager aller Arten Uhren, Goldwaaren, optischer Artikel.

Musikwerke.

Verkauf u. Reparaturen unter **Garantie.**

Billige Preise. **Trauringe** in grösster Auswahl.

Anerkannt

Billigste Bezugsquelle für

echtes Silber

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!

Nützliche, passende und schöne

Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke

in eleganten Etuis!

Silber.

Getriebene und ciselirte **Kunstgegenstände** aus echtem Silber.

Juwelen und Goldwaaren.

Albert J. Heidecker

25 Taunusstrasse 25

Fabrik-Lager

Engros ... Export ... Détail.

Aecht Pilsener, Münchner, Kulmbacher Bier,

sowie hiesiges, hell und dunkel, in ganzen und halben Flaschen (Patentverschluß) empfiehlt 14955

Karl Wagner, Bierhandlung,

Sedanplatz 9.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste Waschpulver.

Ueberall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf **Schutzmarke,** da ähnliche Packete mit geringer Qualität verkauft werden.

Schutz-Marke.

P. H. Schrauth, Neuwied,

größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.

Gegründet 1830.

Moderne Küchen-Einrichtung,

vorzüglich gearbeitet, billig zu verkaufen. 15883

Möbelschreinerei **J. Brustmann,** Karlstraße 32.

Maschinenstrickerei.

Westen, Hosen, Strümpfe, Leibbinden, Kniewärmer.

Anfertigung nach Maß, schnellste und billigste Bedienung. Strümpfe werden auch angestrickt. **V. Fay,** Gerichtsstr. 1. 15080

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftsleute, Vereine und Private werden in **Schwarz-, Bunt- u. Copirdruck** schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,

Nachf.: **J. G. Schabel.**

Wiesbaden. 12. Schwalbacherstrasse 12.

14836

Prima junges Rindfleisch p. Pfd. 54 Pf., Prima Kalbfleisch p. Pfd. 60 Pf.

empfiehlt **Joh. Mayerhofer,** Hermannstr. 17.

P. P.

Beehre mich die Uebernahme von **Vertretungen** erster und renommirter

Cement- Kalk- Gyps- | Werke

ergebenst anzuzeigen und empfehle meine Dienste sowohl für Waggon-Bezüge ab Werke, als für Bezüge einzelner Säcke, halber und ganzer Fuhren ab meinem hiesigen Lager unter Zusicherung allerbilligster und bester Bedienung.

Wiesbaden, 19. November 1899.

Mit Hochachtung

M. J. Betz,

i. Firma **Wiesbadener Marmor-Industrie August Oesterling Nachfolger.**

Lager u. Comptoir: **Karlstrasse 39.**

Telephon No. 509.

Feldbacksteine, ca. 900,000 Stück, zu verkaufen. Näheres Idsteinerweg 7 oder Bleichstraße 27. 12870

Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebernahme ganzer **Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnungen. F354

Glas-

Christbaum-Schmuck.

Für nur **Mk. 4,80** bei vorheriger Kasse (Mk. 5.— per Nachn.) vers. **franco** eine reich sortirte Kiste, enthaltend 300 prächtige Sachen, als licht versilb. **Kugeln** und **Eier, Perlen,** übersponn. glänzende und bemalte **Phantasiesachen, Eiszapfen, Engel** mit **„Ehre sei Gott in der Höhe", Baumspitze, Trompetchen, Glöckchen, Vögel, Luftballon, Sterne** etc.

Als **Beigabe** enthält jede Kiste Engelshaar, Confecthalter und einen m. Glasfrüchten **prachtvoll garnirt.**

Fruchtkorb (Grösse 20×15 cm). (Bw. 1218g) F111

Für Wiederverkäufer!

Sortim. zu Mk. 10 bis 20 und mehr.

Elias Greiner Vetters Sohn,

Lauscha, Thüringen 222.

Gegründet 1820. Lieferant fürstl. Höfe.

Viele Anerkennungsschreiben.

Kartoffeln für Winterbedarf.

Prima Magnum bonum p. Ctr. 2 Mk. 25 Pf., gelbe englische **2 Mk., Frührosa 2 Mk. 75 Pf., Brandenburger** (beste Daber'sche Sorte) **3 Mk., Thüringer Kreuz-Kartoffeln 3 Mk., Maustartoffeln 4.50 Mk.,** Hofer **2 Mk.** frei Haus gel.

Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,

Telephon 852. Schwalbacherstraße 71. Telephon 852.

Zimmerspäne bill. zu haben. **M. Raab,** Mainzerstraße, Wohnung Moritzstraße 47.

Grosses Lager fertiger Wäsche

zu besonders billigen Preisen.

Taghemden. Nachthemden. Beinkleider. Unterröcke. Matinées. Untertaillen. Taschentücher. Schürzen. Blousen.

Specialität: Damen- & Kinder-Wäsche nach Maass.

Geschwister Strauss Webergasse 4.

Brautausstattungen.

Billigste Preise. Neueste Modelle.

Bettwäsche. Tischwäsche. Handtücher. Kinder-Kleider. Kinder-Wäsche. Kinder-Hüte. Baby-Artikel. Kragen. Manschetten.

Für Weihnachten

bestimmte Aufträge zur Anfertigung erbitten frühzeitig.

15630

Herm. Brann

Kirchgasse **54**

Grösste Auswahl!
Billigste Preise!
Streng reelle Bedienung!

Herren- und Knaben-Garderoben!

Die Anfertigung nach Maass erfolgt unter Garantie sowohl für guten Sitz als auch für beste Verarbeitung!

Stoffverkauf auch meterweise billigst!

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten!

Modes!

Bei Schluss der Winter-Saison verkaufe ich die noch vorräthigen

Modellhüte,

sowie **ungarnirte Filzhüte** zu **bedeutend ermässigten Preisen.** 15612

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstrasse 37, I.

Keinen Laden! **22. Marktstrasse 22,** Keinen Laden!

I. Etg.,

werden **nur bis Weihnachten** die rühmlichst bekannten

Schweizer Stickereien

den geehrten Herrschaften von Wiesbaden zum Verkauf angeboten. Da keinen Laden, bin ich in der Lage, meine **nur feinen Waaren** zu ganz **aussergewöhnlich billigen Preisen** abzugeben und lade ich ganz ergebenst zu regem Besuche ein.

A. Krefft, geb. Hersche,
aus **Appenzell** (Schweiz).
Zur Sommersaison Bad Ems,
vis-à-vis der Wandelbahn.

Frankfurt a/M. Neue Krame No. 20 **THEE HEINR. WILH. SCHMIDT** Gegründet 1730

No. 8 gelb Mk. 2.—,
„ 9 blau „ 2.50,
„ 10 braun „ 3.—,
„ 12 roth „ 4.—,
„ 17 grün „ 5.—

à 1/1 Pfd., auch in Pack. à 1/2 u. 1/4 Pfd., Theeschmidt-Ceylon No. 7 gelb 1/1 Pfd. Mk. 2.60, 1/2 Pfd. Mk. 1.30, 1/4 Pfd. Mk. 0.55. F 52

Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar.

Die **Ia Ia Thee's** der Firma

P. E. Thueré, Utrecht (Holland),

in **Wiesbaden** nur zu haben bei

Apotheker Otto Siebert, Drogerie,
neben dem Königl. Schloss. 12681

Esset Gelee — Sparet die Butter!

I. Wiesbadener Gelee-Fabrik

Mauergasse 17. C. Weiner, Mauergasse 17.

30 Sorten Gelees u. Marmeladen,

lose ausgewogen von 22 Pf. an,

bis zu den feinsten, nach Conditoren-Art eingekochten Qualitäten, ferner in Eimern, Töpfen von 1 Mk. 50 Pf. und höher.

Obst- und Gemüse-Conserven.

Bestellungen frei in's Haus.
Bitte beachten Sie meine vier Schaufenster.

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt,

Fabrik im Weilburger Thal,

zu Dotzheim b. Wiesbaden.

Telephon 771.

Uebernahme der Reinigung sämmtlicher Wäsche von Hotels, Badhäusern, Restaurationen und Haushaltungen

in unübertroffener Ausführung zu billigsten Preisen. Grösste Schonung der Wäsche. — **Ausschliessliche** Verwendung besten Quellwassers und prima Seife. Ausgedehnte Rasenbleiche. — **Prompte, kostenfreie** Abholung und Zustellung durch eigene Fuhrwerke. Beste Referenzen.

Einsicht der Anstalt stets gerne gestattet.

Man verlange Preise.

Bitte Firma und Telephonruf genau zu beachten.

Prämiirt: Stuttgart Ehrenpreis und 2 silberne Medaillen.

Photogr. Atelier

J. B. Schäfer,

Rheinstrasse 21, Wiesbaden, Rheinstrasse 21
(vis-à-vis den Bahnhöfen, Taunus-Hotel).
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

NB. Bei vorheriger Anmeldung finden auch Abend-Aufnahmen bei künstlichem Lichte nach meinem patentamtl. geschützten System statt.

Als **schönstes Weihnachts-Geschenk** empfehle meine

Platinobromid-Vergrösserungen

zu nachstehenden billigen Preisen unter Garantie:

Bildgrösse	18×24 cm.,	Cartongrösse	29×36 cm.,	Mk. 8
„	24×30 „	„	38×47 „	„ 15
„	30×40 „	„	47×57 „	„ 18
„	40×50 „	„	60×70 „	„ 24
„	50×60 „	„	70×80 „	„ 30

Aufträge zum Feste werden baldigst erbeten.

Neuheit! **Neuheit!**

Postkarten-Photographien

nach jeder Aufnahme, sowie nach jedem anderen Bilde tadellos (keine 5-Minuten-Arbeit), pro Dutzend **2 Mk. 50 Pf. Lieferbar innerhalb 12 Stunden.** Versandt nach auswärts. Muster franco gegen 20-Pf.-Marke. 15083

Möbel, Betten, compl. Einrichtungen!

Büffet, Spiegel.
Bücher- und Kleiderschränke.
Verticows, Salonschränke.
Tische und Ausziehtische.
Garnituren, Sophas.
Ottomanen, Betten.
Waschkommoden und Nachttische.
Küchenschränke, Stühle.

Herren- und Damen-Schreibtische.
Näh- und Bauerntische.
Vorplatz-Toiletten, Etagèren.
Säulen, Clavierstühle.
Spanische Wände, einzelne Sessel.
Kleiderstöcke, Handtuchgestelle.
Zwei altdeutsche Küchen-Einrichtungen.
Vier verschiedene Cassaschränke.

Sämmtliche angeführten Waaren sind solid und dauerhaft gearbeitet und werden solche zu **bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.** 15610

D. Levitta, Schützenhofstraße 3, I.

Nährstoff Heyden

Appetitanregend.

Eminentes Kräftigungsmittel

für Schwächliche, Kinder, Magere, Blutarme, Reconvalescenten, Appetitlose etc.

Nährstoff **Kraftquelle** für körperlich und geistig stark Angestrengte.

Nährstoff Heyden ist ein aufgeschlossener Eiweissstoff, der keinerlei Verdauungsarbeit mehr bedarf, sondern direkt resorbiert, direkt zur Bildung von Blut und Muskelsubstanz verwertet wird. Täglich 2—4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken **starke Steigerung des Appetits, der Kräfte** und **bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch. Dementsprechend nehmen auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter Nährstoff Heyden geniesst.**

Erhältlich in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden.

(No. 820) F 191

Putz- und Modewaaren-Haus

Hugo Aschner,

Telephon 441. Wilhelmstrasse 34. Telephon 441.

Grösstes Etablissement in dieser Branche am hiesigen Platz.

Von Donnerstag, den 16., bis Sonnabend, den 25. d. M.:

Grosser Ausverkauf

in **garnirten** und **ungarnirten Hüten** in den Preislagen **6.00, 8.00, 10.00** bis **20.00.**

Baby-Hüte 2.00 bis 10.00 in eleganter Ausführung.

Ein grosses Sortiment Bänder für Schleifen und Lavaliers früher **1.50, 4.00,** jetzt **75–1.50** p. Mtr.

Der Weihnachts-Ausverkauf beginnt am 27. November.

15485

Burk's Arznei-Weine.

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883, Leipzig 1892.

Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle f. Gewerbe u. Handel in Stuttgart. — Von viel. Aerzt. empfohl.

In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei **schwachem** oder **verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung,** bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, also, selbst von Kindern gern genommen. In Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein wohlschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantiertem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. F 77

Engros-Lager: Hofapoth. von **Dr. Lade** in Wiesbaden.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen der Suppe — wenige Tropfen genügen. 15708

Karl Schlick, Kirchgasse 49.

Chinesische Thees

von der ersten, bekanntlich der **besten Pflückung,** von **vorzüglichem Aroma** und **reinem kräftigen Geschmack** empfiehlt **lose** ausgewogen, **nicht durch kostspielige Packungen vertheuert,** als äusserst preiswerth.

Thee 1899er Ernte.

	pro Pfund
Moning Congo, naturel,	Mk. 1.80.
Souchong fein	„ 2.—.
Souchong feinst, staubfrei	„ 2.40.
Lapseng Souchong (kräftig und aromatisch)	„ 3.—.
Lapseng Souchong (hochfein und kräftig)	„ 3.50.
Lapseng Souchong extraf. (das Beste der Saison)	„ 4.—.
Kaiser-Mischung, bestehend aus extrafeinem Souchong mit Blüthen-Pecco,	„ 5.—.
Theespitzen, gute Qualität,	„ 1.40.
Theespitzen, feinste Qualität,	„ 1.60.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Telephon 717. 14248

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmackloses, leicht lösliches Pulver, als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für

schwächliche, in d. Ernährung zurückgebliebene Personen, Nervenleidende, Brustkranke, | Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,

sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet. (M.-No. F 4239) F 4

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.

Erhältlich in den Apotheken und Droguerien.

Nur echt, wenn in Originalpackung.

Unentgeltlich verl. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel **M. Falkenberg, Berlin,** Steinmetzstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 49

Sämmtliche Seidenstoffe

(glatt und façonné)

werden **bis Weihnachten zu herabgesetzten, ganz ausserordentlich billigen Preisen** verkauft.

Reste à Mk. 1.— und à Mk. 1.25 per Meter.

J. Hirsch Söhne, Ecke Langgasse u. Bärenstrasse.

15844

Mein **Atelier für künstl. Zahnersatz, Plombiren etc.** befindet sich jetzt 15078

9 Marktstrasse 9

(neben dem Schloss, Neubau d. Herrn Apoth. Siebert.)

W. Hunger-Kimbel, Dentist.

Futterrüben

(gelbe Rüben), anerkannt und thierärztlich zur jetzigen Jahreszeit empfohlenes Pferdefutter, empfiehlt billigst 15194

Sedanstraße 3. **W. Hohmann,** Telephon 564.

Ein großer **Regulir-Säulenofen,** ein oval. **Fahnenschild** billig zu verkaufen Karlstraße 5, 1 Et. l.

Hochfein im Geschmack

„Fleisch-Extract Colonial"

Sparsam im Gebrauch!

zu haben bei:

Chr. Keiper, Webergasse,

Chr. Ritzel Wwe. Kl. Burgstrasse.

F 170

Gasmotor, 4 HP., in gutem Zustande, verkäufl. Taunusstraße 2, 1. 15496

Lönholdt's Dauerbrand-Öfen

Ueber 100,000 Stück im Gebrauch.

Verzierte Irische Oefen, Helgoland-Oefen mit Centralregulirung.

Hochmoderne Ausführung in Barok, Roccoco, Renaissance-Styl.

Grösste Ausnutzung des Brennmaterials.

Patentirte eiserne Einsätze mit amerikanischer Füllschachtfeuerung und Central-Zeigerregulirung für Porzellan-, Majolika- und Kachel-Oefen.

Eisenwerke Hirzenhain und Lollar, Hirzenhain Lollar Oberhessen.

Vorräthig in allen besser. Eisenwaarenhandlungen.

(F. a. 2023/9) g. F 106

Zur Ball-Saison

empfehle in **grosser Auswahl** und der Qualität entsprechend sehr billig

Pariser Ball-Blumen

in prachtvoller Ausführung,

Straussfeder-Boas

in modernen Farben, nur **besseren Qualitäten sehr preiswerth.**

Luise Kleinofen, Langgasse 15.

NB. Die noch vorräthigen **Pariser Modellhüte,** sowie alle **garnirten Hüte** verkaufe von heute ab zu **bedeutend reducirten Preisen.**

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 547. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 22. November. 47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Kunst-Nachrichten.

* Höchst a. M. Samstag Abend fand im Casino das erste Vereins-Concert des hiesigen Männer-Gesangvereins, unter Mitwirkung hervorragender Künstler vom Hoftheater aus Wiesbaden statt. Der unter Leitung des Herrn W. Geis aus Wiesbaden stehende 60 Mann starke Chor verfügt über vorzügliches intelligentes Stimmenmaterial, das Herr Geis in ausgezeichneter Weise geschult hat. Die Chöre wurden mit Begeisterung aufgenommen, darunter sehr schwierige, so z. B. „Der Winter" von Kremser. Daß Künstler, wie die Altistin Frl. Schwarz und der Kammersänger Herr Brückner, vom Hoftheater-Wiesbaden die Zuhörer entzückten, bedarf kaum der Erwähnung. In den Niederländer Volksliedern sprach Herr Rodius vom Hoftheater den Text in hinreißender Weise. Das Concert war außerordentlich stark besucht und bedeutete einen neuen großen Erfolg für den Verein und seinen Dirigenten.

Stimmen aus dem Publikum.

* Es ist sehr erfreulich zu hören, daß der Magistrat den Festplatz „Unter den Eichen" zu einer Eisbahn anlegen will und gebührt der Stadtvertretung für diesen Beschluß volles Lob, wenn sie — dem wirklichen Bedürfniß Rechnung tragend — eine Schlittschuhbahn schaffen wird, auf welcher es Schülern der Mittel- und Volksschulen, sowie der unbemittelten Jugend überhaupt gestattet ist, kostenlos, so lange es ihr beliebt, sich zu tummeln. Die Stadtbehörde und nur sie kann auf die Einnahme einer Eisbahn im Interesse aller Derer, welche nicht in der Lage sind, die Eintrittspreise zur Blumenwiese oder der neuen Eisbahn am Wolkenbruch zu erschwingen, wohl verzichten und für Bemittelte ist in Wiesbaden und seiner Umgebung an Eisbahnen kein Mangel. Ein auf „unentgeltlich" lautender Beschluß der Behörde würde namentlich in dem reichbevölkerten westlichen Stadttheile mit Freuden begrüßt werden.

Vermischtes.

* **Die einzige Zahnradbahn im südöstlichen Asien** besitzt die Insel Sumatra und sie ist auch noch insofern besonders eigenartig, als sie nicht einem Personen-, sondern fast ausschließlich dem Kohlentransport dient. Sie befördert jetzt jährlich etwa 5 Millionen Centner Kohlen, daneben nur wenige Waaren und Personen. Die Leistungsfähigkeit dieser Eisenbahn kann noch bedeutend erhöht werden, da vorläufig nur ein Tagesverkehr besteht. Die Entwickelung der niederländischen Kolonie ist durch diese Eisenbahn außerordentlich gefördert worden. Es ist jetzt 32 Jahre her, daß der holländische Ingenieur de Greve im Inneren der Insel wichtige Steinkohlenlager entdeckte. Ihre Entfernung von der Küste betrug nur etwa 80 Kilometer, aber unglücklicherweise war diese kurze Strecke durch einen beträchtlichen Gebirgszug, die Kette von Barisan, durchzogen, so daß ein leichter Transport der gewonnenen Kohle nach dem Meere ausgeschlossen war. Infolgedessen verzögerte sich die Ausbeutung dieses Bodenschatzes bis im Jahre 1887 das holländische Parlament den Bau einer Eisenbahn zur Verbindung des Kohlenbeckens mit dem großen Hafenorte Padang an der Südwestküste beschloß, außerdem wurden noch Abzweigungen nach dem Fort de Kock, nach Pahacombo und den Steinkohlengruben von Loumto in Aussicht genommen. Der erste Theil der Bahn wurde 1891, die ganze Strecke 1896 in Betrieb gesetzt. Die Länge der Linie mit ihren Abzweigungen beträgt 210 Kilometer, wovon 155 auf die Hauptlinie entfallen, davon sind nicht weniger als 56 Kilometer als Zahnradbahn angelegt. Die Steigung erreichte bis zu 80 mm auf 1 m, außerdem ist die Bahn auch reich an den kühnsten Schwingungen und Curven. Der höchste Punkt liegt zwischen 2 Vulkanen in der Nähe des Fort de Kock, in 1154 Meter über dem Meere. Tunnel sind nur an zwei Stellen vorhanden und zwar einer von 70 Meter Länge in der Thalschlucht des Anei mit Zahnradbahn, der andere mit gewöhnlichem Geleise von 826 Meter Länge. Die starken Steigungen, die von der Bahn zu überwinden sind, haben stellenweise sehr merkwürdige Bauten nothwendig gemacht, z. B. eine Bogenbrücke von 56 Meter Spannung mit einer Steigung von 68 mm pro Meter. Die Bahnarbeiten wurden von Eingeborenen aus Sumatra und Java in freiem Contract ausgeführt, für die schwersten Arbeiten wurden Chinesen verwandt, außerdem noch etwa 500 Sträflinge. Der Tarif der Bahn ist sehr billig und die Kohle wird für 3,2 Pfennig pro Tonnen-Kilometer befördert. Während man in Europa noch auf den normalspurigen Bahnen Wagen von 10, 12½ und 15 Tonnen verwendet, hat die Verwaltung der Sumatra-Eisenbahn nach amerikanischem Muster Waggons von 20 Tonnen eingeführt. Die Ausbeutung der Kohlenlager geschieht in offener Galerie ohne Schachte. Die Kohle gelangt durch eine Seilbahn direct an den Platz, wo sie in die Eisenbahnwagen verladen wird und von diesem bis zum Hafen geschafft, wo sie wiederum direct aus dem Lagerhaus über eine Eisenbrücke hinweg in die Kohlenschiffe verladen wird. Der Bahnbau hat 200 000 Francs pro Kilometer gekostet und verzinst sich etwa mit 2½ %, jedoch wird eine höhere Verzinsung mit einer Vermehrung der Kohlenproduction erwartet.

* **Die Hauskatze bei den alten Griechen und Römern.** Ueber die Frage der Verbreitung der Katze im Alterthum giebt R. Engelmann in dem soeben erschienenen Jahrbuch des deutschen archäologischen Instituts auf Grund von zwei hier zum ersten Mal veröffentlichten Vasenbildern einige neue Aufschlüsse. Die Bilder aus der Sammlung Jatta in Ruvo stammen aus einer Fabrik, die sich wahrscheinlich in Ruvo selbst befand und sind vor Allem durch die Mittelscene bemerkenswerth: Eine Jungfrau, einmal sitzend, das andere Mal stehend, läßt, während sie im Gespräch mit einem Jüngling begriffen ist, auf dem erhobenen Arm ein Kätzchen spazieren, das offenbar auch den Gegenstand der Unterhaltung zwischen den Beiden bildet. Die Behauptung von Victor Hehn, daß das Vorkommen der Hauskatze auf Aegypten beschränkt war und daß sie erst seit der Völkerwanderung in Europa Weiterverbreitung fand, scheint demnach nicht ganz richtig. Die Gründe, die Victor Hehn dafür anführte, gipfeln darin, daß in der Litteratur, wenn man die Erwähnung der Katze erwartet, andere Thiere dafür eintreten. In der bekannten Fabel des Horaz von der Stadtmaus und Feldmaus, wäre es z. B. natürlich gewesen, daß, während die beiden Mäuse sich im Stadthaus gütlich thaten und gefüttert werden sollten, die Katze als Störenfried erscheint. Statt dessen öffnen sich die Thüren mit Geräusch, lautes Hundegebell erschüttert das Haus, die Mäuse laufen ängstlich hin und her. Die Katze als ärgste Feindin der Maus war also dem Dichter jedenfalls noch nicht bekannt. Bedeutsamer ist aber, daß in den Trümmern Pompejis alle möglichen Thiergerippe unter der Asche hervorgezogen, aber keine Katzen gefunden wurden. Trotzdem aber scheint, wie Engelmann nachweist, die Hauskatze nicht nur bei den alten Aegyptern, sondern auch bei Griechen und Römern bekannt gewesen zu sein. Den Beweis liefern, außer den schon erwähnten Vasenbildern, zahlreiche andere Denkmäler. Die Malereien auf zwei Vasen aus Kameiros z. B., die ohne Zweifel aus athenischen Fabriken stammen, führen in eine athenische Schulstube ein, in der Musikunterricht ertheilt wird, und auf beiden findet sich eine, durch die deutlich erkennbaren Barthaare, den langen Schwanz und die sonstigen Körperformen deutlich charakterisirte Katze mit in den Kreis der Figuren eingefügt. Auf der einen Vase führt ein älterer Mann, der seinen Liebling zum Unterricht begleitet, das Thier, durch dessen Ueberreichung er sich die Gunst des Knaben zu erwerben gesucht hat, an einem langen Bande. Die Katze schien also damals noch als ein seltenes, an den Ort noch nicht gewöhntes Thier zu gelten. Schon mehr Hausrecht genießt sie auf der anderen Vase. Sie hat auf dem Sessel Platz genommen, der für einen der Schüler bestimmt ist, dieser scherzt mit ihr und hält ihr sein Musikinstrument hin, als ob er sie einladen wollte, ihn auch in der Musikübung diesmal zu vertreten. Als ein fremdes, noch am Strick zu führendes Thier erscheint die Katze auch auf einer Vase der Sammlung Panckoucke. Man erblickt zwei athenische Jünglinge, von denen der eine in der rechten Hand einen Hahn trägt, während er an einem Bande mit der linken Hand eine sich emporbäumende Katze festhält; ihm gegenüber steht ein zweiter Jüngling, der mit der rechten Hand auf die Katze zeigt, während sein Hund hinter ihm umsonst durch „Schönmachen" die Aufmerksamkeit seines Herrn erregen will, der ganz durch die neue Erscheinung der Katze gefesselt scheint. Die Katze macht hier offenbar dem bisherigen Lieblingsthier, dem Hunde, erfolgreich Concurrenz. Sie wird aber auch noch nicht als ein mit dem Hause verwachsenes Thier, sondern noch als eine Seltenheit betrachtet. Man scheint sich auf ihre Anhänglichkeit noch nicht verlassen zu wollen und führt sie daher noch am Bande. Wahrscheinlich gewann die Hauskatze auch erst ganz allmählich Verbreitung. Zunächst handelte es sich wohl nur um wenige von Aegypten nach Griechenland und Italien exportirte Exemplare. Auch als Feindin der Hausmaus erscheint die Katze schon auf einer Vase des Berliner Museums aus der Sammlung Sabouroff. Im Speisezimmer, in dem sich die Mäuse gerade zu schaffen machen, erscheinen plötzlich zwei Katzen, so daß die Mäuse erschreckt an den Candelabern in die Höhe klettern, aber anstatt sie zu fangen, beschäftigen sich die Katzen mit dem Inhalt zweier Schüsseln. Auch die etruskischen Wandmalereien von Corneto und Caere lassen deutlich die Katze erkennen. Selbst in Pompeji, wo Reste von Katzen nicht gefunden wurden, fehlt es nicht an figürlichen Darstellungen. So sieht man auf einem Bild einen kleinen, mopsartigen Hund, der ein halbes Brod und ein Cotelett gegen eine trächtige Katze und einen größeren Hund vertheidigt. Es scheint also sicher, daß die Katze sich von Aegypten, dessen Erschließung mit dem Erscheinen der Katze auf griechischem Boden zusammenfällt, allmählich nach Europa verbreitet hat.

* **Humoristisches.** Das erste Mal. „Du wirst doch den leichtsinnigen jungen Menschen nicht heirathen, Kind — — — nimm doch Vernunft an!" — „Später, liebe Großmama! Das erste Mal heirathe ich grundsätzlich aus Liebe." * Ein Volksfreund. 1. Lebensmittelfälscher (zu seinem Kollegen, der Sagokörner und Druckerschwärze durcheinanderrührt): „Was machen denn Sie da?" — 2. Lebensmittelfälscher: „Kaviar fürs Volk." (Zugend.) * Beruhigend. Dame (ängstlich): „Der Mann vorhin schrie ja so furchtbar; thut das Zahnziehen so weh?" — Zahnarzt: „Ach wo, gar nicht . . . dem hatte ich nur die Kinnlade etwas ausgerenkt!"

Vortheilhafte Gelegenheit
für
Weihnachts-Einkäufe.
Bedeutende Preisermässigung
auf sämmtliche vorräthigen
Holz- und Polstermöbel.
Grosse Auswahl in
Büffets, Ausziehtischen, Schreibtischen, Bücherschränken,
Spiegeln, Vorplatztoiletten, Truhen, Nähtischen,
Ottomanen, Divans (2- u. 3-sitzig), Polstermöbeln,
Betten in Holz und Metall. Complete Einrichtungen.
Teppiche, Vorhänge und Decorationen
etc. etc.
Moritz Herz & Co. Inhaber: Siegmund Hamburger.
Möbel- und Innen-Decoration.
Friedrichstrasse 38. Wiesbaden. Telephon No. 460.
15707

Wiesbadener Frauen-Verein.

Bei der am **20. d. M.** unter polizeilicher Aufsicht stattgefundenen Verloosung sind auf folgende Nummern nebenstehende Gewinne gezogen worden:

Loos-No.	Gew.-No.	Loos-No.	Gew.-No.	Loos-No.	Gew.-No.	Loos-No.	Gew.-No.	Loos-No.	Gew.-No.
13	176	481	196	922	77	1449	210	1942	74
18	108	494	188	927	98	1453	71	1945	166
19	157	517	15	928	240	1457	230	1958	10
20	202	526	215	930	155	1478	241	1969	110
53	163	528	93	937	239	1477	146	1983	122
74	248	532	31	944	217	1480	139	1988	80
77	149	570	72	970	169	1481	175	2014	133
86	147	573	246	982	222	1485	89	2049	158
89	207	580	41	985	180	1486	44	2053	187
100	46	603	205	994	206	1487	8	2062	138
107	104	604	58	1017	159	1490	192	2068	171
111	232	606	148	1033	86	1492	214	2090	36
124	153	641	143	1043	191	1518	144	2092	67
132	226	661	212	1069	198	1526	193	2093	34
133	229	669	106	1075	27	1527	51	2125	178
155	22	672	11	1089	219	1532	234	2126	154
162	180	678	216	1102	14	1540	231	2127	5
177	218	676	119	1108	236	1552	54	2140	145
196	128	693	16	1124	56	1560	53	2157	237
198	25	685	150	1151	79	1564	99	2159	164
201	9	686	197	1162	105	1568	61	2160	233
210	195	698	64	1169	199	1587	172	2190	161
232	184	710	102	1170	18	1600	124	2191	235
235	57	713	190	1182	94	1601	50	2199	42
237	117	720	224	1186	63	1613	1	2217	223
240	170	728	84	1207	113	1636	97	2231	183
242	81	732	243	1220	101	1648	238	2237	39
259	92	747	52	1223	156	1649	111	2243	118
260	186	748	66	1234	245	1650	213	2254	203
294	19	760	221	1238	68	1660	235	2260	181
304	134	762	125	1249	78	1662	129	2267	40
306	47	770	21	1255	33	1678	20	2289	32
326	29	778	116	1279	73	1682	23	2326	85
334	49	779	123	1296	35	1686	182	2342	211
345	204	803	90	1301	107	1728	112	2345	140
354	244	813	83	1313	103	1744	238	2351	17
361	220	822	62	1317	132	1748	200	2385	75
365	114	828	196	1326	201	1756	160	2394	141
381	59	829	24	1331	165	1783	13	2408	167
386	76	836	247	1334	177	1800	65	2411	100
396	82	843	70	1337	38	1819	30	2414	163
398	173	848	142	1343	3	1835	60	2426	249
410	91	853	242	1344	95	1853	136	2429	88
424	127	877	152	1349	194	1871	43	2436	96
426	135	880	87	1359	131	1873	137	2464	250
459	45	892	69	1388	102	1882	55	2466	168
462	208	904	12	1400	37	1893	115	2468	227
469	121	915	179	1406	28	1897	174	2472	185
471	7	916	26	1414	2	1905	4	2483	120
479	209	920	130	1433	6	1908	151	2491	48

Die Gewinne können von morgen Donnerstag, den 23. d. M., ab, Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, im Laden des Vereins, Neugasse 9, in Empfang genommen werden und bittet man dringend, wegen Mangel an Raum sie möglichst bald abzuholen. F 205

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. November d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Hause **Bleichstraße 33, Part., Abtheilung halber:**

1 vollständ. Bett, 2 Kleiderschränke, ein Verticow, 1 Kommode, 1 Consolchen, ein Nachttisch, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, sieben Stühle, 1 Teppich, 2 Spiegel, 1 Regulator, 1 Hängelampe, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Anrichte, 10 Blatt Vorhänge, 1 Parthie Weißzeug, sowie Haus- und Küchengeräthe F 240

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung

von

Oelgemälden, Sculpturen, Porzellanen, Bronzen und kunstgewerblichen Gegenständen,

aus der in Concurs befindlichen Firma Delters & Co. stammend,

am Dienstag, den 28. November cr.,

Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, in den

Wiesbadener Kunstsälen,

9. Luisenstrasse 9.

Besichtigung am Montag, den 27. Nov. cr.

Ausführliche Cataloge zu haben in den Wiesbadener Kunstsälen und durch den unterzeichneten

Auctionator u. Taxator

Wilh. Helfrich,

Friedrichstrasse 47.

Wohlfahrts-Geldlotterie!!

Loose à 3.30 empfiehlt, solange Vorrath reicht, die **Hauptcollecte** von **J. Stassen,** Kirchg. **60.** 15512

Hohe Wasserstiefel,

sowie alle Sorten **Herbst- u. Winter-Schuhwaaren** empfiehlt in **nur guter Qualität** bei größter Auswahl und billigsten Preisen **Wilh. Ernst,** Meggergasse 15. 15159

Frankfurter Kohlensäurewerk, Rödelheim.

Zur gefl. Kenntnissnahme, dass wir zum directen Bezuge für unsere werthen Kunden der

Speditionsfirma Chr. Jac. Horn,

Internationales Speditionshaus, Wiesbaden, Rheinbahnstrasse 4,

die Alleinvertretung und Niederlage unserer durch Reinheit und Ergiebigkeit rühmlichst bekannten flüssigen Kohlensäure für Wiesbaden und Umgegend übertragen haben.

Frankfurter Kohlensäurewerk, Rödelheim.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige halte ich mich für den Bezug von flüssiger Kohlensäure bestens empfohlen und **liefere dieselbe franco Haus.**

Mein Bestreben wird es sein, durch prompte gewissenhafte Ausführung von Bestellungen mir bei den geschätzten Abnehmern volle Zufriedenheit zu erwerben.

Internationales Speditionshaus Chr. Jac. Horn, Wiesbaden,
Rheinbahnstrasse 4. — Telephon 818.

15737

Bei einem Vergleich

werden Sie finden, daß Sie stets die **guten und billigen**

Schulranzen

in größter Auswahl kaufen bei

F. Lammert, Sattler,
Grabenstraße 9. 15558

F 84

Magnum bonum,

prima Eßkartoffeln, sind abzugeben auf Hof Henriettenthal. Bestellungen nimmt **Karl Seibel, Goldgasse 15,** entgegen.

Möbel-Offerte.

Mein großes Lager Möbel, Betten u. Polsterwaaren, garantirt nur prima Fabrikate, unterstelle ich vom **15. bis 30 d. M.** einem Verkauf

zu außerordentlich billigen Preisen.

Preis-Liste:

Kleiderschränke, 1-th. (Handarbeit)	Mk.	18.—
do. 2-th.	„	32.—
Küchenschränke	„	25.—
Spiegelschränke, Nußb., matt u. bl.	„	75.—
Eleg. Büffets, Nußb., innen Eichen, reich geschnitzt, eleg. Façons	„	145.—
Verticows mit hohen Aufsätzen	„	30.—
Nußb.-Kommoden mit 4 Schubladen und Vorbau	„	23.—
Wasch-Console und -Kommoden	„	17.—
Ausziehtische	„	25.—
Ottomanen u. Chaiselongues, (eigene Anfertigung)	„	35.—
Einzelne Sophas, (eigene Anfertigung)	„	35.—
Eleg. Salongarnitur., Sopha u. 4 Sessel in Plüsch,	„	180.—

Betten eigener Anfertigung in großer Auswahl, complet, von Mk. 30.— an.

Alle Arten Tische, Stühle, Spiegel, Luxusmöbel ꝛc. 15405

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

18 Pf. Ia Tapezirerstärke 18 Pf.

Drogerie **Fr. Rompel,** Neugasse, Ecke Mauerg. 15742

Seemuscheln, Bratpücklinge,

Kieler Sprotten, geräuch. Flundern, Lachsheringe, Neunaugen, Malbricken, Cgm. Schellfische, Cabliau, Zander, Mardnen, Limandes und Soles empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Grösstes Flaschenbier-Geschäft

Wiesbadens und Umgegend.

Alle Freunde eines vorzüglichen Bieres machen wir auf unsere feinen

Lagerbiere,

hell, nach Pilsener Brauart, **dunkel,** nach Münchener Brauart,

aufmerksam.

Unsere Biere sind nur aus **bestem Malz** und **feinstem Hopfen** unter Vermeidung jeglicher Surrogate hergestellt u. werden deshalb auch, weil sie rein, kräftig u. malzreich sind, vielfach ärztlich empfohlen.

Erhältlich sind unsere Biere **ausser dem Ausschank in den bekannten Restaurationen**

in den Verkaufsstellen

in allen Theilen der Stadt und Umgegend,

die Originalflasche zu **12 Pf.** (o. Flasche) und **Mk. 1.50** in Syphons von ca. 5 Liter Inhalt, auf der Brauerei gefüllt.

Flaschen, Verschlüsse u. Etiquetten tragen unsere Schutzmarke.

Da öfters versucht wird unsere Füllungen nachzuahmen, bitten wir, stets nur **„Kronenbier in Original-Füllung“** verlangen zu wollen. 15131

Walhalla-Theater.

Heute Mittwoch, des Buss- und Bettags wegen,

keine Vorstellung.

Dagegen giebt das **Wiesbadener Walhalla-Theater**

ein einmaliges Gastspiel

in der

Stadthalle zu Mainz

mit einem

Riesen-Pracht-Programm.

U. A.:

Les Carangents, die grossartigsten Akrobaten.
Lea Hillward, der amüsante Jongleur,
und das Sensationellste der heutigen Variétébühne:

Les Alex.

Sensationell! **Sensationell!**

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts **Dr. Hasselbach** werden **Freitag, den 24. Nov. cr., Vormittags präcis 11 Uhr** anfangend, in meinem Auctionslokale,

47. Friedrichstraße 47,

nachverzeichnete zu einer Verlassenschaft gehörige Gegenstände, als:

1 hochelegante Salon-Garnitur in gelber Seide, best. aus Sopha u. 6 Sesseln, achteck. Salontisch, **3 vollst. sehr gute Nußb.-Betten, 3 Waschkommoden m. Marmor u. Toilette, 2 Nachttische und 1 Gesindebett**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Wir bitten die Vorschläge für

Hauptwanderungen für 1900

bis Donnerstag, den **23.** d. M., einzusenden, da am 30. d. M. die Auswahl stattfinden soll. F 373

Der Vorstand.

Die Heils-Armee,

Frankenstraße 13.

Morgen Donnerstag, d. 23. November, Abends 8½ Uhr:

Große Extra-Versammlung,

geleitet von

Oberst Junker aus Berlin,

Chefsecretär der **deutschen Heils-Armee.**

NB. Heute am Bußtag, Abends 8½ Uhr, findet ebendaselbst **große Heils-Versammlung** statt.

Jedermann herzlich willkommen. Eintritt 20 Pf.

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Walkmühlstraße 13, Emserstraße 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c. 2c., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c. 2c.

Rohrsitze werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 398

Zahn- Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganze Gebisse, **schmerzl.** Zahnoperat. Bill. Preise. Reparaturen sofort. 15280
Albert Wolff, Michelsberg 2, Ecke Kirchgasse.

Reinen Medicinal-Leberthran. 15743
Drogerie **Fr. Rompel,** Neugasse, Ecke Mauergasse.

Hier ☞ Ferd. Müller

9. Langgasse 9.

kauft man

neue und gebrauchte Möbel!

Neu:	**Gebraucht:**
Ein vollständ. Schlafzimmer, Nußb., matt und blank, Kameltaschensopha, Ottomane, Schlafsopha, Spiegel und Kleiderschränke, Kommoden, Sophatisch, Nacht- und Nähtisch, Nipptisch, Etagère, einzelne Sessel, Handtuchhalter, versch. Sorten Stühle 2c. 2c.	Buffets, Schreibtisch, Bücherschränke, Spiegelschrank, Kommode, Chaiselongue, Auszieh- und Sophatische, Waschkommode u. Nachttisch, Plüschgarnituren, einzelne Sophas, Spiegel mit Trümeau, vollst. Betten, Deckbett und Kissen.

Auswahl in abgepaßten Portièren und 1 Salonteppich.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämmtliche **garnirte und ungarnirte**

Damen- und Kinder-Hüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, darunter elegante Modelle.

Helene Stolzenberg,
Moritzstraße 12.

Heilung

finden Alle, die an den **Folgen jugendl. Verirrung, Geschlechtskrankheit., veralt. Harnröhr., Blasenleid., Ausflüss., Flechten, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Schwächezust., Hals-, Haut- u. Nervenkrankh.** leiden, d. die **Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M., Töngesgasse 33/35.** Gegr. 1883. Ueberraschende Erfolge. **Belehrendes Buch 50 Pf.** Nach Auswärts brieflich. Sprechst. täglich Vorm. v. 11–1, Nachm. 3–6 Uhr. F7

Garantirter Erfolg bei Haarausfall.

Nachdem ich verschiedene durch Reclame empfohlene Mittel für mein Haar gebraucht, welche jedoch zwecklos waren, und da ich infolge dessen befürchtete, mein Haar ganz zu verlieren, begab ich mich fast hoffnungslos zu Herrn **Wielisch** in Behandlung; schon nach den ersten Tagen hörte der Haarausfall auf und jetzt, nach genau 7 Wochen, bemerke ich auch kräftigen Nachwuchs, so, vor einem kahlen Kopf geschützt, kann ich Jedem die Behandlung von Herrn **Wielisch** nur empfehlen.

A. Löffler.

Parfumeur **Paul Wielisch,** Friedrichstr. 47, 3.
Spezialist für **Haarleidende.**
Erfinder d. einzig dastehenden u. absol. sicher wirkenden **Heilmethode** gegen **Haarausfall** und

Kahlköpfigkeit.

Jac. Schaaf, Messerschmied,
obere Webergasse 49,

empfiehlt sich zu allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten bei sauberer und guter Ausführung. **Eine Scheere à 20 Pf., Tischmesser 10 Pf., Tranchirmesser 15 Pf. Einsetzen neuer Taschenmesserklingen 60 Pf. Neue Schuhmachermesser,** vorzüglich im Schnitt, **1.20 Mk.**

Bügeleisen

von **Mk. 2.75** an.
Plätteisen Bügelstähle (geschmied.) billigst. 15725

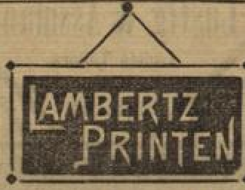
Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Seltene Gelegenheit. 350 Stück um 3 Mark.

Eine prachtvolle vergoldete Uhr sammt schöner Kette mit 3-jähr. Garantie, 1 prachtv. Cigarrenspitze mit Bernstein, 1 prachtv. Ring mit imit. Edelstein, 6 Stück ff. Sacktücher, 1 Garnitur Doublegold-Manschetten- und Hemdenknöpfen, Alles mit Patentschloß, 1 wohlriechende Toilettenseife, 1 ff. Taschenmesser, 1 ff. Lederportemonnaie, 1 prachtv. Toilettenspiegel mit Etui, 1 ff. Nickel-Taschen-Schreibzeug, 1 Paar ff. Bouton für Damen mit imit. Brillanten, sehr täuschend, 20 Stück Gegenstände für Correspondenzbedarf und noch 310 Stück diverse Gegenstände, im Hause unentbehrlich, als Gratisbeilage, alles zusammen mit der Uhr, welche allein das Geld werth ist, kostet 3 Mark. Versandt gegen Nachnahme durch das Versandthaus

Ch. Jungwirth, Krakau 4/M.

NB. Nichtpassendes Geld retour.



Henry Lambertz, Aachen.

NB. Printen, welche nicht in Packetchen mit obiger Firma verpackt sind, sind **niemals** ächte Aachener Lambertz-Printen. Wer's doch behauptet, betrügt Sie. 15414

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl" unter No. 16691 (Classe 20 b Actz. P 79) in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name

Kaiseröl

gesetzlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl", indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte **auf das Unnachsichtigste gerichtlich** vorgehen werden. 12282

Bremen, im Juni 1896.

Petroleum-Raffinerie vorm Aug. Korff.

Baumpfähle und **Teppichstangen** empfiehlt 14537
L. Debus, Roonstraße 8.

Schinken,

die erwarteten kleinen von 3–7 Pfd., per Pfd. 65 Pf. bei

Wilhelm Birck, vormals **C. Erb,**
Nerostraße 12, nahe dem Kochbrunnen.
Alle sonstigen **Colonialwaaren** zu billigsten Preisen.

80 Pf. Reiner Bienenhonig 80 Pf.
Drogerie **Fr. Rompel,** Neugasse, Ecke Mauerg. 15745

Kräftigen Privat-Mittags- und Abendtisch
empfiehlt die **Pension Stiftstraße 2, 1 Et.**

Neue Mandeln v. 80 Pf. p. Pfd. an empf. 15652
Jacob Ulrich, Friedrichstr. 11.

Soeben eingetroffen!

Grossmütterchen's Vermächtnis an ihre Lieblinge.

Ein neues, allerliebstes Kinderbuch
von Frau Oberleutnant **Marie Freytag.**

Preis: Mk. 3.50.

Heinrich Roemer's Buchhandlung,
Langgasse 32 (Hotel „Zum Adler"). 15756

F. Schäfer (vorm. H. Lieding),

Juwelier, Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,
Bärenstrasse 1, Ecke der Häfnergasse.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,
sowie **Uhren.**

Grösstes Fabrikationsgeschäft am Platze.

Umarbeiten von unmodern gewordenen Schmucksachen, sowie **Neuanfertigung** nach Muster und Zeichnung in geschmackvoller Ausführung bei billigster Berechnung.

Galvanisir-Anstalt mit elektrischem Betrieb. Vergolden und Versilbern von sämmtlichen Tafelgeräthschaften mit starker Auflage, sowie **Aufarbeiten** ganzer Silberbestände, speciell für **Hotels und Restaurants.** 15746

Reparaturen und Gravirungen finden prompte Erledigung. **Aufmerksame Bedienung und billige Preise.**

Atelier für elegante

Damen-Costüme

Luisenstrasse 22, 1. Etage.

Lustig & Assmann

Ladies Tailors.

Feinste engl. Stoffe. Modell-Ausstellung.

Telephon 851.

15714

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe, unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Friedrich Bender, Wittwe, geb. Tremus,

heute Morgen 4 Uhr nach langem und schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 21. November 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 24. November 1899, um 11 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus.

15750

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern lieben treuen Gatten, Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Maurermeister und Feldgerichtsschöffen

Herrn Philipp Mauß,

Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Kronenordens,

am Montag Abend plötzlich und unerwartet zu sich abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Helene Mauß, geb. **Diefenbach.**
Alexander Müller.
Helene Müller, geb. **Hetzel**, und **Enkel.**
Philippine Mauß.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause auf dem alten Friedhofe aus statt.

15753

Fremden-Verzeichniss vom 21. November 1899.

Adler.
Henneberg, Amtsrath, Wasserleben
Henneberg, Gutsbes. Hohenlohe
Limburg, Hanau
Wolff, H. Heidelberg
Dölle, E., Kfm. Berlin
Sternenberg, Fabr. Schwelm
Haase, Ludwig. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Grohé, Eduard, Kfm. Frankfurt
Willmann, Martin, Kfm. Köln
Lampe, Hugo, Kfm., m. Fr. Danzig
Müller, Hans, Kfm. Leipzig

Schwarzer Bock.
Stern, M., Kfm. Königshütte
Schwanz, Otto, Director. Siegen
Oschatz, E., Kfm. Schönheide
Bode, Dr. med., m. Tocht. Thale
Goerg, L., Fr. Kaiserslautern
Roemer, Aug., Kgl. Bez.-Amts-Assessor. Zweibrücken
Steinberg, Kfm., m. Fr. Bonn
Schlüter, Bürgermeister. Halberstadt
Levy, Clara, Fr. Magdeburg

Dahlheim.
Mombugh, Fr., Justizrath, m. Sohn. Koblenz
Cuntz, Koblenz
Schroeder, Franz, Fr. Bad Neuenahr
Schroeder, Therese, Frl. Bad Neuenahr

Engel.
Kuhlmay, Elsa, Frl. Braubach

Dietenmühle.
Schneesrohn, J., Kfm., m. Fr. Petersburg
Rühlemann, Paul, Kfm. Berlin
Salimon, J., Kfm., m. Fr. u. Gesellschafterin. Petersburg

Einhorn.
Schäfer, Kfm. München
Wagner, L., Kfm. München
Rager, Kfm. Wien
Hornberger, Otto, Kfm., m. Fr. Stuttgart
Grünwald, Kfm. Stuttgart
Hirsch, A., Kfm. Güster
Sarlay, A., Kfm. B.-Baden
Ihlber, F., Kfm. München
Müller, Julius, Kfm. Berlin
Gottschalk, Kfm. Berlin
Wollensack. Ravensburg

Eisenbahn-Hotel.
Schwart, Kfm. Köln
Franz, Cl., Fr. Berlin
Zwenger, Fr. Berlin

Erbprinz.
Schulzhaus. Breslau
Nissel, Samuel, Kfm. Wien
Winkler, Wilh. Fastein
Waldschmid, H. Jugenheim
Baudrexler, Wolf. Frankfurt
Wagner, Herm. Eltville
Hess, Herm. Eltville

Europäischer Hof.
Bähr, H. Buchs
Breitenbach, L. Ebenhausen
Haak, G. Hirschhausen
Bokert, H. Hirschhausen
Wintter, Karl, m. Fr. Frankfurt
Schorn, R., Kfm. Düsseldorf
Körner, E., Rechtsanwalt, m. Fr. Dresden

Vier Jahreszeiten.
Goering, Dr., m. Fr. Leipzig

Happel.
Lorenz, W., Baumeister, m. Fr. Hannover
Müller, A., Kfm. Worms
Zöller, A., Kfm. Düsseldorf
Otto, L. Kfm., m. Fr. Köln
Altmann, Fritz, Kfm., m. Schwester. Karlsruhe
Balzer, M., Kfm., m. Sohn. Hagen
Heer, Adolf, Kfm. Nahein

Hotel Hohenzollern
Walter, G., Gutsbes., m. Fr. Schloss Gutenfels
Lugenhausen, Offizier, m. Fr. Darmstadt

Kaiserhof.
Meyer, Louis, Director, m. Fr. Hamburg
Schmidt, Hermann. Bonn

Goldenes Kreuz.
Padborg, Carl. Waburg
Engels, Willy, cand. jur. Warburg
Engels, Eugen, cand. med. Warburg
Sturtz, Louis, Kfm. Berlin

Goldene Krone.
Koch, Alb., Gutsbes. Unseburg
Rosenthal, m. Fr. Mainz

Mehler.
Brinkmann, Leut. Mörchingen
Seitten, Frl. Ehrenbreitstein
Müller, Kfm. Köln
Braun, Kfm. Breslau
Schulze, Kfm. Berlin

Metropole.
Wassermann, M., Dr., m. Tochter. Hamburg
Beckmann, O., Brauereidirector. Andernach
Kiebs, E., Hauptm., m. Fr. Glogau
Döring, A., Dr. med., m. Fr. B.-Ems
Schmidt. Godesberg

Kaiserbad.
Busse, Fr., Geh.-R. Berlin
Patow, Frl. Hamburg

Minerva.
Simons, Fr., Rent. Manchester
Thomp, A. Kopenhagen
von Griesheim, m. Fr. Falkenburg
Freiherr von Derenberg, Kgl. Kammerherr, m. Fr. Kassel

Nassauer Hof.
Yerkes, W. H., m. Fr. Washington
Frank, Leut. Strassburg
Prössdorf, G., m. Fr. Leipzig
von Schlieffen, Graf. Sandow
Smit, P. Rotterdam
Busse, Fr., Geh.-R. Berlin
von Bethe, m. Fr. Reichenbach

Nerothal.
Grosser, Ref. Berlin
Apolant, Fr., Dr. Berlin

Nonnenhof.
Hoogen, L., Kfm. Düren
Köhler, A., Kfm. Gmünd
Heinemann, C., Kfm. Berlin
Acker, H., Kfm. Frankfurt
Frank, M., Kfm. Bremen
Becker, F., Bauinspektor. Bremen
Meuss, M., Kfm. Gössnitz
Krame, G., Kfm. Stadthagen
Friedländer, E., Kfm. Berlin
Jansen, R., Hotelbes., m. Fr. Homburg
Fraenkel, A., Kfm. Mannheim
Paul, R., Kfm. Chemnitz
Löwenheim, S., Kfm. Berlin
Willstaedt, J., Kfm. Frankfurt
Friedrich, R., Kfm. Braubach
Golinski, G., Kfm. Berlin
Mertens, R., Dr. med. Hamburg
Doflein, E., Fr. Zweibrücken
Doflein, P., Stud. Darmstadt

Petersburg.
Riebder, H., m. Fr. Köln

Pfälzer Hof.
Maurer, G., Kfm., m. Fr. Frankfurt
Stautz, F. Dauborn
Schering, E., Kfm. Köln

Promenade-Hotel.
Limann, Hauptm., m. Fr. Berlin

Rhein-Hotel.
Bechtel, Kfm. Bremen
Maurer, P., Fr., Rent. Ems
Sosenheimer, T., Fr. Ems
Morian. Neumühl
Steiner, Kfm. Wien
Davidsohn, C., Kgl. Reg.-Baumeister. Berlin
Oronhyatekha, Dr., m. T. Canada
Morner, Graf. Bonn
Jädell, 2 Frl. Lüneburg
Neumann, Frl. Lüneburg
Mathias, G. Bremen

Rose.
Eyston, Frl., m. Bed. London
Richard, L. Luxemburg
Sweys-Stroeve, m. Fam. Amsterdam

Goldenes Ross.
Niclas, A., Kfm. Dillingen
Gärtner, W., Kfm. Dillingen

Weisses Ross.
Schilling, A., Kfm., m. Fr. Chemnitz
Bender, A. Vallendar

Savoy-Hotel.
Sander, E., Kfm., m. Fr. Kosein

Schützenhof.
Engert, C., Baumeister, m. Fr. Rostock
Hess, P., Gen.-Ingen., m. Fr. Wien

Weisser Schwan.
Krogmann, R., Amtsrichter, m. Fam. u. Bed. Zeven

Schweinsberg.
Schader, B., Kfm. Leipzig
Oppenar, Kfm. Hanau
Lomer, S., Ingen., m. Fr. Danzig
Kaufmann, Kfm. Köln
Weiss, Kfm. Köln
Kalvais, Kfm. Köln

Tannhäuser.
Schludler, Carl, Kfm. Chemnitz
Messmer, O., Fbkb., m. Fam. Neunkirchen
Grimmer, H., Ingen. Neunkirchen
Messmer, G., cand. med. Tübingen
Gottschalk, Emil, Kfm. Eupen
Wunderlich, Ernst, Kfm. Jugenheim
Leissler, W., Kfm. Düsseldorf
Eick, P., Kfm. Dortmund

Taunus-Hotel.
Linck, Frl. Darmstadt
Keck, Kfm. Waldkirch
Brouneau, Rent. Belfast
Albert, Notar. Kirn
Albert, Kfm. Köln
Schmidt, Fr., Cons. Cassel
von Wegelein, Fr., Landr. Marburg
Pongs, Kfm. M.-Gladbach
Franken, Augenarzt, Dr. med. M.-Gladbach
van der Moolen, Fr. Geldern
Grubl, Kfm. Dresden
Heister, Kfm. Kaiserslautern
Schneider, Kfm. Leipzig
Aronstein, Dr. med. Steele
Rosenberg, Fr., Rent. Elberfeld
Wencelius, Ingen. Luxemburg
van Heumer, Ingen. Delft
Grub, Kfm. Stuttgart
Schomburg, Kfm. China

Union.
Brandt, Dir. Breslau
Brandt, Fr. Breslau

Victoria.
Lawson, Cecil. England
von Eckartsberg, Rittmstr. Hanau
Fürst, Hauptm. Strassburg
Boom, A. H., Apotheker, m. Sohn. Arnheim

Vogel.
Eichnert, W., Kfm. Köln
Rosenthal, Kfm. Berlin
Gerike, Th., Kfm. Nürnberg
Faust, Carl, Hotel-Dir. Koblenz
Nodtbusch, Harry, Hotelbesitzer. Mannheim

Weins.
Roharts, Dr. Pankow
Eberhard. Gimmeldingen
Brückner. München
Aagaard, Fr. Kopenhagen

In Privathäusern:
Pension Anglaise.
Stantial, Frl. England
Bayly, Frl. England
Colley, m. Fr. London
Gr. Burgstrasse 9, 1.
Austin, Adele, Fr., Rent. London
Geisbergstrasse 7, 1.
Grossmann, Bertha, Frl. Aachen
Kapellenstrasse 8, 1.
Sagemühle, Emilie, Fr., Rent. Partenkirchen
Pension Margaretha.
Russell, Janie, Frl. Schottland

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 547. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 22. November. 47. Jahrgang. 1899.

Zum Andreas Hofer,
Schwalbacherstraße 43.
Jeden Donnerstag Leberklöße mit Kraut.
Ph. Bender. 14255

Restaurant und Hotel Erbprinz.
Donnerstag, den 23.: Metzelsuppe!
Morgens: Bratwurst, Weißfleisch mit Kraut und Schweinepfeffer,
wozu freundlichst einladet
Albert Lücke.

Heidelberger Fass.
Heute Mittwoch:
Metzelsuppe.

Stadt Luxemburg.
Donnerstag: **Metzelsuppe,**
wozu einladet Chr. Schlüssler.

„Waldhäuschen."
Heute Mittwoch (Buß- u. Bettag):
Schlachtfest,
wozu höflichst einladet
Karl Müller.

Kaisersaal, Sonnenberg.
Heute: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
Aug. Köhler.

Zur Waldlust,
Platterstrasse 21. Platterstrasse 21.
Heute Mittwoch:
Hasen- und Gänsekegeln.
Hierzu ladet freundlichst ein
Fr. Daniel.

Husten-Bonbons. 15744
Drogerie Fr. Rompel, Neugasse, Ecke Mauergasse.

Prima junge Gänse
zum billigsten Tagespreise empfiehlt 15128
Theod. Baum,
Telephon 854. 39. Adelheidstraße 39.

Ia Hammel-Rücken, Kenlen,
netto 9 Pfd. franco 5 bis 5.50 Mk., Ia Kugelholz 1.40 frc., Schinken (ohne Bein) 1 Mk. frc. pro Pfund, Ochsenzungen, Ochsenbraten u. s. w. nach Preisliste. F 55
W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

Reinschmeckenden neuen
Medicinal - Leberthran,
genau den Anforderungen des Deutschen Arznei-Gesetzbuches entsprechend, empfiehlt, lose ausgewogen und in ¾- u. ½-Liter-Flaschen 14217
Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Drogenhandlung u. Artikel zur Krankenpflege.
Telephon 717.

Aepfel Pfd. zu 10, 12 u. 18 Pf., Nüsse 100 Stück 35 Pf., Kartoffeln, Magnum bonum 21 Pf., gelbe 19 Pf., Mäuschen 35 Pf. per Kumpf zu haben bei 15540
Fritz Weck, 4. Frankenstraße 4.

Verschiedene Sorten gepflückte Tafel- und Koch-Obst (Borsdorfer) zu haben Schwalbacherstr. 59, Hth. Part. bei 15757
Heinr. Thon.

Taunusstraße 41, Stb. r., Nauenthaler Obst, Goldreinetten per Pfd. 18 Pf., Kochäpfel 12 Pf., zu verkaufen.

Verkäufe

Flott im Betrieb befindliche
Dampfwäscherei
in großer Stadt unter sehr günstigen Bedingungen wegen Familien-Verhältnissen sofort zu verkaufen. Gefl. Off. unter V. E. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen
norddeutsches Pferd, Wallach, 8jährig, 1,75 Mtr. hoch, Preis 650 Mk., Biebrich, Kaiserstraße 12, 1.

Junger Ziegenbock für Zucht zu verkaufen Platterstraße 88a.

Eine große wachs. dänische Dogge ist preiswerth zu verk. Adelheidstraße 6.

Hofhund, groß, sehr wachsam, zu verk. Adlerstraße 29, Part.

Junger männl. Fuchs, ½ Jahr eingefangen, für 10 Mk. zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 32, P.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, l. b. Wirthsch. 15216

Kanarien-Hähne à 4 Mk. Wörthstraße 7, Hdh. P.

Feine Harzer Sänger
mit langen, tiefen, geraden u. gebogenen Hohltouren, voller runder Knarre, Hohlkingel, Klingelrollen, Klingeln und tiefen Flöten sind zu verkaufen bei J. Enkirch, Oranienstr. 35, Gartenh. 2 St.

Gut erh. schwarzer Herrn-Taillen-Rock, für kleine schmale Figur passend, zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 17, 1.

Eleganter Frackanzug billig zu verkaufen Adlerstraße 45, Part. 15672

Für eine große gesetzte Statur ein gut erhaltener Sackanzug billig zu verkaufen Oranienstraße 58, Hth. Part.

Gelegenheitskauf.
Zwei H.-Paletots (mittlere Fig.), ein H.-Anzug, 54 Oberweite, ein Damen-Winter-Jaquet zu verk. Häfnergasse 5, 2. 15473

Ein Ueberzieher für das Alter von 17 Jahren billig zu verkaufen. Näh. Platterstraße 23.

Ein gut erh. Gehrock-Anzug, Jaquet u. Weste, bill. zu verk. Gütigst. Gelegenh. f. Tanzschüler. Carl Baum, Hellmundstr. 2. 15384

Ein fast neuer Achter Japaner Teppich, 225 Cmtr. breit, 315 Cmtr. lang, zu verkaufen Kl. Burgstraße 5, 2. Et.

Hellebarden, antik, 2 Stück bill. z. verk. Kirchgasse 13, 2 St. 14514

Neue goldene und silberne **Uhren,** Gelegenheitskäufe, verkauft unter Garantie staunend billig Meyer Salzberger, Neug. 3, 1. Sprechzeit 2–4 Uhr Nachm. 13603

Conversations-Lexika von Meyer und Brockhaus, sowie Brehms Thierleben sind in elegant gebundenen Exemplaren und in den neuesten Auflagen, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen. 15479
Moritz und Münzel.
Wilhelmstraße 52, neben Nassauer Hof.

Ein noch neues Nußbaum-Pianino aus renommirter Fabrik ist mit dem dazu gehörigen Garantieschein billig abzugeben. Anfragen erbeten gefl. schriftlich unter T. O. 304 an den Tagbl.-Verlag. 14974

Gute Concertzither bill. zu verkaufen Saalgasse 22, im Laden.

Elegante Schlafzimmer-Einrichtung, matt Nußb., äußerst solideste Arbeit, billig zu verkaufen. 15582
Möbelschreinerei J. Brustmann,
Korkstraße 32.

Zwei elegante Nußb.-Betten mit hohen Muschelaufsätzen zu verkaufen Wellritzstraße 8, Part. r. 15275

Zu verkaufen polirte Muschelbetten, complet, von 95 Mk. an, lackirte Ringbetten von 55 Mk. an, 3-fig. Kameltaschen-Divan 75 Mk., 2-fig. v. 40 Mk. an, neue u. gebr. Kinderbettstellen, polirte u. lack. Verticows, Kleiderschränke, Wasch- und andere Kommoden, ovale u. 4-eckige Tische, Stühle, Nachttische, Küchenmöbel, sowie bürgerliche Ausstattung Helenenstraße 1, Eckladen. 15697

E. Bett, 1 Kommode, 1 Sopha b. z. vk. Webergasse 24, 1. 15496

Möbel und Betten,
Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut b. forgt. 15215
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Vollständiges Bett, gut erh. Sopha, neue Singer-Nähmaschine wegen Mangel an Platz billig abzugeben, sowie mehrere hochfeine seidene Ball-Costüme Metzgergasse 14. Näh. im Laden daselbst.

Ein fast neues Bett, ein bequemes Plüsch-Canapé, diverse Vorhanggalerien, Handtuchhalter und verschiedene Einmachfässer sehr billig zu verk. Römerberg 16, Part.

Plüschdivan für Hotels, Conditorei, Entrees 100, breith. Divan 65, Kommode (pol.) 90 M. Michelsberg 9, 2 St. l. 15458

Zwei Kameltaschen-Divan, eine Ottomane (neu) billig zu haben Röderstraße 19, H. 2. 15933

Kleiderschr. von 16 Mk. an, Küchenschränke 20 Mk., Kommode, Tische, Stühle, Bett billig zu verkaufen Wellritzstraße 39, Part. l.

Cassaschrank, zugleich Stehpult (Stahlpanzer), sof. bill. abzug. Biebrich, Wiesbadenerstraße 47.

Kleider- und Küchenschränke, Kommode und Waschk., Tische, Verticow, Büffet, ov. u. □ Tische b. z. vk. Sedanstr. 9, 1 r. 15397

Koffer, gut erhalten, billig abzugeben Steingasse 21, 2. 15758

Zu verkaufen:
eine gute Nähmaschine, ein schöner Ausstellschrank, 4 Bronze-Gondolen, 2 Tafelaufsätze (Krystall), 1 Speiseservice (Porzellan), 1 Theemaschine (Christofle), Hutliters, Kannen u. Zuckerschaalen, 3 gr. Ofenschirme. Ferd. Müller, Langgasse 9.

Ein gr. bill. Schreibtisch zu verkaufen bei F. Winck, Helenenstraße 4, Vorderth.

Ein gebrauchtes Stehschreibpult,
120 × 90 Ctm., zu verk. Näh. Webergasse 39 im Eckladen. 15448

Ein Ladenschrank, für alle Geschäfte passend, ist zu 20 Mk. und ein Liegesopha zu 10 Mk. zu verk. Hellmundstraße 53, 2 r. 15703

Wenig gebr. leichte Federrolle b. zu verk. Lehrstr. 12 15298

Eine neue Federrolle mit Patent-Achsen und neuer Metzgerwagen zu verkaufen Helenenstraße 12. 14821

Eine neue Federrolle zu verkaufen Steingasse 25. 13718

Ein fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Westendstraße 18, Hth. 2 St. Dreste.

Kinderwagen billig zu verkaufen Richtstraße 5, 1.

Ein kettenloses
Diana-Dürkopp-Herrn-Rad
mit Acetylenlaterne und Patentsattel (Einkaufspreis 375 Mk.) und ein Seidel & Naumann-Damenrad (Luxusmodell) mit Acetylenlaterne (Einkaufspreis 358 Mk.), beide Räder erst ein paar Mal gebraucht, zur Hälfte des Einkaufspreises zu verkaufen. Zu besichtigen von 1 bis 4 Uhr Parkstraße 53.

Gelegenheitskauf.
Ein neues Fahrrad von Seidel & Naumann, neuestes Modell, ist Umstände halber sehr billig zu verkaufen Kapellenstrasse 10, Part.

Wegzugs halber sind billig abzugeben: ein Damen-Rad, ein Heizofen und ein Kinderwagen Metzgergasse 29, 1 St.

Ein fast neues Damenrad und eine ¾-Geige zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15528

Damen-Rad, wenig gebraucht, billig zu verkaufen oder gegen Herrn-Rad zu vertauschen Mauergasse 11, 2. St.

Gasofen von Siemens, Dresden, für großes Lokal abzugeben.
Waldner, Marktstraße.

Drehstrom-Electromotor, ¼ Pferdekraft, 110 Volt, neu, mit dazu passender Dynamomaschine, billig abzugeben. Die Anlage eignet sich vorzüglich für Galvanoplastik, sowie zum Laden kleiner Accumulatoren. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15710

Kugel-Kaffeebrenner für 50 Kilo Inhalt, gut erhalten, neuster Construction (Emmricher Fabr.), mit großem Sieb, preiswerth zu verkaufen. Käufer kann in der gebauten Halle gegen Vergütung brennen. Näheres Marktstraße 19 u., im Laden. 15477

Hängelampe für 5 Mk. zu verk. Feldstraße 23, Hdh. Part.

Ein großer Fäßofen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Langgasse 50, Part. l. 15205

Backstein-Fabrik.
Mantel-Ofen, sehr gut, geeignet für Ringöfen, zu verkaufen. Evtl. Betheiligung. Passend für Maurermeister. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15692

Gebrauchte Pumpen in allen Größen zu verkaufen Kirchhofsgasse 7.

Abzugeben: Holzthor mit Thür, 3,7 m hoch, m breit, Erkerfenster mit Rahmen und Rollladen, 3 m hoch, 1 m breit. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 13855

Starke Porzellan-Kisten sind fortwährend zu haben bei M. Stillger, Häfnergasse 16. 10697

Eine hübsche Vogelhecke bill. zu verk. Taunusstr. 6, Seitenbau.

Für Parkanlagen
sind 10 Lindenbäume (kräftige) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15573

Ein Brand sehr schöner Backsteine an guter Abfahrt zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 11. 16709

Eine Grube fauler Pferdemist zu verk. Frankenstraße 17.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, 2. Kerostr. 2, Wiesbaden. 10184

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann, Metzgergasse 24, f. gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waff., Instrum., Uniform. 2c. Best. k. i. H. 15218

?? Wer bezahlt gut ??
für getragene Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, a. Nachlässe, Gold- u. Silbersach., Waffen, Instrumente, Militäreffecten 2c. A. Best. k. i. H. u. gl. Cassa. 12509
J. Drachmann, Metzgergasse 2.

Allerhöchste
Preise für gebr. Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten zahlt Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 37.

N. Schiffer, Metzgergasse 26, kauft gebr. Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Abraham Geizhals, Metzgerg. 25, zahlt die höchsten Preise für getrag. Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Wer für alte Herren- und Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Sachen, Kutscher- und Diener-Livreen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- u. Silbersachen, Betten, Möbel, ganze Wirthschaften b. höchsten Preis erz. will, der bestelle N. Jagelski, Biebrich, Wiesbadenerstr. 17. Auf Bestellung kom ne zu jeder gewünschten Zeit. Christl. Händler.

Gebr. Clarin tte-Schule zu kaufen gef. Hirschgraben 9, 3.

Ein gebr. Nußb.-Schreibtisch zu kaufen gef. Offerten mit Preisangabe unter N. E. 101 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eiserne Weinschränkchen à 50 Fl. zu kauf. gef. Schauplatz 7, 3 r.

Zwei gut erhaltene Krücken, Länge nicht unter 1,35 Meter, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. E. 89 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Schaukelpferde kauft H. David, Bleichstraße 12.

Zwerg-Rehpinscher, kurzhaar., schwarz mit gelb, kauft z. hohen Preis Zimmermannstraße 9, 1 rechts.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Hofgüter, Bergwerke 2c. jeder Größe, jeder Lage. Jos. Imand, Immobilien-Bür., Wellstr. 2 (untere Alleeallee bei Taunusstr.). 15507

Eckhaus in guter Lage und an neuer Straßenbahnlinie gelegen, sehr preiswerth zu verkaufen. Einrichtung von 3–4 Läden mögl. Näh. Luisenplatz 1, B. r. 10346

Zur Kutscher oder Fuhrleute. An eben gelegener Straße ist ein neues Wohnhaus, 3-Zimmer-Wohnungen, Stallung für 4–10 Pferde, schöner Hofraum, äußerst billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 15594
Näh. Meyer Salzberger, Neugasse 3.

Haus, 15 Zimmer, mit Garten, das sich vorzüglich zur Fremden-Pension eignet, zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15407

Kleinere hochmoderne Villa
in feinstem ebenem Villen-Viertel, 3 Minuten von den Warmen Damm-Anlagen, mit allem neuen Comfort ausgestattet, Verhältnisse halber zu dem festen Preis von 66 Mille verkäuflich. Zuschriften unter H. V. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Haus, gut vermiethet, mit kl. Hinterhaus und größerem Hofplatz, an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter Höhenlage, unter günstigen Verhältnissen preiswerth zu verkaufen. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 15388

Neues Eckhaus mit vorzüglicher Meggerei und flotter Wirthschaft, Brauerei leistet Ausschank, für 67,000 Mk. zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Preiswürdig zu verkaufen

Villa u. Bauplatz

Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.

1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort der Neuzeit. Hausfläche rund 280 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10—15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhause.
2) Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr. oder 60,4 R., ist fertig eingefriedigt und theilweise bereits angelegter Garten.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzügl. zu einer grösseren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigenthümer **Dr. G. Brügelmann** in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 15336

Doppelvilla,

herrliche Aussicht, Nähe Wiesbadens, elektr. Bahn, zu verk. oder zu vertauschen. Offerten unter **H. R. 40 hauptpostlagernd.**

Zu verkaufen neues **Vier-Etagenhaus** mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen im Stock und 2 Läden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, rentirt Laden und Wohnung nebst Unkosten frei, Hypotheken stehen auf 10 Jahre mit 4 % fest. Näh. durch
A. H. Dörner, Immobilien-Agentur, Kirchgasse 43.

Neues Etagenhaus mit Thorfahrt, 2×3-Zimmer-Wohnungen im Stock, rentirt bei freier Wohnung und Abzug aller Unkosten noch 800 Mk. Ueberschuß, ist sofort unter guten Bedingungen zu verkaufen durch
A. H. Dörner, Immobilien-Agentur, Kirchgasse 43.

Wegzugs halber zu verkaufen neues Etagenhaus mit Laden, Thorfahrt und Werkstatt, 1400 Mk. Ueberschuß pro Jahr nach Abzug aller Unkosten. Offerten unter **Z. D. 88** an den Tagbl.-Verlag.

Neues Eckhaus mit flotter Metzgerei sehr preiswerth unter günst. Bedingungen zu verk. **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Ein solides Haus, passend für Geschäftsleute, Handwerker, rentabel, bei kleiner Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unt. **S. D. 83** an den Tagbl.-Verlag. Beachtung findet nur Selbstreflectant.

Adelheidstraße sehr solide gebautes 3-Etagen-Haus mit 6-Zimmer-Wohnungen (für Rechtsanwalt rc. gut gelegen) unter Taxe für 78,000 Mk. zu verkaufen durch
Jos. Imand, Weilstraße 2. 15702

Villa zu verkaufen

an der Wiesbadener Allee in Mosbach, gleich oberhalb der Dampfstraßenbahn-Haltestelle „Schloßpark", ist für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen geeignet, hat Gas- und Wasserleitung und ist durchaus der Gegenwart entsprechend eingerichtet. Offerten unter **K. U. 956** an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Landhaus, 8 Z., 2 Küchen, kl. Garten, bei Wiesbaden, für 22,000 Mark bei kl. Anzahlung zu verkaufen durch
Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleine Villa mit 7 Z., Bad, Küche, 40 Ruthen Garten, Haltestelle der Straßenbahn, für 38,000 Mk. zu verkaufen durch
Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Zwei schöne neue Häuser mit 4 Z. u. Küche im Stock, kl. Garten, für 38,000 Mk. in Eltville zu verk. oder geg. Grundstück hier zu tauschen. Näh. bei **Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

Bauplätze an der Schützenstraße, neben „Lindenhof", sowie Eckbauplatz an der Walkmühlstraße und Schützenstraße zu verkaufen. Näh. 15608
Frau **Anna Hertz, Hofgut Clarenthal.**

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 15402

Einen Morgen Acker an der vorderen Mainzerstraße z. verkaufen. Offert. u. **R. T. 940** a. d. Tagbl.-Verlag. 14983

Eine größere Anzahl Grundstücke, für Gärtnereien, Bauplätze, auch Fabrikanlagen sehr geeignet, Wasser- und Bahnverbindung vorhanden, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub **B. T. 1911** an die Exped. d. „Biebricher Tagespost", Biebrich a/Rh.

Immobilien zu kaufen gesucht.

2- oder 3-stöckige Villa
mit je 4—5 Zimmern und Küche, sowie
Einfamilien-Villa
mit 5—6 Zimmern, an frequenter Strasse gelegen, per sofort oder April zu kaufen gesucht. 15408
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Zu kaufen oder zu miethen gesucht in sonniger Lage eine möglichst neue, solide **Villa mit Garten.** Off. mit Preisangabe unter **P. D. 81** an den Tagbl.-Verlag.
Mindestens 5 % rentierendes modernes

Haus mit Wirthschaft

in frequenter Lage von Wiesbaden zu kaufen gef. Offerten mit Näherem, sowie Anzahlung unter **K. F. 120** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Etagen-Haus

oder älteres Anwesen, welches sich durch Umbau rentabeler gestaltet, mit einer Anzahlung bis zu 50,000 Mk. zu kaufen gesucht. 15609
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Bäckerei oder ein dazu passendes Haus, Mitte der Stadt, zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. D. 80** an den Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 13503

Capitalien

an 1. Stelle stehen uns wieder zur Verfügung. 13280
Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank in Stuttgart, General-Agentur für Nassau, Wilhelmstraße 5.

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff,** Webergasse 2, 1. 9265

Hypothekenbank-Capitalien

erhältlich durch L. Neglein, Oranienstraße 3, 1 St.

Unentbehrlich für schnelle Selbstbeschaffung von Hypotheken, Credit, Capital und **Darlehen** ist mein **Geld- und Hypotheken-Nachweis** für ganz Deutschland, w. f. 2.50 Mk. i. Marken oder Nachnahme sofort zu beziehen ist. F 52
Jul. Reinhold, Hainichen (Sa.).

25,000 Mk. per 1. März, **40,000 Mk.** per 1. Jan., **7000 Mk.** gleich. Alles sofort auszuleihen. Offerten sub **S. C. 61** an den Tagbl.-Verlag.

Bank-Capitalien zu nied. Zinsfuße auf Hypoth. auszuleihen. Beleihung bis 60 % des Werthes. 10 Jahre fest. Bei Neubauten Auszahlung des Darlehens je nach Voranschreiten des Baues. **S. Schneiderhöhn, Mainz,** Bahnhofstr. 2, II. F 83

50—60,000 Mk. sind geg. 1., **15—18,000 Mk.** gegen 2. Hypth. am 1. Jan. auszul. d. **Lud. Winkler,** Michelsberg 32a.

Capitalien zu leihen gesucht.

80,000, sowie **45- bis 50,000 als erste** Hypothek, **18,000 als zweite Hypothek** auf prima Objecte per 1. Januar gesucht. Offerten unter **P. T. 939** an den Tagbl.-Verlag. 14819

6—10,000 Mk. auf prima Nachhypoth. zu 5 % gef. Gef. Off. u. E. F. 115 a. d. Tagbl.-Verl. 15759

9000 Mk. Restkaufschilling, vorz., in Mitte der Stadt, mit Nachlaß zu cediren. Bürgsch. f. Eing. u. Zins. Näh. Michelsberg 32a, 2.

30—50,000 Mk. auf pr. 1. Hypoth. zu 4—4¼ % gef. von sehr vermög. Manne. Gef. Off u. J. F. 119 a. d. Tagbl.-Verl. 15763

35,000 Mk. als 2. **Hypothek** auf ein **prima Geschäftshaus** im Centrum der Stadt von vermög. Manne sofort gesucht. Nur directe Off. u. **D. F. 114** im Tagbl.-Verl. erwünscht. 15734

50—55,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. zu 4½ % auf hochf. herrschaftl. Etagenh. in feiner Lage gef. (Taxe 110,000 Mk., Brandverf. 87,000 Mk., Miethsertragniß 6300 Mk.) Gef. Off. u. M. F. 118 a. d. Tagbl. Verl. 15762

3000 Mk. werden auf gute Hypothek zum 1. Januar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15525

55,000 Mk. an 1. Stelle, 25- und 15,000 Mk. an 2. Stelle auf prima Objecte zu leihen gesucht. Directe Offerten u. **J. D. 75** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

25—30,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. auf vorzügl. Geschäftsh. im Mittelp. d. Stadt gef. Gef. Off. u. F. F. 116 a. d. Tagbl.-Verl. 15760

25,000—30,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht. Offerten unter **L. U. 952** befördert der Tagbl.-Verlag. 15662

2000 Mk. als 1. Hypothek werden auf's Land von einem pünktl. Zinszahler gesucht. Gefl. Anerbieten erbitte unter **H. K. 96** im Tagbl.-Verlag baldigstniederzulegen.

20—25,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. von sehr vermög. Manne gef. auf vorzügl. Unterpfand (rentabl. Haus in guter Lage). Gef. Off. u. G. F. 117 a. d. Tagbl.-Verl. 15761

Verschiedenes

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, Dentist,
Wiesbaden,
Marktstrasse 19, Eingang Grabenstrasse 1.
Sprechstunden: 9—6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.
zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte:
Sprechstunde: 8—9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

An die Eltern.

Ihr bringt große Opfer für die Gesundheit Eurer Kinder. Salzbäder und Leberthran, Kalk und Kreuznach und Anderes werden angewendet. Aber die Häuser und die Straßen wimmeln trotzdem von Kümmerlingen und Siechen, von Krummen und Schiefen, von Tauben und Blinden, von Buckeligen und Krüppeln und von andersartig Kranken. Schaut mit offenen Augen und laßt Euch keine Brille aufsetzen.

Ich kann Euren Kindern die Gesundheit geben und statt des Elends habt Ihr dann das Glück. Ein durchaus neues, mein eigenstes Verfahren, die Frucht eines Vierteljahrhunderts emsiger und forschender Arbeit macht mir das möglich. Kommt mit den kranken Kindern zu mir aber nicht zu spät.

Mein Verfahren habe ich noch keinem Menschen mitgetheilt. Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 30, nahe der Ringkirche.
Woitke.

Die Damen aus der Nordstadt

seien ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß wir unseren am 1. April 1900 ablaufenden achtjährigen Miethvertrag nicht erneuert haben und unsere Anstalt zu diesem Termine vielleicht in eine andere Stadtgegend verlegt wird. Es dürfte sich somit empfehlen, die jetzt noch gebotene bequeme Gelegenheit zum Besuche unserer Kurse zu benutzen. 15671
Victor'sche Schule und **Kunstanstalt,** Taunusstr. 13.

Photograph. Atelier,

eventl. **mit Haus,** in Wiesbaden zu übernehmen gesucht. Gefl. Angebote mit ausführlichen Angaben der Rentabilität, des Kaufpreises und der Anzahlung unter **L. F. 121** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein in Mitte der Stadt gelegenes Victualien-Geschäft ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort oder 1. Januar abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15446

Weinstube, Lokale f. Café, f. Conditor o. Koch pass., mit Haus, bill. zu verk. oder zu verpachten. **S. O.** hauptpostlagernd.

Uebersetzungen (Französisch in Deutsch) übernimmt. Wer? zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15711

Pension oder kl. Hotel.

Bek. Restaurateur, früh. Küchenchef, I. Kraft i. Hotels., Eink., Küche, Keller, Umg. mit den Fremden durchaus erf., sucht Pension od. Hotel zu führen oder pachten, später zu kaufen.
Offerten unter **U. E. 107** an den Tagbl.-Verlag.

Lohnende Existenz

oder Nebenerwerb durch Fabrikation leicht verkäuflicher tägl. Gebrauchsartikel. Complete Einrichtungen und Verfahren, wozu keine Fachkenntnisse erforderlich sind und zahlreiche Anerkennungen vorliegen, liefert 13904
Fallnicht's Laboratorium, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 51, 1.
Cataloge gratis.

Geprüfter Baugewerkmeister

mit langjähr. Erfahrung empfiehlt sich für alle in s. Fach einschl. theoretischen und praktischen Arbeiten.
C. F. Maurer, Dotzheimerstraße 26, Mtb. 2 St.

Ein Abonnementsplatz der Königl. Schauspiele, 2. Rang, 3. Reihe, Mitte, abzugeben. Näh. Riehlstraße 8, P.

Tüchtiger Kaufmann

in allen kaufm. Arbeiten, sowie Buchführung bewandert, wünscht seine freie Zeit nützlich zu verwenden, am liebsten als Privat-Secretär. Off. bitte u. **F. F. 323** an den Tagbl.-Verl. abzug.

Bauarbeiten werden ausgemessen und Rechnungen aufgestellt. **C. F. Maurer,** Dotzheimerstr. 26, mb. 2.

Karren- u. Wagen-Fuhrwerk gesucht
Abbruch Grüner Wald, auch w. Bruchsteine daselbst abgegeben.
Peter Lerch.

Clavierkünstler J. Moscsco, Emserstr. 31, empf. sich den hochgeehrten Herrschaften.

Für Kegelliebhaber

ist die Bahn einige Tage frei. 15502
Deutscher Hof.

„Königshalle," Faulbrunnenstraße, sind **zwei Vereinslokale** auf einige Tage der Woche frei. 14966

Zwei jg. Kaufleute suchen **Privat-Mittagstisch.** Offerten m. Pr. unter **T. E. 106** an den Tagbl.-Verlag.

Zum **Poliren** der **Pianinos, Flügel** und **Möbel,** sowie **sämmtl. Schreinerarbeiten** empfiehlt sich **Adolf Elges, Luisenstraße 5.**

Poliren, Wichsen, Reparat., Renovirt. aller Schreinerarb. **Hard,** Dotzheimerstr. 18 u. Bleichstr. 27. 15394

Parquetböden werden **billigst geputzt** und gewichst **(Herstellung wie neu)** bei **Zollinger,** Roonstraße 19, Krämer's Gartenh. 15497

Ellenbogengasse 6
werd. **Rohr- u. Strohstühle** geflochten, reparirt u. polirt. 15211

Schneiderin. Wiener und Pariser Mode wird bei soliden Preisen angefertigt.
Frl. **M. Ziegler, Webergasse 3, 2 St. l.**

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich bei billigster Berechnung in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 12, Part.

W. Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Mauritiusstr. 5, P. r.

Costüme 8 Mk., Hauskleider, Unterröcke u. s. w. werden billig angefertigt Adelheidstraße 9, 4. Stock.

Damen-Jackets werd. eleg. u. unt. Garantie angefertigt. Reparaturen schnell und billigst. **R. A. Senftleben,** Kirchgasse 32.

Ueberz.-Monogr. (Aufz., Stick.) Bertramstr. 21, 3 l. 15578

Stickereien f. Weihnachten werden angefertigt. Näh. Langgasse 7, Handschuhgeschäft.

Künstl. **Blumen, Lampenschirme** w. angef. Jahnstr. 2, 1 l.

Putzarbeiten werden in schöner Ausführung billigst angefertigt. Schulberg 6, 3.

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dotzheimerstr. 18, B. 15600

Tücht. **Büglerin** sucht Privatkunden. Adlerstraße 16a, 2.

Spitzen, ächte und imitirte, **Häubchen, Federn, Handschuhe rc.** w. sorgfältig gewaschen. Putzarbeiten aller Art. 15650
Anna Katerbau, Nerostraße 10, 2.

Handschuhe w. gewaschen u. gefärbt b. Handschuhm. **Giov. Scappini,** Michelsberg 2. 15501

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. Oranienstr. 4, Hth. 1.

Wäsche zum Bügeln w. schnell bes. Ellenbogengasse 7, Hth. 3.

Eine **Friseurin** sucht Kunden. Hermannstraße 23, 1 St. r.

Friseuse sucht noch Damen. Rheinstraße 21, Seitenb. 1 St.

Für ganze Krankenpfl. u. Nachtw. empfiehlt sich **Schw. Marie, Neugasse 9.**

Kaltwasser-Behandlung und Massage besorgt außer dem Hause, genau nach ärztlicher Vorschrift, prompt ein **erfahrener Bademeister.** Gefällige Bestellungen Schwalbacherstraße 51, 2.

Eine arme Familie mit 5 kl. Kindern (der Vater ist leidend) bittet edeldenkende Herrschaften um abgetragene Kleider oder eine sonstige kleine Weihnachtsgabe. Adr. im Tagbl.-Verlag. 15712

Aufklärung

Bezügl. eines Abonneten sammler **Horst. Mainz** ist mit dem hiesigen Unternehmen der Oeffentlichen Geschäft u Empfehlungs Tafel nicht Ständig, viel mehr erfreut sich das Unternehmen einer regen betelligung der Geschäftinhaber
mehrere Abonnetem

Heirath.

Geb. Dame, Wittwe, ohne Anhang, hier fremd, von bescheid. häusl. Gemüthe u. strebsam, u. fein. Berufe, sucht ält. best. Herrn, w. vorzügl. liebevolle Pflege u. geord. Heim. Offerten erbeten unter **O. C. 58** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Gefunden

Silberne Damen-Uhr mit schwarzem Schleifchen **verloren.** Abzugeben g. gute Belohnung Gerichtsstraße 7, 2.

10 Mk. verl. vor d. Hause Albrechtstr. 35. Abzug. bei 2 St.

Auf dem Wege von Langgasse bis Beausite wurde eine **Brosche**, besetzt mit 3 kleinen Steinen (einem Smaragd, Brillant und Rubin), sowie ein **Ring** mit ebensolchen Steinen **verloren.** Abzugeben gegen gute Belohnung **Beausite.**

Brillant-Ring verloren.

Wiederfinder 50 Mk. Belohnung. Abzug. Faulbrunnenstraße 7, P.

Verloren

eine **schwarze Damenuhr** (elfenbein. Zifferblatt, gold. deutsche Zahlen und gold. Zeiger) von Sonnenbergerstraße 28 zum Theater. Wiederbringer gute Belohnung. Abzugeben Sonnenbergerstraße 28 an Frau **Philippen.**

Man bittet d. a. Samst. d. Hrn. **Timo** verwechs. **Regensch.** Adolphsallee 35 abzug. D. Mitnehmer. wird wied. erkannt.

Eine gute Belohnung

erhält Der, welcher den kleinen schwarzen Dachshund mit brauner Zeichnung zurückbringt. Abzugeben Nicolasstraße 32, Part. l. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein junger schwarzer Spitz

(Hündin) **entlaufen** verlängerte **Adlerstraße, Gerner**'scher Zimmerplatz. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht

Einundzwanzigstes Schuljahr.
Staatlich konzessionirt.

Vietor'sche Frauen-Schule,

Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn. Aelteste u. größte Frauen-Fachschule Nassaus (gegr. 1879).

Pensionat für Auswärtige.

Weitere Anmeldungen zu den eben beginnenden neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorsteherin, Frl. **Julie Vietor,** oder den Unterzeichneten. **Moritz Vietor.** 13728

A. D. Lehrerinnen-Verein **Stellenvermittlung** Wiesbaden, Rheinstr. 54, 3. Fri. **Weber.** Sprechst.: Mittwochs u. Samstags 12—1.

Eine junge hies. Dame wünscht **schnell u. gründlich französische Conversation** in einem Kursus zu lernen. Mäßiger Preis. Näh. **A. Rückert,** Wilhelmstraße 2, 2.

Eine junge Amerikanerin

aus guter Familie wünscht Pension in einer Familie gegen Ertheilung von Unterricht in der englischen Sprache 2c. Offerten unter **R. F. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Nach langjähriger Thätigkeit im Auslande und nach eingehenden Studien habe ich mich hier niedergelassen, um Unterricht im **Deutschen, Englischen, Französischen, Italienischen,** sowie in **Litteratur** und **Kunstgeschichte** zu ertheilen. Beste Empfehlungen. Gefl. Offerten an

Minna Howitz,
Emserstraße 22, 1.

Ein junger Engländer giebt englische Stunden. Convers., Literatur 2c. **Hannatyne,** Pension Anglaise.

Französische Conversationsstunden giebt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter **J. J. 735** an den Tagbl.-Verlag.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllerstrasse 4, 2 St., Sprechzeit täglich 3—4 Uhr, ausser Freitag.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15504

Mal-Unterricht

in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt **Natalie Kuckein,** Moritzstraße 13, 2.

Violin-Unterricht wird ertheilt **Faulbrunnenstr. 8, 2 r.** 15367

Gründlichen **Clavier-Unterricht** ertheilt **Herm. Hennig,** Albrechtstraße 48, Part. 15505

Clavier-Unterr. gründl. b. m. Frl. Schmidt, Stiftstr. 9, P. 15508

Um auch tagsüber beschäftigten Damen Gelegenheit zu bieten, unsere Zuschneidemethode zu erlernen, beginnen wir nächster Tage einen

Abendkursus für Zuschneiden

der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, worauf wir besonders auch Schneiderinnen aufmerksam machen. **Honorar 15 Mark.** (Leitfaden für den Kursus Kleidermachen, 5. Auflage, 80 Pf.). Anmeldungen baldigst erbeten. 15668

Victor'sche Schule, Taunusstr. 13. (21. Schuljahr.)

Lehrinstitut für Damenschneiderei und Putz,

Marie Wehrbein, Schulberg 6, 3.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen der Damen- und Kinder-Garderoben wird gründl. und sorgfältig ertheilt. Honorar 20 Mk.

Damen können **Frisiren** lernen nach den neuesten Pariser Modellen. Offerten erbeten unter **V. D. 86** an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Tanzunterricht ertheilt zu jeder Zeit in 6—8 St. unter Garantie **M. Schwab,** Tanzlehrer, Römerberg 16, Part. Ungenirtes Unterrichtslokal inmitten der Stadt.

Fremden-Pensions

Pension Klose,

Geisbergstrasse 44, Villa (Südseite), nahe Kochbrunnen, Kurhaus und Theater. 6973

Villa Kanzenberg, Hainerweg 4,

gut möblirte behagliche Zimmer frei mit und ohne Pension zu ermäßigten Winterpreisen. 7215

Dambachthal 9 gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd, billig zu vermiethen. 6447

Pension Offent, **Grünweg 4,** dicht am Park u. Kurhaus, gut möbl. Zimmer frei geworden. Elektr. Licht, gute Küche. Auch möbl. Wohnung mit Zubehör.

Villa 9. Leberberg 9

vom 15. ab wieder **schöne Südzimmer** frei, eventuell auch ganze Etage. Auf Wunsch auch ganze Pension. Bäder, elektrisches Licht 2c. Mäßige Preise.

Pension Bastian, Neubauerstraße 10,

für den Winter ein schönes Südzimmer frei geworden. 6847

Ritter's Privathotel — Pension

(Südseite). 45. Taunusstrasse 45.
Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Pension

für alleinstehende christliche Mädchen jeder Confession Schwalbacherstraße 65, 2. Monatlich 35 u. 40 Mark bei Familien-Anschluß. Diakon **Geisser.**

Pension für alleinsteh. Herren. Freundl. Heim mit bester Verpflegung bei gebildeter Wittwe. Gefl. Offerten unter **O. T. 938** an den Tagbl.-Verlag. 6910

Gute Pension mit kleinerem Zimmer bietet gebild. Wittwe alleinsteh. Herrn oder Dame zu civil. Preise. Gefl. Offerten unter **E. T. 929** an den Tagbl.-Verlag. 6630

Verpachtungen

Klostermühle s. 2 Wohn. von je 2—3 Z., Mans. u. Zubehör sowie die Ländereien neu zu verpachten. 15253

Miethgesuche

Eine größere Villa oder Landhaus

im Kurviertel, mit ca. 30 Zimmern, Fahrstuhl u. Dampfheizung, für Pensionszwecke zu miethen oder kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **W. E. 109** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum April **2 Wohnungen** von 4—5 Zim. **in einem** Hause. Womöglich Balkon oder Garten. Emserstraße bevorzugt. Offerten unter **L. E. 99** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu miethen ges. zum April od. Oktober 4 unmöbl. Zimmer, Part. oder 1. Etage, nahe den Kuranlagen, mit Bedienung. Offerten unter **C. F. 113** an den Tagbl.-Verlag.

Drei Zimmer und Zubehör auf 1. April von sehr reicher Familie in der Nähe der Taunusstraße zu miethen ges. Preis 400—450 Mk. Offerten unter **Z. B. 110** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Januar eine **Wohnung von 3 Zimmern** in der Nähe des Bismarck-Rings. Offerten unter **O. E. 102** an den Tagbl.-Verlag.

Gemüthliches Heim!

Zwei Herren, hier in fester Stellung, suchen je **1 möbl. Zimmer mit voller Pension** zum 15. Dezember oder 1. Januar. Offerten mit Preis bitte unter **A. B. C.** postlagernd Berliner Hof zu richten.

Ein Herr sucht für dauernd angenehmes Heim in kinderloser Familie ohne weitere Miether. Offerten, nur m. Preis berücksichtigt, unter **D. 40** hauptpostlagernd.

Herr u. Dame, sehr ruhig, suchen **2 leere Zimmer,** ev. mit Küche, in gutem rud. Hause per 1. Januar oder früher. Offerten mit Preis unter **R. E. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr sucht in besserer Lage unmöbl. Zimmer mit Bedienung. Off. mit Preisangabe unter **J. E. 97** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,

empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Möblirte Villa,

direct am Kurhaus und Park (ganz oder in 2 Etagen getheilt), preiswerth zu vermiethen. Näheres durch 7178
Reisebüreau Schottenfels,
56/57 Theater-Colonnade.

Geschäftslokale etc.

Michelsberg 3 der von mir ca. 17 Jahre innegehabte Laden sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. **Singer,** Michelsberg 5. 6975

Wohnungen.

Kirchgasse 56 1 Zimmer u. Küche a. 1. Dezember zu vermiethen.
Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. l. 6776

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, 2 Kellern und Mansarde wegen Abreise zum 1. Januar zu vermiethen. Näh. Yorkstraße 6, 2 l.

Möblirte Wohnungen.

Dambachthal 24 (3 Min. vom Kochbr.) gut möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu verm. Ruh. Lage. 7169

Eine elegant möblirte Etage,

bestehend aus 4 Zimmern (mit Frühstück), billig zu vermiethen.

Villa Carolus, Nerothal 5.

Möblirte Parterre-Wohnung mit oder ohne eingerichtete Küche, auch einzelne Zimmer zu verm. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 7210

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 2, 2, zum 1. Dezember, unweit des Kurhauses, in einer Villa **2 möblirte Zimmer** zu vermiethen.
Adelheidstraße 10, H. 1, einfach möbl. Zimmer zu verm. 7174
Adelheidstr. 60, Part., 1—2 möbl. Z. m. od. o. Pension. 6486
Adlerstraße 39 erhalten zwei Verkäuferinnen gute und billige Kost und Logis. Frau Bastian.
Albrechtstraße 21, 1. Et., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermiethen. 6380
Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6421
Albrechtstr. 34, 3 l., g. m. Ecz. zu v. Pr. p. M. 18 Mk. 6897
Albrechtstraße 36, 3 r., eleg. möbl. Schlafzimmer bill. zu vm. 6838
Bertramstr. 6, 1, sch. möbl. Zim. m. o. ohne Pens. s. verm. 6426
Bleichstraße 2, 3. Et., schön möbliertes Zimmer zu verm. 7213
Bleichstraße 7, Part., ein einfach möbl. Zim. sofort zu vm. 7191
Bleichstraße 8, 2 St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 7081
Bleichstraße 14, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6848
Bleichstraße 24 möbl. Mans.-Zimmer zu vermiethen. 7217
Blücherstraße 7, 2 St., möbl. Z. m. od. ohne Pens. zu v. 7187

Dotzheimerstraße 9, 2,

gut möblirte Zimmer einzeln zu vermiethen. 6468
Dotzheimerstr. 10, 1, gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 7173
Drudenstraße 10, Hth. 1 r., schön möbl. Zimmer zu vm. 7134
Ellenbogengasse 11, Handarbeitsgeschäft, kann anständige Dame fein möblirtes Zimmer zu 15 Mk. oder gegen leichte Handarbeit bekommen. 7176
Frankenstraße 11, P., kann ein anst. solider junger Mann Theil an einem möblirten Zimmer haben. 7182
Friedrichstraße 14, H. P. r., s. Mann erh. sch. Logis.
Friedrichstr. 21 einfach möblirtes Zimmer. Näheres 1. Et. 7125

Friedrichstr. 47, 3. Etg., schön möbl. Zimmer

Friedrichstr. 50, 2 r., ein gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. 7163

Villa Kanzenberg, Hainerweg 4,

zwei eingelne möblirte freundliche Zimmer in der 2. Etage, pro Woche 7 Mark. 7214
Hartingstr. 4, 2. Et., sch. mbl. Zim. m. Kaffee 10—12 Mk. monatl.
Helenenstraße 18, 2 r., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 7154
Hellmundstraße 5, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu v. 6872
Hellmundstraße 6, 2 St. r., gut möbl. Zimmer s. verm. 7085
Hellmundstraße 18, 2, erh. junger Mann Kost u. Logis. 7133
Hellmundstraße 32, 1, möbl. Zim. m. od. ohne Pension zu vm.
Hellmundstr. 55, Hth. P., erh. ein ord. Arbeiter sof. sch. Logis.
Hellmundstraße 51, 3 St., hübsch möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen. 6986
Hellmundstraße 54, Part., möbl. Zimmer u. Mansarde s. vm.
Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. m. P. (M. 8, 9 u. 10 Mk.). 6985
Hermannstr. 12, 2, ein sch. m. Z. m. g. K. p. M. 10 Mk. 7143

Herrngartenstr. 19, 1. Et., Ecke Adolphsallee, möbl. Zim. frei. 7048

Hirschgraben 6, 1, am Schulberg, hübsch möbl. Z. zu vm. 7172
Jahnstr. 12, 1, gr. fein möbl. Zim. s. 15. Nov. zu verm. 6902
Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737

Kapellenstraße 89, waldesduftige Höhenlage, möblirte Zimmer u. Salons, m. o. ohne Frühst. zu verm.

Karlstr. 20, 2. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an d. Hrn. 7057
Karlstraße 35, 2 l., gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm.
Karlstraße 36, Part., möbl. Zim. an e. Herrn zu verm. 6961
Kirchgasse 21, 1 St., möbl. Mansarde zu vermiethen. 7192
Kirchgasse 37, H. 1. r., erhalten zwei anst. Mädchen Logis.

Kirchgasse 58 hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eing. preisw. z. vm. Näh. 3. St. l. 6850

Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 7083
Luisenstraße 41, 2 rechts, Mansarde, möbl., zu vermiethen. 7184
Luisenstraße 43, 3 l., **möbl. Zimmer** m. u. o. Pension zu v.
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen. 7089

Marktstraße 12, s. Mann Kost u. Log. 6976
Marktstraße 14, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6425
Mauergasse 10, 1, möbl. Zimmer m. o. Pension zu vm. 6740
Metzgergasse 18, 1 St., erhalten zwei Arbeiter Logis.
Moritzstraße 26, 2, gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. preiswr. 6907

Moritzstraße 64, Gartenhaus, erhalten ein auch zwei reinliche Arbeiter billiges Zimmer. 6845

Nerostraße 39 einf. möbl. Zimmer pr. Woche 3 Mk. z. v. 7175
Oranienstraße 2, 1, schön möbl. Z. mit Pens. s. v. Zu erfr. P.
Oranienstraße 3, 2, schön möbl. Z. an e. Herrn zu verm. 7171
Oranienstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 6887
Oranienstr. 27, Hth. 1 St., erh. junge Leute Kost u. Log. 6735
Rheinstraße 43, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Röderstraße 41 möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. Zu erfragen in der Bäckerei. 7170
Roonstraße 15, 2. Et., ist ein sch. möbl. Zim. sof. zu vm. 6733
Saalgasse 3, Stb. 2, möblirte Mans. mit Kost zu vermiethen.
Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7090

Schützenhofstr. 2 erhalten anst. Leute Kost und Logis. 6802

Schwalbacherstr. 5, 2. Et. r., möbl. Z. auf gleich od. 1. Dez. s. v.
Schwalbacherstraße 9, 1, ein gut möbl. Zimmer sofort zu vm.
Schwalbacherstraße 10, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6692
Schwalbacherstraße 30, Stb. r., ein frdl. einf. Zim. zu verm. 7139
Sedanstraße 1, 1 r., schön möbl. großes Zimmer zu vm. 7139
Sedanstraße 6, Metzgerei, erh. ein anst. jg. Mann K. u. L. 7099
Sedanstraße 15, Part., erh. anst. j. Mann f. schön. Logis. 6561
Stiftstraße 13a möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf gl. oder 1. Dezember zu vermiethen. Näheres Gartenhaus Parterre.
Walkmühlstraße 5, 2 l., erh. anständ. j. Mann sch. Logis. 6917
Weilstraße 13 kleines möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen.
Weilstraße 13 möblirte Mansarde zu vermiethen.
Wellritzstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6867
Wellritzstraße 37, 2 l., erh. ein ordentl. Arbeiter schönes Logis.

Yorkstraße 3, 2 r., gut möbl. Zimmer mit Pens. sofort zu vermiethen. 6837
Gut möblirte Mansarde zu vm. Näh. Luisenstr. 5, Hth. 2. 7218
Auf gleich ein schön möblirtes Zimmer mit 1—2 Betten (Centralheiz. und elektr. Licht) an eine die zwei fein gebild. ruh. Damen zu verkehren, auf Wunsch mit ganz Pension. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6738

Einige schön möblirte Zimmer

mit voller Pension sind in einem Hotel preiswerth zu verm. Näh. Büreau **J. Schlichting,** Rheinbahnstraße 3. 7003
Ein gut möblirtes Zimmer, eventl. auch zwei, an einen solid. Herrn zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6748
Gut möblirtes Zimmer (nahe dem Kochbrunnen) zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7208

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dotzheimerstraße 8 große Mansarde an einz. Person zu verm.
Kirchgasse 13, 2. Etage, 1—2 leere Zim. (ev. auch einf. möbl.) an nur anst. u. ruh. Person zu vermiethen. 7117
Oranienstraße 8 eine Mansarde zu vermiethen. 6923

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weilburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6676

Stallung 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näheres Karlstraße 18 bei **Ph. Keudt.** 6855

Stallung.

Eine schöne Stallung für 8—12 Pferde mit Remisenraum zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7216

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Angehende Verkäuferin,
sowie ein ordentliches
Laufmädchen
suchen sof. **F. Goldschmidt & Co.,** Langg. 37, Schuhgesch.

Ein gebildetes gewandtes **Mädchen** mit guter Handschrift für den Laden gesucht. 15460
Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Frauenabth. II.
sucht tüchtige Verkäuferin für Metzgerei, die auch die Kasse besorgt.

Von einem Textilwerk in größerer Stadt des Oberelsasses wird **zum baldigen** Antritt eine **tüchtige**

Maschinenschreiberin,

welche gleichzeitig **stenographiren** kann, **gesucht.** Damen mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie u. Referenzen erbeten sub **B. Z. 144** an F 55
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a M.

Suche sofort zwei Verkäuf., engl. spr., ein Kinderfrl., musik., mit Sprachkenntn., zu zwei größ. Kindern, ein beff. Kindermdch. zu zwei größ. Knaben, eine engl. Bonne oder beff. Mädchen, englisch sprechend, zu dreijährigem Kinde, eine perf. Jungfer in hochfeine Stelle mit auf Reisen, drei erste Hausmädchen für hier und Köln (hochfeine Stellen), eine durchaus perfecte Köchin für hier (zwei Personen, 50—60 Mk.), eine durchaus perfecte Köchin nach Köln in erstes Herrschaftsh. (50 Mk.), zwei perf. Köch. u. Engl. u. Holland, zwei f. bgl. Köch. für hier, ein erstes gesetzt. Hausmädch. zu einz. Dame u. ausw. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Saalg. 38, 2. Tel. 479.

Tüchtige Kleidermacherin,
welche Costüme, Haus- und Kinderkleider im Hause anfertigt, für sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15719

Eine **tüchtige gewandte Näherin** für alle Näh- u. Flickarbeiten sofort gesucht **Fremden-Pension,** Stiftstraße 13. 15695

Junge Mädchen
für leichte Handarbeit und zum Verkauf sofort gesucht. Daisy-Nadel-Verkauf, Kirchgasse 62.

Per 1. April 1900 wird eine tüchtige selbstständige erste **Modistin,** welche in einem feinen Geschäft thätig war, bei dauernder Jahresstellung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14942

Lehrmädchen u. Volontärin für feinen Putz gegen Vergütung sucht **Anna Kraemer,** Kirchgasse 19. 15618

Tüchtiges adrettes Mädchen für den Winter als bürgerliche Köchin und für den Sommer als Beiköchin von auswärtigem Hotelier gesucht. Lohn im Winter 25—30 Mk.; ferner werden gesucht eine Küchenmamsell, fein bürgerl. Köchinnen, Kaffeeköchin, Herdmädchen, besseres zuverl. **Kindermädchen** zu zwei kl. Kindern (Lohn 25—30 Mk.), Alleinmädchen, Hausmädchen, zehn Küchenmädchen bei hoh. Lohn. **Grünberg's** Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Herrschaftsköchinnen, Restaurationsköch., fein bgl. Köchinnen, bessere Stubenmädchen, Verkäuferinnen für Schweinemetzgerei, Colonialwaaren- u. Konsumgeschäft, große Anzahl Alleinmädchen (20 bis 25 Mark), gewandte Hausmädchen, ein Bügel-Lehrmädchen, und tüchtige Küchenmädchen sucht
Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. **Telephon 571.**

Nach Frankfurt ein junges tüchtiges **Mädchen** zu jüngeren Leuten in kleinen Haushalt zum 1. Dezember gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Kirchgasse 37, 1 St. 15856

Köchinnen für London, Metz in gute Stellen, perfecte **Kammerjungfer** für Holland (viel auf Reisen), Kaffee- und Beiköchinnen, Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, einfache und bessere, sucht
R. Schwenke, Webergasse 15, 2.

Ein braves, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** gesucht Kirchgasse 9, 1. 15001

Ein erf. zuverl. Kindermädchen gef. An d. Ringkirche 10, P. 15879

Mädchen für Alles gegen hohen Lohn sofort gesucht Goethestraße 12, 3.

Ein tüchtiges **Alleinmädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, bei gutem Lohn zu kleiner Familie gesucht Oranienstraße 60, 1. 15456

Ein kräftiges **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht und gut bürgerlich kochen kann, auf sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 25, Buchhandlung. 15480

Mädchen gesucht Albrechtstraße 23, Hth. Part. 15518

Für sofort ein **tüchtiges Mädchen** gesucht. Näh. Sedanplatz 7, 1 r. 15606

Eins. starkes **Mädchen** gleich ges. Schützenhofstraße 3, 1. 15648

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen,** welches **fein bürgerlich kochen** kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zu bald. Eintritt **gesucht.** Näh. Wilhelmstr. 12, 1. 15674

Mädchen vom Lande, mit Zeugniß, gesucht Dotzheimerstraße 8.

Tüchtiges zweites Hausmädchen
gesucht Delaspeestraße 11, 2. 15675

Ein **Mädchen** gesucht Bertramstraße 16, Part. links. 15685

Gesucht
für 1. Dezember oder später ein tüchtiges Hausmädchen Adolphsallee 43, Parterre. 15684

Ordentl. Mädchen gesucht Ellenbogengasse 4, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten muß, zu kinderl. Ehepaar auf 1. Dez. gesucht. Meldung nach 4 Uhr Rheinstraße 111, 3.

Ein **Dienstmädchen** für jede Hausarbeit mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Luisenstraße 41, Part.

Ein nettes **Kindermädchen** wird gesucht Faulbrunnenstraße 8.

Ein tücht. Mädchen wird für gleich gesucht Marktstraße 34, 1.

Tüchtiges solides **Kindermädchen** gesucht „Kronenburg". 15736

Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht Schwalbacherstr. 71.

Ein tüchtiges braves Mädchen gesucht Riehlstraße 8, P. 15741

Einfaches Mädchen wird gesucht Zimmermannstraße 5, 2 St.

Dienstsuchende Mädchen erhalten stets gute Stelle durch das **Central-Büreau (Frau Kögler), Goldgasse 5, 1.** Daselbst erhalten **anständige Mädchen** Kost und Logis.

Ein braves Mädchen für leichte Arbeit sofort gesucht. 15749
Fremden-Pension, Stiftstraße 13.

Ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Philippsbergstraße 8, P.

Nicolasstraße 1, Part., gesucht sofort für die Zwischenzeit **Alleinmädchen** zu einzelner Dame.

Ein anst. Mädchen, welches kochen, nähen und möglichst bügeln kann, gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15764

Gebild. Mädch. zu zwei Pers. (20 Mk. Lohn) ges. Weberg. 56, 1 r.

Eine Frau, die in der Pflege Hautkranker erfahren, wird von einem Arzt beschäftigt. Meldungen mit Abschrift von Zeugnissen unter **B. E. 90** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Riehlstraße 8, Hth. Part.

Eine tüchtige **Putz- u. Waschfrau** gesucht Metzgergasse 14, Laden.

Monatsmädchen o. Frau (unabhäng.) ges. Dotzheimerstr. 17. 15669

Ein reinliches **Monatsmädchen** für den ganzen Tag ges. Kirchgasse 9, Laden. 15713

Reinliches **Monatsmädchen** gesucht Adelheidstraße 34, 1.

Eine **Weckfrau** sofort gesucht Wellritzstraße 26. 15680

Jemand zum Brödchentragen gesucht Riehlstraße 4.

Mädchen zum Flaschenspülen sucht Kellerstraße 17.

Ein braves williges **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit gesucht Helenenstraße 11, Hth. 15721

Ein ordentl. **Mädchen** kann gegen leichte Hausarbeit Kost und Logis erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15366

Ein junges **Mädchen** für tagsüb. sof. ges. Bismarckring 12, P. r.

Laufmädchen gesucht bei 15753
Ad. Lange, Langgasse 16.

Laufmädchen gesucht Emserstraße 6, Stb. 1. **A. Antony.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geübte Vorleserin sucht noch einige Stunden Beschäft., auch zur Gesellschaft und Begleitung. Gefällige Offerten an **A. Matthes,** Handschuhgeschäft, Langgasse 7, erb.

Ein Fräulein, welches in Kurzwaaren-, sowie Colonialwaarengeschäften thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Offerten unter **S. E. 105** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. beff. Frl.,
in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht bis 1. Januar oder 1. Februar Stelle als Hausdame bei älterem beff. Herrn, auch Wittwer mit Kind. Geff. Offerten unter **R. E. 101** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle tüchtige Herrschaftsköchin, Haus- und Alleinmädchen. Frau Lang, Stellen-Bür., Mauergasse 12.

Hotel-Restaurationsköchin sucht Aushülfe, auch feste Stelle. Adelheidstraße 33, Vorderh. 3 St.

Eine tüchtige **Herrschaftsköchin** sucht sofort oder später Stelle, nimmt auch Aushülfe an. Näh. Römerberg 30, Hth. 1. St. r.

Mädchenheim — Stellennachweis,
Schwalbacherstraße 65, 2,
empfiehlt sofort u. später Allein- u. Hausm., Köchinnen, Monatsfr., Haushälterinnen, Hausdame, Frl. f. Conditorei u. Café, Stütze der Hausfrau. **P. Geisser,** Diakon.

Besseres Mädchen (Thüringerin) mit gutem Zeugniß sucht sofort Stelle als Verkäuferin in einer feinen Conditorei od. Café; auch würde dasselbe das Serviren mit übernehmen. Näheres durch **Stern's 1. Central-Büreau, Goldgasse 6.**

Tücht. Mädchen, pr. zweijähr. Z., sucht St. Webergasse 56, 1 r.

Mehrere Hotel- u. Pensionszimmermädch. (gute Zeugn.) empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.

Anständiges Mädchen (Thüringerin) sucht sofort Stelle als besseres Allein- od. Zweitmädchen in feinem Hause, aber nur Wiesbaden. **Stern's 1. Büreau, Goldgasse 6.**

Stellung suchen: Eine **junge unabhängige Wittwe,** im Haushalt erfahren, auch als **Erzieherin** eines Kindes, und ein als **Beschließerin** erfahrenes **Fräulein.** Beides zu erfragen im Sophienstift, Worms a/Rh., Wielandstraße.

Besseres **Dienstmädchen** sucht pass. Stelle. Nerostraße 34, Hth. 1.

Ein anst. **Mädchen,** welches bürgerl. kochen kann, s. Stelle in kl. Haushalt oder tagsüber Arbeit. Schachtstraße 5, 1 St.

Empf. ein tücht. fleiß. **Mädchen** m. g. Z., d. bgl. koch. k. u. jede Hausarb. verst., z. 1. Dez. od. früher. Bür. Rosenbeck, Eltville.

Büglerin wünscht alsbald Beschäftigung. Wellritzstraße 46, 2 l.

Jg. kr. br. Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Römerberg 28, 3 Tr. l.

Anst. Frau übern. Wasch. u. Putz., auch Ausb. Ludwigstr. 3, 1 l.

Läden u. Büreaus zu putzen werden angenommen. **Ellenbogengasse 9, 3 rechts.**

Ein gut empf. Mädchen, was kochen und alle Hausarbeit versteht, sucht Monatsstelle v. 8—2 in beff. Hause. R. Adelheidstr. 64, H.

Eine junge unabh. Frau sucht Monatsst. Näh. Bleichstr. 29, 3 r.

Monatsmädchen sucht Stelle. Adelheidstraße 33, Vdh. 3 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Cautionsfähige Einkassirer
per sofort gesucht. 15706
Singer Comp. A.-G., Marktstraße 34.

Für **ein neu zu eröffnendes Restaurant und Fremden-Pension** (fertig eingerichtet), auf dem Lande, in der Nähe Wiesbadens, mit starkem Sommerverkehr, wird per Frühjahr 1900 **ein junger tüchtiger cautionsfähiger Pächter** mit guten Referenzen gesucht. Offerten unter **E. W. 20** hauptpostlagernd. 15748

Ein **Glasergehülfe** gesucht Schwalbacherstraße 25. 15378

Schneidergehülfe gesucht Albrechtstraße 13.

E. guter **Rockarbeiter** a. Woche f. d. ges. Häfnergasse 5, 2. 15620

Wochenschneider gesucht Frankenstraße 16.

In einem erst. hiesigen **Baubüreau** kann befähigter junger Mann als **Lehrling** eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15756

Spengler-Lehrling unter günst. Bed. ges. Ellenbogengasse 4 bei **C. Nistler.**

Schreinerlehrling gegen Vergütung ges. Oranienstraße 54. 15400

Einige kräftige **Jungen** finden dauernde Beschäftigung bei **Ludwig Usinger Nachf.,** Dotzheimerstraße 7.

Ein junger **Hausbursche** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Kräftiger Hausbursche
per sofort gesucht. 15718
Herrnmühle.

Ein ordentl. **Fahrbursche** gesucht. Näh. Adlerstraße 53, P.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** für dauernd ges. Ludwigstr. 15. 15688

Ackerknecht gesucht Schwalbacherstraße 23.

Tüchtiger Knecht sofort gesucht. Näh. 15747
Nachenheimer & Ziss, Moritzstraße 68.

Taglöhner gesucht Dotzheimerstraße 61a. 15751

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Commis
der Kurz-, Weiß- und Wollwaarenbranche sucht Stellung in einem Engros-Geschäft. Derselbe ist gewandter Stenograph und besitzt angenehme Handschrift. Geff. Offerten unter **O. O. 542** an den Tagbl.-Verlag.

Ein hier angestellter, streng solider starker **Mann,** geb. Gardist, der jedoch auch theilweise Nachtdienst thun muß, sucht gegen Ueberlassung **eines** einfach möblirten Zimmerchens die Bewachung **eines Hauses** zu übernehmen. Werthe Offerten unter **K. E. 98** an den Tagbl.-Verlag erb.

Tages-Veranstaltungen

Mittwoch, den 22. November.

Kurhaus. Abends 8 Uhr: Geistliches Concert.
Versammlung der Heilsarmee Abends 8½ Uhr im Hause Frankenstraße 13.

Donnerstag, den 23. November.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Lohengrin.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Ducamp's Reiseabentheuer.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Varietétheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Vortrag des Frl. Bogello-Stürmer Abends 8 Uhr im Wahlsaale des Rathhauses.

Versteigerungen

Donnerstag, den 23. November.

Termin zur Verdingung von rd. 5000 Cbmtr. Erd-, Fels-, Rodungs- u. Böschungs-Arbeiten zur Verlegung der Diezer Eisenbahnlinie, bei Königl. Eisenbahnbau-Abtheilung hier, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 532, S. 6.)
Versteigerung von Mobilien ꝛc. im Hause Bleichstraße 33, Parterre, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 547, S. 14.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

20. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer *)	57.7	56.6	57.3	57.2
Thermometer C.	2.8	4.1	4.6	4.0
Dunstspannung (mm)	4.7	5.1	5.8	5.2
Relat. Feuchtigkeit (%)	84	84	92	87
Windrichtung	O.	SW.	still.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	0.3	—

Höchste Temperatur C. 4.6. Niedrigste Temperatur C. — 0.9.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 23. November.
255. Vorstellung. 12. Vorstellung im Abonnement **D.**
Zum Vortheile der hiesigen **Theater-Pensions-Anstalt.**
3. Benefiz pro 1899.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Schwegler.
Lohengrin . . . Herr Krauß.
Elsa von Brabant . . . Frl. Robinson.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . Frl. Quaironi.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . Herr Müller.
Ortrud, seine Gemahlin . . . * * *
Der Heerrufer des Königs . . . Herr Engelmann.
* * * Ortrud . . . Frl. **Ullmann** vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt, **als Gast.**

Eine größere Pause findet nach dem 1. und 2. Akt statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Mittlere Preise.

Freitag, den 24. November. 13. Vorstellung im Abonnement **A.** Neu einstudirt: **Der schwarze Domino.** Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe von Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 23. November.
82. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Erst-Aufführung:

Ducamp's Reiseabentheuer.

Schwank in 4 Akten (nach einer französischen Idee) von Rudolf Presber und Paul Harms.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Didier Ducamp, Kindermehl-Fabrikant . . . Gustav Schultze.
Léancadie, seine Frau . . . Sofie Schenk.
Irene, beider Tochter . . . Clara Werther.
Onkel D'Outrelepont . . . Albert Rosenow.
Tante Tranlot . . . Minna Agte.
Colonel Balfin-Diobaté . . . Albuin Unger.
Ernest Latouche, (Redacteure des „Licht der Wahrheit") . . . Max Wiecke.
Tristan Canische, (Redacteure des „Licht der Wahrheit") . . . Otto Kienscherf.
Labarbe, (Redacteure des „Licht der Wahrheit") . . . Ludwig Widmann.
Dumorier, (Redacteure des „Licht der Wahrheit") . . . Hans Sturm.
Miß Ellen Gise, Mitarbeiterin der Zeitschrift „Die Seelen-Sonde" . . . Clara Krause.
Duval, Barbier . . . Hermann Kunz.
Fleurette, Mädchen bei Ducamp . . . Mary Janisch.
Bonbonelle, Besitzer e. Gütchens in Pontillac . . . Hans Manussi.
Henriette, seine Nichte . . . Margarethe Ferida.
Rosalie, Mädchen bei Bonbonelle . . . Käthe Erlholz.
James Atkinson, Löwenbändiger im Circus Carée . . . Friedr. Schuhmann.
Mickau, genannt Ruston . . . Gustav Schiller.
Bicky, Reporter . . . Georg Albri.
Tribolt, Wirth „Zur goldenen Ziege" in Pontillac . . . Richard Krone.

Die Handlung spielt im 1. und 4. Akt in Villeneuve, im 2. und 3. Akt auf dem Gütchen Bonbonelle's in Pontillac bei Paris.
Die größere Pause findet nach dem 2. Akt statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: 4. Symphonie-Concert.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Der Maskenball. **Schauspielhaus.** Donnerstag: Heimath.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 22. November: **Abonnements-Concert** des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner. Abends 8 Uhr: **Geistliches Concert.** 1. Kirchliche Fest-Ouverture von O. Nicolai. 2. Biblische Bilder von Reinecke. a) Hirtenmusik und Wanderung nach Bethlehem. b) Die Ruhe der heiligen Familie. 3. Einleitung zum II. Theil des Oratoriums „Die letzten Dinge" von Spohr. 4. Arie aus dem „Stabat mater" von Rossini. Posaune-Solo: Herr Fr. Richter. 5. Die heiligen drei Könige, Marsch aus dem Oratorium Christus von Liszt. 6. Agnus dei aus dem Requiem von Verdi. 7. Ouverture zum Oratorium „Paulus" von Mendelssohn.